

kostenlos an alle Haushalte

Glienicker Kurier

Januar 2014



Nachrichten aus der amtsfreien Gemeinde Glienicke/Nordbahn



Michael Ahrendt gelang diese eindrucksvolle Aufnahme des Glienicker Fließes. Das Bild ist ab dem 23. Januar auch in der Rathaus-Galerie zu sehen. Dort stellt sich der Künstler mit einer eigenen Schau vor. Mehr zur Ausstellung und welche Termine darüber hinaus im Januar auf uns warten, lesen Sie wie immer hier im Kurier.

Ortsgeschehen	2	Sport	41
Jahresrückblick	3	Aus den Kirchengemeinden	46
Weihnachtsnachlese	8	Leserpost	48
Rathausnachrichten	11	Termine	50
Aus der Kommunalpolitik	20	Geburtstage	52
Kinder, Jugend und Schule	29	Anzeigen	52
Senioren	35	Impressum	63
Kunst und Kultur	38		

Redaktionsschluss für die Februar-Ausgabe: Mittwoch, 15. Januar 2014

Ortschronist Joachim Kullmann erhält Ehrenamtspreis

Unverzichtbarer Geist Glienickes

(ip) „Wer ein Ehrenamt bekleidet, der tut weit mehr als eine bestimmte Aufgabe zu erfüllen. Er stärkt unser Gemeinwesen und unsere Demokratie, die eben nicht nur von einer Summe von Dienstleistungen zusammengehalten wird“, betonte Oberhavel's Landrat Karl-Heinz Schröter. Anlass seiner Worte war die Verleihung der Ehrenamtspreise des Kreises für 2013. Einen solchen erhielt auf Vorschlag der Gemeinde Glienicke auch der hiesige Ortschronist Joachim Kullmann.

Kullmann – ein Glienicker Urgestein, das seinesgleichen sucht – betreut mittlerweile im zwanzigsten Jahr die Ortschronik der Gemeinde. Zudem ist er Autor von mittlerweile schon drei Bänden des „Glienicker Bilderbogen“, der die Ortsgeschichte in kurzweiligen, lesbaren Passagen

erläutert. Er hält Lesungen, führt durch den Ort und berichtet auch im „Glienicker Kurier“ regelmäßig von



Foto: Gudrun Engelke

Interessanter aus unserer Historie. Stets ist der engagierte Senior mit der Kamera vor Ort, wenn ein Gebäude eingeweiht, eine Gedenktafel enthüllt, ein Jahrestag begangen wird. „Joachim Kullmann ist ein unverzichtbarer Geist unserer Gemeinde“, meint Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack. „Für sein Engagement und seine Unterstützung bin ich außerordentlich dankbar“.

Der Ehrenamtspreis wird jährlich vom Landkreis und der Mittelbrandenburgische Sparkasse verliehen, 2013 bereits zum sechsten Mal. Alle 17 Preisträger erhielten eine „Urkunde für ehrenamtliches Engagement im Landkreis Oberhavel“ sowie einen Spargeschenkgutschein und eine Ehrenamtskarte der Staatskanzlei des Landes Brandenburg. Der „Glienicker Kurier“ gratuliert Joachim Kullmann sehr herzlich!

Große Ehre für Bernd Haberstroh

Glienicker erhält Bundesverdienstorden



Foto: Archiv

(ip) Seit mehr als zwanzig Jahren schon engagiert sich Bernd Haberstroh im Berliner Sportbereich. Für sein langjähriges Engagement, vor allem für die Anti-Gewalt-Kampagnen des Berliner Fußball-Verbands (BFV), erhielt er am 2. Dezember einen Verdienstorden der Bundes-

republik Deutschland. Zum Tag des Ehrenamts nahm der 64jährige Glienicker das Verdienstkreuz am Bande aus den Händen von Bundespräsident Joachim Gauck entgegen.

Die Auszeichnung hat sich Haberstroh wahrlich verdient: „Tausende von Trikots ließ er kostenlos mit dem „Gewalt halt“-Emblem bedrucken, damit Vereinsmannschaften sich deutlich sichtbar von Gewalt distanzieren können“, heißt es in der Begründung aus dem Bundespräsidialamt. „Auch U-Bahn-Wagen der Berliner Verkehrsbetriebe ließ er entsprechend grafisch gestalten. Außerdem rief er zusammen mit dem BFV-Vizepräsidenten die Aktion „Fairplay-Geste des Monats“ ins Leben. Diesen Wettbewerb zur Förderung fairen Verhaltens auf den Sportanlagen unterstützt Bernd Haberstroh durch Sachpreise und auch finanziell. Darüber hinaus ist er für den BFV ein verlässlicher Partner, wenn es um die Betreuung und Wiedereingliederung straffällig gewor-

dener Jugendlicher mit Hilfe des Sports geht.“

Neben Haberstroh nahmen im Schloss Bellevue 25 weitere Bürgerinnen und Bürgern aus allen Bundesländern den Verdienstorden entgegen. Sie alle setzen sich in besonderer Weise für soziale, kulturelle, sportliche oder kommunalpolitische Belange ein, unterstützen Naturschutz, die Integration oder das europäische Zusammenwachsen. „Unsere Städte und Gemeinden wären nicht lebensfähig und wahrscheinlich auch nicht so lebenswert“ ohne dieses ehrenamtliche Engagement, hob der Bundespräsident in seiner Rede anlässlich der Auszeichnungen hervor.

Den Verdienstorden rief Bundespräsident Theodor Heuss im Jahr 1951 ins Leben. Seitdem wurde er mehr als 243.000 Mal verliehen.

Der „Glienicker Kurier“ gratuliert Bernd Haberstroh auf diesem Wege sehr herzlich und wünscht für sein Ehrenamt weiterhin alles Gute!

Ein Jahr im Zeichen der Ideen

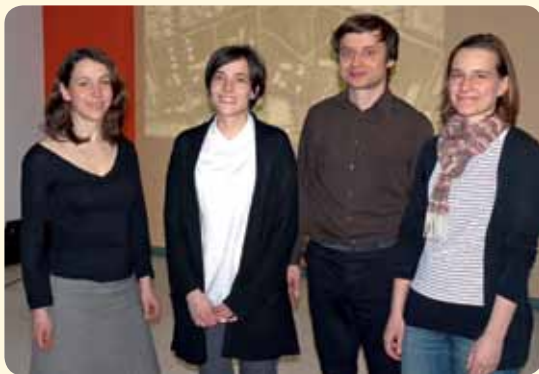
(ip) Der Beginn eines jeden neuen Jahres animiert immer auch zur Rückschau auf das, was war. Einen Jahresrückblick, der die wichtigsten Glienicker Ereignisse des Jahres 2013 noch einmal Revue passieren lässt, haben wir deshalb hier zusammengestellt.

Januar

Wissenschaftliche Unterstützung holte sich die Verwaltung gleich zum Jahresanfang in den Ort: Dr. Hinrich Zoller von der Uni Rostock berichtete in einem Fachvortrag zu Ursachen und Umgang mit der „Problematik des Schwarzwilds“.

Sanne de Visser eröffnete 2013 den Reigen der Aussteller in der Rathaus-Galerie. Die Flure des Verwaltungsgebäudes haben sich mittlerweile zu einer beliebten Ausstellungsfläche gemausert. Der jungen Malerin folgten im Jahresverlauf Mechtild Donath, die Fotogruppe aus dem Mühlenbecker Land und der Glienicker Künstlerstammtisch, dessen Schau noch bis Mitte Januar im Rathaus zu sehen ist.

Februar



So sehen Sieger aus: Diese Architekten gewannen den Ideenwettbewerb zum Ortskern.

Ein Termin für die Annalen: Das Preisgericht des Städtebaulichen Ideenwettbewerbs kürte am 14. Februar die Sieger: Die Berliner Büros JUCA und Strohe/Ulrich-Architekten setzten sich gegen 21 Mitbewerber durch. Bis zum März war später eine Ausstellung aller Wettbewerbsbeiträge in der Dreifeldhalle zu sehen. Später waren Meinungen aus der Bürgerschaft gefragt.

„Farbe ins Weiß“ brachten im Februar die Mitglieder des Künstlerstammtischs. Sie zeigten im ver-

schnitten Bürgerhaus Werke unterschiedlichster Couleur.

„Die Arbeiten am Energiekonzept haben begonnen“, das verkündete Bauamtsleiter Peter Staamann in der Februar-Sitzung der Gemeindevertretung. Mittlerweile ist das Papier fertiggestellt, das Einsparpotentiale für die Gemeinde ebenso aufzeigen will wie Möglichkeiten für den Einsatz regenerativer Energien.

März

100 Mal Texte sichten, 100 Mal Fotos sortieren und 100 Mal gespannt auf das fertig gedruckte Heft waren: Der „Glienicker Kurier“ freute sich im März über ein kleines Jubiläum: das Erscheinen der 100. Ausgabe im neuen Gewand, also nach dem Zusammenschluss von Kurier und dem ehemaligen „Glienicker Blatt“. In diesem Jahr übrigens steht bereits das nächste Jubiläum ins Haus: Zehn Jahre lang gibt es den Kurier im März.

Frauen morden anders – das war in der Gemeindebibliothek zu erfahren. Die erste Kriminacht war ein voller Erfolg, nicht nur beim weiblichen Publikum.

Der Zirkus Tausendtraum gastierte zwei Wochen lang in Glienicke – kein gewöhnlicher Zirkus allerdings, denn

hier standen die Glienicker Grundschüler in der Manege. Sie zeigten, was die „Tausendträumer“ ihnen in nur kurzer Übungszeit so alles beibringen konnten.

Trauer um Brigitte Oltmanns: Die langjährige Glienicker Gemeindevertreterin verstarb am 19. März. Als Kommunalpolitikerin der ersten Stunde war sie auch Vorsitzende der Glienicker Gemeindevertretung.

April

Beim Glienicker Jahresempfang erhielt Sabine Krüger den Ehrenamtspreis der Gemeinde. Schließlich engagiert sich die Sportvereinsvorsitzende seit Jahren freiwillig. Ehrenamtlich aktiv sind auch die Jugendbetreuer der Freiwilligen Feuerwehr – und wurden dafür öffentlich ausgezeichnet.

Den ersten Einwohnerantrag Glienickes überreichte Otto Trolle an Gemeindevorsteher Martin Beyer. Trolle hatte knapp 900 Unterschriften für eine neue Friedhofsgebührensatzung gesammelt. Die im Herbst 2012 beschlossenen Gebühren empfanden viele als zu hoch. Der Bürgerantrag hatte Erfolg: Eine Arbeitsgruppe des Sozialausschusses beriet über eine Neuregelung.

Politischen Nachwuchs erhielt die Landschaft der Glienicker Kommunalpolitik: Der Ortsverband von Bündnis 90/DIE GRÜNEN lud zur Gründungsversammlung. Etwa ein Dutzend Glienicker traten ihm Ende April bei.



„Manege frei!“ hieß es im März für die Glienicker Grundschüler.

Mai

Die Senioren standen im Mai im Mittelpunkt, als die zweite Seniorenmesse ihre Türen öffnete. Pflegedienste, Apotheken, Optiker und Vereine offerierten ihre speziellen Angebote für die ältere Generation.

Premiere für die Blues Brothers: Die Musicalgruppe trat erstmals mit ihrem neuen Stück auf die Bühne – ausgesprochen erfolgreich! Die Show war im Jahresverlauf nicht nur in Glienicke zu sehen.

Juni

Auf Schusters Rappen machte sich Joachim Kullmann mit einer Gruppe historisch Interessierter. Der Ortschronist Glienicke führte zum 200. Jahrestag der Kindelsage durch das Schutzgebiet Kindelsee-Springluch und erzählte natürlich auch die Kindelsage.

Ganz im Zeichen der Kindelsage stand auch das Kinderfest. Denn die Sage feierte ihren 200. Geburtstag. Daran erinnerte die Gemeinde

ganz sicher bei niemandem auf.

Die Planungszelle tagt: 15 Bürgerinnen und Bürger machten sich an zwei Wochenenden intensiv Gedanken, wie der Ortskern Glienicke noch schöner werden kann. Anhand des Siegerentwurfs des Ideenwettbewerbs diskutierten sie Vor- und Nachteile der geplanten Neuerungen – und brachten eigene Ideen ein. Zuvor hatten auch Jugendliche des Neuen Gymnasiums die Vorschläge der Architekten beratschlagt. Alle Meinungen übergab man im September der Gemeindevertretung. Und stellte sie zwei Monate danach noch einmal der Öffentlichkeit vor.

Juli

Am französischen Nationalfeiertag lud Dr. Hans G. Oberlack zum Boulen mit dem Bürgermeister. Im Bürgerpark traten 15 Mannschaften gegen ein Team aus der Verwaltung an. Mit knappem Vorsprung holten sich die versierten Lehnitzer „Boulefreunde“ den Sieg.

Wandern durchs Eichwerder Moor: Diesem Ziel kam die Gemeinde Ende Juli einen Schritt näher. Sie eröffnete gemeinsam mit dem Rejnickenendorfer Bezirksbürgermeister Frank Balzer die erste Teilstrecke eines Wanderwegs um die Moorlandschaft. Weitere Etappen sollen in diesem Jahr folgen.

August

Zum Gedenktag des Mauerbaus am 13. August ließ die Gemeinde im Silvesterweg zwei Originalstücke der Berliner Mauer aufstellen. Sie sollen an die einstige Trennung zwischen Berlin und Glienicke/Nordbahn erinnern. Die beeindruckenden Mauerteile besichtigte später auch der Stellvertretende Landrat Oberhavel, Egmont Hamelow.

Das „Tatü-Tata“ war kaum zu überhören: Mitten im Sommer lud die Freiwillige Feuerwehr in ihr Quartier an der Hattwichstraße ein. In der Feuerwache gaben die Kameraden Einblicke in ihren Alltag und unterhielten Jung und Alt ganz trefflich.

Rundum neu gestaltete die Gemeinde in den Sommerferien einen weiteren Abschnitt des Schulhofs. Große Freude lösten Kletterturm, Balancierpfade und vor allem die Bodentrampoline bei den Grundschulern aus. Da fiel der Start ins neue Schuljahr sicher gleich ein bisschen leichter. Neu ist auch der Garten für den Hort und die Schulfunk-Alarmanlage.

Ihren zehnten Geburtstag feierte die Kita „Zwergenland“ mit einem bunten Kinderfest. Was mit einer übervollen Warteliste begann, hat sich längst zu einer beliebten Kita Glienicke gemauert. 25 Jungen und Mädchen gehen hier täglich ein und aus.

Der Umbau für das neue Standesamt hat begonnen. In der Hauptstraße 20 entsteht derzeit aber nicht nur ein barrierefreier Trausaal, sondern auch Büroräume für einen Teil der Verwaltung, der momentan über der Sparkasse untergebracht ist. Die Arbeiten sollen voraussichtlich Mitte 2014 beendet sein.



Frankreichs Farben dominierten beim Kinderfest: Kindelsage und deutsch-französische Freundschaft waren Thema.

ebenso wie an die deutsch-französische Freundschaft, die gerade 50 Jahre jung wurde. Ob beim Barfußpfad durchs Moor, beim Moor-Quiz oder der musikalischen Reise nach Frankreich – Langeweile kam hier

Und noch einmal Boule: Der BSC Fortuna ist um eine Abteilung reicher. Die Boule-Freunde, die im Verein nun regelmäßig trainieren, werden ganz sicher keine ruhige Kugel schieben.

Brille aus dem Internet?

Und trotzdem Beratung?

Jetzt geht beides!

www.schmelzer-augenoptik.de

Wir erfüllen Ansprüche. Sie werden sehen.

Inh. Bernd Schmelzer · Oranienburger Ch. 5 · 16548 Glienicke
zwischen Hermsdorf und Frohnau · Tel. 03 30 56 / 9 48 45
Mo - Fr 10 - 20, Sa bis 16 Uhr · Parken direkt am Geschäft.



SCHMELZER
AUGENOPTIK
www.schmelzer-augenoptik.de

moormannzah!nheilkunde

parodontaltherapie mit konzept

lydia brandt ... dentalhygienikerin (DH + ZMP)

tatjana fischer ... dentalhygienikerin (DH + ZMP)

dr. andreas moormann ... zahnarzt + spezialist

... parodontologie + knochenaufbau

030 40 57 89 03

termine nach vereinbarung ... montag bis freitag 08.00 bis 20.00 uhr

hohefeldstraße 41 ... 13467 berlin

www.moormannzahnheilkunde.de



Wir packen Ihre

Parodontitis

bei den Hörnern

September

Größer, schöner und noch abwechslungsreicher – so hatte der Gewerbeverein das Weinfest 2013 angekündigt. Sein Versprechen hat er gehalten. Auf gleich mehreren Bühnen gab es Kulturelles jeglicher Couleur, zudem erstmals einen Kunsthandwerkermarkt und mehr Attraktionen besonders für die Kleinen. Auch die Gemeinde war zum ersten Mal mit einem Stand dabei und informierte zum Ortskern-Ideenwettbewerb.



Frische Waffeln und noch viel mehr gab's beim Weinfest im September.

96 Helferinnen und Helfer unterstützen die Gemeinde am 22. September. Sie alle sorgten dafür, dass die Wahl zum Deutschen Bundestag reibungslos verlief. Beeindruckend auch die Glienicker Wahlbeteiligung: 83,1 Prozent der Wahlberechtigten gaben ihre Stimme ab.

Vorerst ausgesetzt ist der Beschluss, die Alleen Glienickes zu erneuern. Denn das Straßenbaumkonzept der Gemeinde stand in der Gemeindevertretung erneut auf dem Tapet. Ergebnis: Es soll noch einmal neu beraten werden. Beschlossen ist zudem, dass es für das Jahr 2015 erstmals einen Bürgerhaushalt geben wird.

Sterne des Sports sind die Trommler der Gruppe „Drums alive“ des SV Glienicke ganz sicher. Die gleichnamige Auszeichnung des Deutschen Olympischen Sportbundes nahmen die Sportler im September in Bronze entgegen – und qualifizierten sich zugleich für den Stern in Silber. Den

holten sie sich vier Wochen später ab. Nun muss die Geduld noch bis zum Februar reichen, wenn die goldenen Sterne auf Bundesebene verliehen werden.

Oktober

Wer feste arbeitet, soll auch Feste feiern. Das dachte sich offenbar der hiesige Gewerbeverein und lud zum ersten Oktoberfest im Ort. Im Festzelt am Sportplatz ging es dann auch echt bajuwarisch zu. Eine Neuauflage ist für 2014 bereits in Planung.

An die Zeit „als die Synagogen brannten“, erinnerte eine Gruppe engagierter Glienicker mit einer gut besuchten Bücherlesung. Es war bereits die zweite ihrer Art – und macht Hoffnung auf mehr.

November

Zum beschwingten Gitarrenkonzert luden die Kids des Hortes in die Alte Halle ein. Diese war bis auf den letzten Platz besetzt – zu recht: Die



Gezupft und gesungen: Die Gitarrenkids aus dem Hort luden im Herbst zum Konzert.

jungen Schülerinnen und Schüler von Gitarrenlehrer Lutz Schumacher bezauberten mit selbst getexteten und eigens komponierten Liedern.

Große Ehre: Der Glienicker Ortschronist erhält einen Ehrenamtspreis des Landkreises. Fast zwanzig Jahre schon betreut er mit viel Akribie und Begeisterung die Gemeindechronik. Geehrt wurde auch Bernd Haberstroh. Für sein Engagement gegen Gewalt auf Berliner Fußballplätzen erhielt der Glienicker den Bundesverdienstorden am Bande.

Dezember

Biotechnologie zum Anfassen erlebten die Schülerinnen und Schüler des Neuen Gymnasiums. Denn vor ihrer Tür machte das „Biotechnikum“ des Forschungsministeriums Station. Nicht nur die Gymnasiasten konnten in das mobile Labor eintreten und Experimente wagen, auch die Öffentlichkeit war an zwei Nachmittagen eingeladen, sich über die Biotechnologie zu informieren.

Noch einmal NGG: Die Schule begrüßte kurz vor Weihnachten Schülerinnen und Schüler einer französischen Partnerschule. Eine ganze Woche lang erkundeten die Gäste Glienicke und sein Umland.

Jahresschluss ganz traditionell: Sportlich beendete der BSC Fortuna mit seinem schon zu einer guten Tradition avancierten Silvesterlauf den Glienicker Veranstaltungskalender.

Adventsschauen stimmten auf Weihnachtszeit ein **Von klassisch bis extravagant**

(ip) Rot und Weiß mit nordischen und natürlichen Elementen – das waren die Renner des Weihnachtsfests 2013. So sahen es jedenfalls die Glienicker Blumenhändler, die schon am letzten November-Wochenende im ganzen Ort zu Adventsschauen einluden. Pünktlich zum Termin rückte der erste Frost an. Als hätte er sagen wollen: Es wird Zeit, den Advent einzuläuten. Bei Glühwein, Kaffee oder Tee und vielerlei leckerem Gebäck fiel es den Besuchern aber ganz sicher leicht, der Kälte zu trotzen.

Klassische Kränze und Gestecke gab es im Blumenhaus Loechel zahlreich zu erwerben. Viele Stun-

den hatten die fleißigen Hände der Mitarbeiter vorab gewirbelt, um das Verkaufsareal festlich zu gestalten. Auch hier dominierten ganz klassisch Rot und Weiß. Ab und an war auch Silberglanz eingebunden, etwa im großen Adventskranz, der jedes Jahr Highlight der Schau ist. Seit 21 Jahren lädt das Familienunternehmen mittlerweile zur vorweihnachtlichen Verkaufsausstellung ein. „In dieser Zeit haben wir schon viele Farben ausprobiert“, verriet Gärtner-Chef Wolfgang Loechel. Sein Fazit: Die klassischen Farben sind nach wie vor sehr beliebt. Wichtiger als die Farb-Frage war ihm dieser Ta-

ge aber, sich einmal viel Zeit für seine Kunden zu nehmen. zeigte Ricarda Hannemann, dass bei ihr jeder auf seinen Geschmack kommt: Von edel bis verspielt reichten die Facetten der kleinen und großen Adventsgestecke. Pinguine, Eulen und Eisbären waren ebenso eingearbeitet wie viele natürliche Materialien. Besonders schwärmte die Fachfrau von der Langlebigkeit der isländischen Koniferenzweige, die zudem mit ihren blauen Beeren auch noch schmuck aussehen.

Extravagantes konnte finden, wer sich in das kleine Geschäft von Grit Heinrich-Jepp aufmachte. Egifts – die manufaktur heißt das Lädchen, das in der Breitscheidstraße 30 zu finden ist und Allerlei für Haus, Hof und Garten bereithält. „Für jeden Geldbeutel ist etwas dabei“, verspricht die sympathische Inhaberin, die vor gut drei Jahren ihr Hobby zum Beruf gemacht hat. Adventsausstellungen gibt es bei ihr auf Anregung von Freunden und Bekannten aber schon seit 2004. Später war sie mit ihren kreativen Gestecken und Kränzen auf Weihnachtsmärkten unterwegs. Nun können auch die Glienickerinnen und Glienicker von ihrem Einfallsreichtum profitieren. Zu finden sind hier auch schon mal Törtchen oder ganze Rehköpfe auf dem Tannengrün. Wer's verpasst hat: Der nächste Advent kommt ganz bestimmt.

ge aber, sich einmal viel Zeit für seine Kunden zu nehmen.

Eine ganze Landschaft samt fahrender Eisenbahn war der Hingucker bei der Adventsschau in Kegels Blumenhaus. Nicht nur die Kinder kamen da ins Staunen und hätten den ungewöhnlichen „Adventskranz“ wohl am liebsten gleich eingepackt. Auch sonst



Gesehen bei egifts – die manufaktur.



Klassisch Rot und Weiß: Adventsschau bei Loechels.



Einsteigen bitte! ...in Kegels Blumenhaus.

Alle Jahre wieder...

(ip) Vorweihnachtliche Stimmung verbreitete im Dezember der Glienicker Weihnachtsmann Erich Lorenz. Dabei ließ er sich vom eigenen Termindruck nicht schrecken. Gleich acht „Auftritte“ hatte der Mann in Rot schon vor dem Fest zu absolvieren. Dass es ihm dennoch Spaß macht, ist spürbar: Ob Jung oder Alt – vor dem Edeka-Markt in der Galerie Sonnengarten gab es für jeden ein gutes Wort, einen Kalender oder eine kleine Nascherei. Darüber freute sich nicht nur Selina. Überraschungen hielt er auch beim Glienicker Weihnachtsfeier und für die Kinder der Kita „Sonnenschein“ bereit.



Foto: Gabriele Parnitzke

„Frohe Weihnachten“

...wünschten auch die Grundschüler ihren Eltern und Großeltern. Dafür luden sie eigens zum vorweihnachtlichen Konzert in die Sporthalle ein. Jede Menge Lieder, Gedichte und Geschichten brachten die Jungen und Mädchen der Klassen eines bis sechs hier zu Gehör. Sehr zur Freude ihrer Gäste, unter die sich auch Gemeindevorsteher Martin Beyer, Bürgermeister Hans G. Oberlack und Sozialbereichslei-

terin Jana Klätke gemischt hatten.

Durchs Programm führten der Weihnachtsmann und das Christkind höchstpersönlich. Lutz Schumacher präsentierte mit den „coolen Kids“ selbst getextete und komponierte Lieder. Junge Designerinnen zeigten eine Kollektion aus sportlicher, eleganter und winterlicher Mode, die sie unter der fachkundigen Regie von Monika Tabatt angefertigt hatten. Besonders eindrucksvoll

waren auch die Zauberlehrling-Rezitation von Valentin Schoppe aus der 3c und das flotte Klavierspiel von Joelle Huber aus der 6c. Danach durfte schließlich das Publikum zu „Sind die Lichter angezündet“ selbst mit einstimmen. Tosender Beifall und viele fröhliche Gesichter machten am Ende deutlich, dass sich die Arbeit der Organisatoren Diana Kuckuck und Katrin Janke ganz sicher gelohnt hat.



Foto: Cornelia Bandermann

Dank fürs Futter

(ip) Das schicke Vogelhaus am Dorfteich ist sicher vielen schon aufgefallen: Im Jubiläumsjahr 2012 hatte Erich Lorenz es selbst gebaut und in der Ortsmitte aufgestellt. Sechs Geschäfte rund um den Teich hatten sich später bereits erklärt, ei-

ne kleine Spende für das Futter der Vögel zu leisten. Ihr Engagement für die gefiederten Freunde haben die Physiotherapie Rohn Münch, die Geschäfte „Stilvoll“ und „FahrRad“, die „Boutique am Teich“, der „ONE Outletstore“ und „Hairdesign Cordes“

auch in diesem Winter erneuert. Dafür möchte sich Erich Lorenz auf diesem Wege bedanken. Die „Futtermeister“ Klaus Thiel und Eckart Wendebourg sorgen nun dafür, dass das Häuschen auch immer gut mit Futter gefüllt ist.

In eigener Sache

Liebe Leserinnen und Leser, wir weisen darauf hin, dass namentlich gekennzeichnete Beiträge die Meinung der Autoren und nicht unbedingt die der Redaktion wiedergeben. Für diese Texte sind insofern die Urheber selbst verantwortlich.

Senioren in Feierlaune

(ip) „In der Weihnachtsbäckerei gibt es manche Leckerei!“ Wer das noch nicht wusste, konnte vom Chor und den Gitarrenschülern des Hortes „Coole Kids“ noch etwas lernen. Diese gaben ihr Wissen bei der großen Seniorenweihnachtsfeier in der bis auf den letzten Platz besetzten Alten Halle gern weiter. Adventsstimmung verbreiteten die jungen Musiker auch mit dem „Lichtlied“ und machten damit den Großen echte Konkurrenz. Zum Dank gab es von Karin Kohn, Leiterin des Seniorenklubs, ein Präsentkörbchen. nicht aber, ohne den Mädchen und Jungen das Versprechen abzurufen, den Klub auch in diesem Jahr wieder musikalisch zu erfreuen.

Auch Chorleiter Heinz Jakob und seine Gruppe ließen klangvolle Liedern erklingen. Das älteste Mitglied, so viel sei ausnahmsweise verraten, ist schon 95 Jahre alt. Zwölf Auftritte hatte der Chor 2013 absolviert. Mit schwungvollen Rhythmen begeisterten sie auch beim adventlichen Seniorennachmittag nicht nur Bürgermeister Dr. Hans Günther Oberlack. Er sieht den Chor gar bald im Olympiastadion auftreten. Ober-

lack resümierte auch das Werden Glienickes im Jahr 2013. Sein Dank galt insbesondere der AG Senioren, die durch Renate Gruhle und Sabine Nemitz vertreten war. „Das Thema Seniorenbeirat hat durch Sie Fahrt aufgenommen“, lobte der Verwaltungschef. Auch die Themen altersgerechtes



Der Chor „Harmonie“ stimmte weihnachtliche Lieder an.

Wohnen und „rollatorfeste Wege“ für den Ortskern seien vorangekommen. „Das sind vielleicht keine ganz spektakulären, aber doch gute Schritte für unsere Senioren im Ort“, so Oberlack.

Martin Beyer, Vorsitzender der Gemeindevertretung, stimmte namens der Gemeindevertretung auf das Weihnachtsfest ein. Er rezitierte

von der Heiligen Nacht, wie sie früher einmal war. Viele Gäste fühlten sicher in Kindertage zurückversetzt als Beyer vom Zischen der Bratäpfel, verschlossenen Wohnzimmertüren und hellem Kerzenschein am Tannenbaum vortrug.

Für die Gegenwart, das konnte Klubchefin Karin Kohn feststellen, sind die Glienicker Seniorinnen und Senioren „gut untergemischt“. Denn Kooperationen gibt es nicht nur mit dem Hort, sondern auch mit der Kita „Mischka“ und den „Kleinen Strolchen“. Ein dickes Dankeschön erhielt auch „Blumenspenderin“ Sabine Kramp-Paarmann. Die rührige Blumenfrau, die die Einrichtung das ganze Jahr über mit Floristik versorgt, erhielt einen langen, selbst gestrickten Schal für kalte Wintertage.

Bevor zum Abendessen mit Würstchen und Kartoffelsalat geläutet wurde, hatte Rolf „Rolli“ Meier zum Tanz aufgespielt. Was die Seniorinnen und Senioren auf die Tanzfläche lockt, weiß er ganz gewiss. Schließlich sorgt er schon seit 1970, damals noch im Kulturhaus, für den richtigen Schwung.

Weihnachtliches Flair

(ip) Der dritte Advent steht in Glienicke traditionell im Zeichen des Feuers: Denn an diesem Nachmittag entzündet der Gewerbeverein – so auch 2013 – das Weihnachtsfeuer. Mit dem idyllischen Dorfteich im Hintergrund luden die lodernden Flammen zum gemütlichen Beisammensein. Die Kameraden der Feuerwehr sorgten ausnahmsweise dafür, dass das Feuer nicht ausging. Bei Braten, Glühwein, Gebäck und den Gesängen des Schulchores konnte der Vorfreude auf die Feiertage gefrönt werden. Natürlich ließ es sich auch der Weihnachtsmann nicht nehmen, auf einen Plausch vorbeizuschauen. Für die jüngsten Gäste hatte er kleine Überraschungen dabei.

Rund um den Teich luden die Geschäfte zum Flanieren ein. Bei einem Spaziergang konnten Geschenke für die Liebsten erstanden und das weihnachtliche Flair genossen werden. Auch einige Läden an der Glienicker Spitze nutzen den Adventssonntag, um ihre Läden zu öffnen. Hier hatte man sich sogar zusammengefunden und einen kleinen Weihnachts-



Foto: Gabriele Parnitzke

markt organisiert. Die Abiturklasse des Neuen Gymnasiums sorgte für das leibliche Wohl und ein Leierkastenspieler für eine wohlige Atmosphäre.

Aus der Sitzung der Gemeindevertretung am 20. November

Jugendklub wird noch 2014 zur Skaterbahn verlegt

(ip) Zahlreiche Satzungen hat die Gemeinde vor dem Jahresende 2013 neu geregelt, vielfach sind sie bereits seit dem 1. Januar in Kraft. Seit Jahresbeginn erhalten außerdem Feuerwehrleute und Tagesmütter mehr Geld. Nicht zuletzt hat die Gemeindevertretung noch im November den Haushalt für das Jahr 2014 verabschiedet. Durch die Sitzung führte Gemeindevorsteher Martin Beyer (CDU/FDP). Erstmals als Stellvertreter an seiner Seite war Dirk Steichele (SPD).

Jugendklub wandert

Den Beschluss zum Neubau eines Jugendclubs an der Skaterbahn hatte die Verwaltung in die Sitzung eingebracht: Denn die Zeit drängt: Ende 2014 läuft der Nutzungsvertrag für das Haus an der B96 aus. Bis Oktober muss das Gebäude geräumt und der Treff der Jugendlichen andernorts untergebracht sein, erläuterte der Bürgermeister. 448.000 Euro werden laut Planung für einen Neubau benötigt.

Doch ob neu gebaut wird oder nicht – darum entspann sich eine ausgiebige Debatte. Die SPD beantragte schließlich, dass nicht neu gebaut, sondern lediglich „verlegt“ werden solle. „Wie das dann baulich aussieht, müssen wir noch diskutieren, auch mit den Jugendlichen“, sagte Uwe Klein (SPD). Denn folgt man den Vorschlägen von Ideenwettbewerb und Planungszelle, werden mittelfristig nahe der Skaterbahn gleich

zwei Gebäude frei: die Mensa und der Grundschulpavillon. GBL-Fraktionsvorsitzender Christian Hortien meinte deshalb, dass der geplante Neubau „noch nicht zu Ende gedacht“ sei. Er plädierte dafür, über Alternativen zu reden. Um das zu tun, schlug



Einigkeit: Nahe der Skaterbahn soll der künftige Jugendtreff entstehen.

LINKEN-Fraktionschef Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann eine gemeinsame Sitzung von Sozial- und Planungsausschuss vor. Diese fand bereits am 3. Dezember statt (siehe Seite 16). Bei einer Gegenstimme beschloss man schließlich die Verlagerung des Klubs zur Skaterbahn.

Inwieweit der Zeitplan aufgrund der neuerlichen Debatte noch einzuhalten sei, stellte die Verwaltung allerdings in Frage. Eine Entscheidung müsse jetzt schnell getroffen werden, mahnte der Bürgermeister an.

Haushalt beschlossen

18,7 Millionen Euro schwer ist der Gemeindehaushalt Glienickes für das Jahr 2014. Nachdem bereits im Herbst in allen Ausschüssen umfang-

lich zu einzelnen Positionen beraten, gerungen und geändert wurde, gab es in der Gemeindevertretung schließlich keine Debatte mehr. Einstimmig verabschiedete man das umfangreiche Papier, das Pflichten der Gemeinde ebenso wie freiwillige Leistungen enthält, aber auch Ausblick auf Investitionen für die kommenden Jahre bietet. Was genau der Haushaltsplan bereit hält, lesen Sie in unserer nächsten Ausgabe.

Denkmal zur Maueröffnung

2014 jährt sich der Tag der Maueröffnung zum 25. Mal. Aus diesem Anlass schlug die CDU/FDP vor, ein Wiedervereinigungsdenkmal zu errichten. Das Ehrenmal soll aus drei im Dreieck angeordneten Bäumen bestehen: „Im Westen eine Buche als Symbol für die alte Bundesrepublik, im Osten eine Kiefer für die ehemalige DDR und im Norden eine Eiche, das wiedervereinigte Deutschland symbolisierend“, wie im Beschlussvorschlag zu lesen war. Hinzu kommt ein Gedenkstein oder eine Stelle mit einer erläuternden Aufschrift. Die Fraktion schlug dafür den Kreisverkehr an der Schönfließener Straße vor, könnte sich aber auch mit einem Alternativstandort anfreunden.

Nadine Wiechatzek (CDU/FDP) erläuterte, dass die Idee auf einen Bürgervorschlag im Rahmen des Zukunftsdialogs der Bundeskanzlerin

erläuterte, dass die Idee auf einen Bürgervorschlag im Rahmen des Zukunftsdialogs der Bundeskanzlerin

Wir räumen unser Winterlager!

20 JAHRE Steffi
MODE & ACCESSOIRES

auch für festliche Gelegenheiten von Gr. 38-52
Inh.: Helga Kirschner

Waldmannsluster Damm 189
13469 Berlin
☎ 030/403 15 37

ANCORA MODA | GODSKE GROUP | CHALOU | PETER LUFT | m.p. by STEFFI

Jetzt Aktionsprozente sichern
...aber nur auf Lampen und Leuchten!

Birne | Lampe | Leuchte (Tobias Grau)

Licht Design
...der Lichtbringer!

● LEUCHTEN bekannter Hersteller/Designer
● WOHNEN GARTEN BÜRO/PRAXIS
● BERATUNG PLANUNG MONTAGESERVICE
● ELEKTROINSTALLATIONEN

Berliner Str. 36 (B96)
13467 Bln-Hermsdorf
☎ 030-4000 8742
www.BerlinLicht.eu

zurückgeht. Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann (DIE LINKE) bemängelte einige Formulierungen in der Begründung des Beschlussvorschlags. Er fürchtete, dass sich manche DDR-Bürger möglicherweise verletzt fühlen könnten. Weil das nicht die Absicht der einreichenden Fraktion war, strich man sie aus der Begründung. Nun konnte die Mehrheit dem Vorschlag folgen. „Das Denkmal soll in die Zukunft zielen“, freute sich nicht nur der Bürgermeister. „Wir wollen zusammenwachsen. Das sollen die Bäume symbolisieren.“

Mehr Geld für Tagesmütter

Auch eine Änderung der Kita-Gebührensatzung hat die Gemeindevertretung einhellig verabschiedet. Während sich für Eltern nichts ändert, bekommen Tagesmütter und -väter seit dem 1. Januar mehr Geld. Damit wird, so die Begründung des Beschlusses, die Inflationsrate von 7,1 Prozent zwischen 2009 und 2013 ausgeglichen. Außerdem stellt die Änderung „eine Aufwertung der pädagogischen Arbeit von Tagesmüttern“ dar. Weiterhin ist festgehalten, dass die Aufwandsentschädigung ab 2015 „grundsätzlich jeweils entsprechend den Tarifabschlüssen für den öffentlichen Dienst [...] angepasst“ wird.

Aufwand besser entschädigen

Mehr Geld bekommen auch die Freiwilligen der Feuerwehr. Wie bislang bekommt eine Aufwandsentschädigung, wer regelmäßig an den Übungsdiensten teilnimmt. Darüber hinaus gibt es nun für Funktionsträger vereinfachte Regelungen für die Entschädigungszahlung. Auch die Förderung kameradschaftlicher Zwecke steht stärker im Fokus.

Auf SPD-Vorschlag sieht die Satzung zudem eine Entschädigung von zehn Euro für jeden Einsatz vorsieht – egal wie lange er dauert. „Dieses Ehrenamt übt niemand des Geldes wegen aus“, meinte Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack. „Und doch zeigen wir mit der Satzungsänderung, was uns dieses Ehrenamt wert ist.“ Ähnlich äußerte sich auch Dr. Ulrich Stempel (CDU/FDP): „Vor dem Hintergrund der Nachwuchssorgen ist diese leichte Anhebung des Satzes

eine kleine Motivationsstütze für die Freiwilligen“. Elke Bär (DIE LINKE) erinnerte: „Diese Bürger retten Menschenleben und verdienen daher unsere Unterstützung“.

Beiträge fürs Schmutzwasser

Die Beitragssatzung zur Entwässerungssatzung hat die Gemeindevertretung einstimmig verabschiedet. Für alle Grundstücke gilt damit seit dem 1. Januar ein einheitlicher Beitragssatz von 2,29 Euro pro Nutzungseinheit. Die Beiträge werden für den Betrieb der Glienicker Schmutzwasseranlage erhoben. Die Satzung selbst ist im Amtsblatt Jg.6/Nr.6 vollständig nachzulesen, das auch im Internet auf der Homepage der Gemeinde zu finden ist.

Einstimmig fiel zudem der Beschluss zum Billigkeitsausgleich in diesem Zusammenhang. Dieser besagt, dass die Gemeinde für Grundstücke, bei denen ein höherer Beitrag entrichtet wurde als sich laut Satzung vom 20. November 2013 ergibt, innerhalb von zehn Jahren ein Ausgleich gezahlt wird.

Bebauungspläne ändern

Der Einleitung der ersten Änderung des Bebauungsplans Nr.11 „Staerkstraße“ hat die Gemeindevertretung einstimmig zugestimmt. Planungsziel ist die Überprüfung des Erhalts einiger als Wald festgesetzter Flächen. Diese sind Privatland und sollen durch den B-Plan in private Grünflächen mit sogenannten Pflanzbindungsflächen umgewandelt werden. Denn die Flächen sind kaum als Wald erkennbar. Der beginnt erst, wo mindestens 2.000 Quadratmeter zusammenhängendes Waldgebiet bestehen.

Geändert werden soll auch der B-Plan Nr.2 „Ortskern“. Hier ist die öffentliche Auslegung des Entwurfs der 8. Änderung beschlossene Sache. Wer sich dazu äußern möchte, kann das noch bis zum 3. Februar in der Verwaltung (Fachbereich Bauen und Umwelt) tun. Ziel der Änderungsatzung ist es, die planerischen Voraussetzungen für ein Restaurant an der Ecke Hauptstraße/B96 zu schaffen. Die Grundzüge der Planung werden dabei nicht berührt.

Zweckverband bilden

Einen gemeinsamen Abwasserzweckverband der Gemeinden Glienicke/Nordbahn, Mühlenbecker Land, Birkenwerder und der Stadt Hohen Neuendorf sieht ein mit 17 Ja-Stimmen bei einer Enthaltung gefasster Beschluss vor. Ähnliche Beschlüsse hatten zuvor auch die anderen beteiligten Orte gefasst. Ziel ist es, die Aufgaben der Schmutzwasserentsorgung künftig zu bündeln. Eine bereits gebildete Arbeitsgruppe soll nun die Details erarbeiten. Ihr gehören – auch das beschloss die GVT – aus Glienicke Tanja Seyboldt (GBL) und Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann (DIE LINKE) an. Eine weitere Arbeitsgruppe wird die beiden unterstützen und beraten. Hier ist jede Fraktion mit einem Mitglied vertreten.

Erlaubnis für Sondernutzung

Neu geregelt ist seit dem 1. Januar auch die Sondernutzungssatzung. Inzwischen veränderte Rechtsgrundlagen wurden ebenso angepasst wie der Erfahrungsschatz der Gemeinde einfluss. Die Höhe der Gebühren bleibt weitestgehend unverändert. Die Satzung, die einstimmig beschlossen wurde, ist im Amtsblatt der Gemeinde Jg.6/Nr.6 zu finden.

Zusätzliches Geld

...benötigte die Verwaltung, um außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen tätigen zu können. 23.645 Euro flossen 2013 außer Plan in die Aufstellung eines Black-Out-Konzepts, in die Reparatur einer Kita-Einzäunung und die Entwurfsplanung für den Jugendklub. Alle Ausgaben waren durch Minderausgaben an andern Stellen gedeckt. Die Gemeindevertretung befürwortete das einstimmig.

Energie sparen

Das Energiekonzept ist fertig. Darüber informierte Peter Staamann, Fachbereichsleiter für Bauen und Umwelt. Die Studie hatte die Gemeinde im Februar vergangenen Jahres in Auftrag gegeben. Sie soll prüfen, welche Einsparpotentiale es im Ort gibt und an welchen Stellen regenerative Energien genutzt werden könnten. Die Ergebnisse sollen demnächst in einer Informationsrunde für Bürger vorgestellt werden.

Aus dem Haupt- und Finanzausschuss am 25. November

Ausschusssitzungen bald vom Sofa aus verfolgen?

(hm) In der jüngsten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses war die Tagesordnung recht übersichtlich. Neben einer Vergabe diskutierten die Ausschussmitglieder über die Übertragung der Sitzungen ins Internet und stimmten über den gemeinsamen Vollstreckungsdienst mit dem Mühlenbecker Land ab. Die Sitzung leitete Peter Kimmel (CDU/FDP).

Ton-Übertragung der Sitzungen

Der Ausschuss diskutierte über einen Antrag der SPD-Fraktion, die Sitzungen der Gemeindevertretung und der Fachausschüsse aufzuzeichnen und öffentlich zugänglich zu machen. Dabei soll es sich zunächst um die reine Tonübertragung handeln. Bürgerinnen und Bürger hätten so die Möglichkeit, die Sitzungen via Internet anzuhören. Peter Kimmel



Tonübertragung aus den Sitzungen? Die Entscheidung ist vertagt.

Foto: Lisa Spreckelmeyer/pixelio.de

(CDU) äußerte Bedenken, dass die Bürgerbeteiligung in den Ausschüssen verloren gehen könnte. „Mit den Bürgern in den Dialog zu gehen und direktes Feedback zu erhalten, wird dann schwer“, so der Ausschussvorsitzende. Der Ausschuss einigte sich darauf, das Thema in einer der nächsten Sitzungen erneut zu besprechen. Die Verwaltung wird bis dahin eine Übersicht über die Vor- und Nachteile einer solchen Übertragung zusammenstellen.

Gemeinsamer Vollstreckungsdienst mit Mühlenbecker Land

Einstimmig empfahl der Ausschuss die öffentlich-rechtliche Vereinbarung über die Errichtung eines gemeinsamen Vollstreckungsdienstes mit dem Mühlenbecker Land. Glienicke überträgt demnach die Durchführung aller vollstreckungsrechtlichen Verwaltungsaufgaben auf die Gemeinde Mühlenbecker Land. Nur das Mahnverfahren sowie etwaige Gerichtsverfahren verbleiben in der Zuständigkeit unserer Gemeinde. Der Vertrag soll ab 1.1.2014 in Kraft treten und vorerst auf ein Jahr begrenzt werden. So haben beide Gemeinden die Möglichkeit, die Zusammenarbeit zu prüfen und den Vertrag noch anzupassen. Glienicke machte bisher gute Erfahrungen in der interkom-

munalen Zusammenarbeit mit den Nachbarn. So werden die standesamtlichen Aufgaben beider Gemeinden zum Beispiel seit vielen Jahren durch Glienicke wahrgenommen.

Neubau des Jugendclubs

Die Planungsleistungen für den Neubau des Jugendclubs werden an das Planungsbüro MW & Partner Bauingenieure GmbH vergeben. Dafür sprach sich der Ausschuss einstimmig aus. Das Hennigsdorfer Unternehmen hat umfangreiche Erfahrungen mit der Planung von öffentlichen Bauvorhaben im Schul- und Jugendbetreuungsbereich.

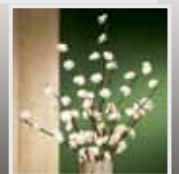
Markierte Bäume in der Rosa-Luxemburg-Straße

Tanja Seyboldt (GBL) brachte die derzeit markierten Bäume in der Rosa-Luxemburg-Straße zur Sprache. „Die Markierungen stellen kein Fällsignal dar“, so Peter Staamann, Fachbereichsleiter Bauen und Umwelt. Die Bäume würden lediglich im Rahmen der Verkehrssicherungspflichten untersucht. Die Ergebnisse sollen im Ausschuss für Technische Infrastruktur und Gewerbe vorgestellt werden. Uwe Klein (SPD) regte an, die betroffenen Anwohner mit einem kurzen Schreiben über die Sachlage zu informieren.

Stilvoll

Wohnen - Dekorieren - Schenken - Schmuck

Auch nach dem Feste gibt es bei uns für Sie nur das Beste.
Schauen Sie doch mal vorbei !



Hauptstr.13 (am Dorfteich), 16548 Glienicke/Nordbahn, Tel: 033056 23 75 75

Öffnungszeiten: Mo - Fr 9³⁰ - 13 Uhr und 15 - 18 Uhr, Sa 9³⁰ - 14 Uhr

Internet: www.stilvoll-schenken.eu

Die Gemeinden Mühlenbecker Land und Glienicke/Nordbahn laden ein:

Gedenkfeier am 27. Januar

Erinnerung an die Opfer des Nationalsozialismus

Der 27. Januar ist ein für die deutsche Vergangenheit geschichtsträchtiger Tag. Er erinnert an die Befreiung des KZ Auschwitz-Birkenau durch die Rote Armee vor 69 Jahren. Im Jahr 1996 hat ihn der damalige Bundespräsident Roman Herzog zum nationalen Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus erklärt. Die Gemeinden Mühlenbecker Land und Glienicke/Nordbahn laden deshalb zu einer Gedenkstunde ein:

am 27. Januar um 10 Uhr

am Gedenkstein auf dem Mühlenbecker Dorfplatz in der Hauptstraße

Die Veranstaltung wird von Schülerinnen und Schülern der Käthe-Kollwitz-Gesamtschule gestaltet. Alle Bürgerinnen und Bürger sind zu der Veranstaltung herzlich eingeladen.



Foto:
imageworld24/
pixelio.de

DIT SCHUHHAUS

in der Galerie Sonnengarten

**Damen- & Herrenschuhe
Kinderschuhe**

Wander- & Funktionsschuhe
WMS - Kinderschuhberatung



***Wir beraten Sie gern
persönlich & kompetent!***



16548 Glienicke/ Nordbahn
Märkische Allee 76

Mo. - Fr. 10.00 - 19.00 Uhr
Sa. 10.00 - 17.00 Uhr

Tel. 033056 409422
www.ditschuhhaus.de

Aus dem Ausschuss für Technische Infrastruktur und Gewerbe am 27. November

Auf dem Weg: neue Prioritäten für den Tiefbau

(ip) Den Gefahrenabwehrbedarfsplan für die Freiwillige Feuerwehr diskutier- te der Ausschuss in seiner jüngsten Sit- zung. Dabei kam erneut auch die Feu- erwehr selbst zu Wort. Der Ausschuss legte außerdem neue Prioritäten für den Tiefbau fest. Die Tagung leitete Dirk Steichele (SPD).

Einvernehmen zur Gefahrenabwehr

Grundsätzlich, darin waren sich alle Fraktionen einig, können sie dem im Oktober vorgelegten Gefahrenab- wehrbedarfsplan folgen. Verwaltung und Feuerwehr hatten diesen in en- ger Zusammenarbeit mit einem exter- nen Fachbüro erstellen lassen (siehe „Glienicker Kurier“, Ausgabe Dezem- ber 2013). Fazit war, dass die Glie- nicker Wehr mehr Personal, mehr Technik und mehr Platz benötigt.

„Das soll gemacht werden und gut“, meinte dazu Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann (DIE LINKE) knapp. Die SPD merkte hingegen an, dass die geplan- ten Zahlen an Aktiven noch nicht er- reicht sind. Die Fraktion schlug daher zwei Bauabschnitte für eine Feuerweh- rerweiterung vor. „Ich warne davor, in Etappen zu bauen“, äußerte sich hier- zu Tanja Seyboldt (GBL). „Das ist inef- fizient.“ Nadine Wiechatzek (CDU/FDP) hingegen konnte dem SPD-Vorschlag folgen. Sie regte an, sich zumindest zwei Varianten – mit einer und mit zwei Bauphasen – einzuholen. Dem folgte der Ausschuss.

Eine längere Debatte entspann sich um die Frage, welche Wehren bei einem Gebäudebrand tagsüber hinzu gerufen werden sollen. Denn gerade zwischen 8 und 17 Uhr ist die Glienicker Wehr teils stark unterbesetzt, da viele Ka- meraden außerhalb der Gemeinde ar- beiten. Ergebnis der Beratung ist, dass zunächst die Notwendigkeit der Einbe- ziehung der Berliner Feuerwehr für be- stimmte Einsätze geprüft werden soll.

Einig war man sich – nach Rückfra- ge an Wehrleiter Heiko Glyz – auch dar- in, dass der Einsatzleitwagen, wenn er- forderlich, ersetzt wird. Die ursprüng- lich avisierte Anschaffung eines Mehr- zweckfahrzeugs lehnte der Ausschuss ab. Glyz sprach sich zudem für einen Schulungsraum in der Feuerwache und für zwei separate Büros von Wehr- führung und Jugendleiter aus. Geprüft

werden soll, so der Ausschuss mit vier gegen drei Stimmen, ob es bei der Feu- erwehr künftig eine hauptamtliche technische Kraft geben könnte.

„Dieser Plan ist nicht für die Schub- lade bestimmt“, stellte der Bürger- meister überdies klar. Er soll Anregung sein, auch künftig die Entwicklungen bei der Feuerwehr mit zu verfolgen. Der Gefahrenabwehrbedarfsplan lag der Gemeindevertretung noch im De- zember zum Beschluss vor (nach Re- daktionsschluss).

Prioritäten neu gesetzt

Die Prioritätenlisten für den Tief- bau legen fest, welche Straßen, Geh- wege und Regenwasserproblemstellen künftig ausgebaut werden. Sie sollen Bürgerinnen und Bürgern als Orientie- rungshilfe dienen, wann in ihrer Stra- ße ein Ausbau erfolgen könnte. Denn in aller Regel ist damit eine finanzielle Beteiligung der Anlieger verbunden. Deshalb ist in den Listen nicht nur die Reihenfolge festgelegt, sondern diese auch mit einer Jahreszahl versehen.

Nun hat der Infrastrukturaus- schuss die Tiefbau-Prioritäten über- arbeitet. Mit vier Ja-Stimmen und drei Nein-Stimmen empfahl der Ausschuss die Listen nur knapp der Gemeinde- vertretung zum Beschluss. Zuvor hatte es eine gut zweistündige Debatte zu den einzelnen Maßnahmen gegeben. Wäh- rend zu den Fahrbahn-Ausbauten und Regenwasserprojekten weitgehend Einigkeit herrschte, nahm man die Rei- henfolge der Gehwegbauten noch ein- mal genau unter die Lupe genommen.

Zuvor hatte Vorsitzender Dirk Stei- chele zwei Tage lang den Ort befahren, die einzelnen Wege klassifiziert und in eine Karte eingetragen. Einig war man sich, dass es bei der Festlegung von

Prioritäten nicht nur darum gehe, We- ge dort zu bauen, wo noch keiner vor- handen ist. Auch Stolperfallen sollen in den kommenden Jahren nach und nach beseitigt, Anschlüsse an Wanderwege hergestellt und „Stückwerk“ geschlos- sen werden. Grundsätzlich, darauf hatte sich der Ausschuss schon vor- ab verständigt, soll es keinen zweiten Gehweg in Anliegerstraßen geben, in denen bereits ein gut ausgebauter Weg auf einer Straßenseite vorhanden ist.

Vor dem Hintergrund der Planun- gen für den Ortskern und der damit verbundenen Kosten hinterfragte Christian Hortien (GBL) die Höhe der Investitionen für die einzelnen Jahre. „Das erscheint mir zu hoch.“ Er regte an, eine Reihenfolge ohne konkrete Jahreszahlen zu entwickeln. Maßnah- men aus dem Ortskern sowie aus dem Energiekonzept seien in das Papier einzuarbeiten. Dirk Steichele erinne- te: „Die Liste ist nicht in Stein gemei- ßelt. Einzelne Maßnahmen können aus haushalterischen Gründen immer auch verschoben werden.“

Straßenreinigung wie gehabt

„Verunsichert“ zeigte sich eine Einwohnerin, ob eines Gerichtsurteils zur Straßenreinigungssatzung der Ge- meinde Schönwalde-Glien. Sie wollte wissen, ob das Urteil Einfluss auf die Glienicker Satzung habe. Da das Urteil noch nicht rechtskräftig ist, konnte Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack dies verneinen: „Wir ändern erst ein- mal gar nichts. Die Satzung bleibt, wie sie ist“. Denn Schönwalde-Glien will Berufung einlegen. Mehr Informatio- nen zum Sachverhalt können der Pres- seschau der Gemeinde unter www.glienicke.eu entnommen werden (Mär- kische Allgemeine vom 20.11.2013).



Der Blick in die Karte half: Wo haben wir der- zeit welche Wege?

Nebenbei

Mit Abkürzungen ist das schon manchmal so eine Sache. Mit der deut- schen Sprache auch. Den Ausschuss für Technische Infrastruktur und Ge- werbe beispielsweise kürzen Insider gern auch als „TIG“ ab. Was dabei herauskommen kann, demonstrierte Vorsitzender Dirk Steichele: „Wir haben heute TIG und nächste Woche auch schon wieder. Wir TIGGEN ganz schön häufig momentan.“

Aus dem Ausschuss für Soziales, Jugend, Kultur und Sport am 3. Dezember

Jugendklub-Bau beraten/Seniorenbeirat befürwortet

(ip) Den Neubau des Jugendklubs in der Ortsmitte berieten Sozial- und Planungsausschuss gemeinsam. Die Verwaltung stellte vorab mögliche Varianten vor. Der Sozialausschuss einigte sich zudem auf eine baldige Einsetzung eines Seniorenbeirats. Die Grundlagen dafür hatte die AG Senioren gelegt. Die Sitzung leitete Gabriele Roth (GBL).

Jugendtreff bald im Ortskern

Bis zum Oktober muss der neue Jugendklub fertig sein. Das sieht der Zeitplan vor, den Bauamtsleiter Peter Staamann im Ausschuss vorstellte. Denn zum Jahresende läuft das Nutzungsrecht für das an der B96 gelegene private Grundstück aus. Bis dahin muss das derzeit genutzte Gebäude noch zurückgebaut werden.

Wo ein Neubau oder eine Interimslösung entstehen könnte, das überlegten Sozial- und Planungsausschuss gemeinsam. Klar war schnell: Die Ortsmitte nahe der Skaterbahn wird – dem Ergebnis des Ideenwettbewerbs folgend – als idealer Standort angesehen. Das befürworteten auch die beiden Jugendsozialarbeiter, Matthias Kießling und Andreas Brandt.

Jana Klätke, Fachbereichsleiterin für Ordnung und Soziales, wies darauf hin, dass die zentrale Position der Jugendeinrichtung im Ortskern räumliche Möglichkeiten eröffne: Der Jugendtreff könnte dann unkompliziert auch Räume der Schule mit nutzen, et-

wa die Werkstatt oder die Schulküche.

„Der Bauantrag soll im Februar gestellt werden“, führte Staamann weiter aus. „Dafür benötigen wir bis Ende Januar eine Entscheidung zu einer Vorzugsvariante“. Gebaut werden soll zwischen August und Oktober.

Wo genau und wie gebaut wird, muss nun der Ausschuss entscheiden. Drei Baufelder stellte die Verwaltung vor. Zwei sollen näher geprüft werden: eines hinter dem Pavillonbau der Schule (Haus 1) und eines direkt an das Gebäude angrenzend. Auf dem hinteren Baufeld wäre ein einfacher, preisgünstiger Containerbau denkbar. Eine erste Kostenschätzung geht von rund 270.000 Euro aus. Bei der zweiten Variante, die den Vorteil einer direkten Sichtachse zur Skaterbahn hätte, ist es wegen der Lages des Baufeldes etwas komplizierter – und dadurch auch teurer. 448.000 Euro veranschlagt die Gemeinde dort für einen Bau, der dann aber keine Übergangslösung, sondern dauerhaft sein soll.

Ob das gewünscht ist, steht noch nicht fest. Denn wird gemäß Ideenwettbewerb auf der östlichen Schulseite eine Erweiterung gebaut, werden an der Skaterbahn gleich zwei Gebäude frei. Die Mensa und Haus 1 stünden dann in wenigen Jahren als Domizil des Jugendtreffs bereit.

Mehrheitlich sprachen sich die Ausschüsse dafür aus, für beide Varianten eine erste Planung zu entwickeln. Dies übernimmt das Hennigsdorfer Ingenieurbüro MW & Partner Bauingenieure GmbH. Harald Menzel wird mit seinem Team auch errechnen, ob eine Steinauf-Stein-Variante des näher an der Skateanlage gelegenen Baus kostengünstiger als eine Containerlösung mit Sondermaßen wäre. In jedem Fall soll das Gebäude den Jugendlichen etwa 200 Quadratmeter Platz bieten.

Die künftigen Nutzer will man an der Planung beteiligen.

Seniorenbeirat auf dem Weg

„Wir wollen einen Seniorenbeirat – aber wie?“ So lautete die Frage, die die AG Senioren und die Fraktionsvorsitzenden im frühen Sommer in einer gemeinsamen Beratung klären wollten. Im Ergebnis, das berichtete AG-Leiterin Renate Gruhle (SPD), war man sich einig, eine Satzung für den Seniorenbeirat zu entwickeln. „Ein Beschluss dieser Arbeitsgrundlage für den Beirat sollte möglichst noch vor den Kommunalwahlen erfolgen“, bat Gruhle. Denn die Debatte um den Seniorenbeirat währe nun schon fast zwei Jahre lang. Dafür muss die Hauptsatzung ergänzt werden.

Die Arbeitsgruppe, die die Ausschusssitzung interessiert verfolgte, schlägt sieben Mitglieder für den Beirat vor. Bewerben kann sich jeder, der seinen Hauptwohnsitz, Lebensmittelpunkt oder den Schwerpunkt seiner beruflichen Tätigkeit in Glienicke hat. Gemeindevertreter können übrigens nicht Mitglied des Beirats werden. Der Beirat soll die Interessen der Glienicker Senioren vertreten und wird zu solchen Themen auch in der Gemeindevertretung und in den Ausschüssen gehört. Er hat aber nicht per se ein aktives Teilnahmerecht. Ob er selbst Anträge einreichen darf, wird noch rechtlich geprüft. „Wir haben einen hohen Anspruch an den Seniorenbeirat“, stellte Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann heraus. „Er muss wissen, was unsere Senioren wollen, wie es ihnen geht und sie zum Mitmachen anregen.“

Wie genau Senioren gefunden werden, die sich im Beirat engagieren wollen, ist noch nicht festgelegt. Denkbar wären persönliche Gespräche, ein Aufruf via Kurier oder ein Zufallsverfahren wie bei der Planungszelle. Wichtig war dem Sozialausschuss eine „echte Beteiligung von Bürgern“, wie Dr. Ulrich Stempel (CDU/FDP) formulierte. Eine Empfehlung ist im Sozialausschuss für den 13. Januar geplant.



Östlich oder westlich der Hauptstraße 65a könnte der neue Jugendtreff entstehen.

Plan: Brandenburg-Viewer: ©GeoBasis-DE/LGB 2013, GB-W 18/13

Einigung bei Friedhofsgebühren

In Sachen Friedhofsgebührensatzung haben die Fraktionen eine Einigung erzielt: Wie AG-Leiterin Stefanie Julier (SPD) berichtete, hat man sich in der eigens gebildeten Arbeitsgruppe auf eine Lösung verständigen können. Sechzig Prozent der für die Unterhaltung und Verwaltung kalkulierten Kosten soll die Gemeinde in Form eines „grünpolitischen und kulturellen Wertes“ übernehmen. Nur die restlichen vierzig Prozent können dann auf die Friedhofsgebühren umgelegt werden. Damit sinken die Gebühren im Vergleich zur aktuellen Satzung erheblich.

Der Friedhof soll damit künftig stärker als Park gewertet werden. Dazu soll eine Durchwegung mit einem weiteren Tor am östlichen Ende des Waldfriedhofs beitragen. Die Miete für die Trauerhalle wird auf 140 Euro festgesetzt.

Vermietungsregeln ändern

Eine Änderung zur Entgeltordnung für die Vermietung gemeindlicher Räume und Gebäude empfahl der Ausschuss einstimmig. Neu in die Ordnung aufgenommen sind das Vereinszimmer und die Mensa für nicht gemeinnützige Vereine. Außerdem steht das Bürgerhaus für öffentliche Veranstaltungen künftig bis 23 Uhr zur Verfügung.

Bauwagen aufstellen

Einen Antrag, weitere Lagerkapazitäten auf dem Sportplatz in der Bieselheide schaffen zu dürfen, hatte der Sportverein BSC Fortuna gestellt. Um alle Utensilien für Veranstaltungen und Training vor Ort unterbringen zu können, will der Verein interimsweise einen Bauwagen aufstellen. „Derzeit ist das alles in privaten Kellern untergebracht“, erläuterte Vorsitzender Frank Ribak den Bedarf. Der Ausschuss hatte keine Einwände. Der Verein hat nun bei der Nachbargemeinde angefragt. Denn der Sportplatz liegt im Mühlenbecker Land. Eine Erweiterung des Funktionalgebäudes, die möglicherweise auch zusätzliche Lagerräume bringt, ist für 2015 geplant.

Geld für Artifex

Elternbeiträge in Höhe von rund 5.000 Euro decken einen großen Teil der Kosten des Kinderkunstvereins Artifex e.V. Doch 2.628 Euro fehlen dem Verein, um alle für 2014 geplanten Kurse und Projekte durchführen zu können. Diesen Betrag wird die Gemeinde Glienicke zusteuern. Das entschied der Sozialausschuss einstimmig. Der Verein bietet Kindern von sechs bis zwölf Jahren in vier Kursgruppen pro Woche ein kreatives Angebot. Neu ab 2014 ist ein kunsttherapeutischer Kurs mit autogenem Training.

Schüler wandern

Die aktuellen Schülerbewegungsdaten legte die Gemeinde vor. Weil das staatliche Schulamt die Zahlen nicht erhebt, hat sich Glienicke selbst seit einigen Jahren die Dokumentation zur Aufgabe gemacht, an welche weiterführenden Schulen im Kreis die Glienicker Grundschüler nach der sechsten Klasse gehen. Aktuell ist bei den Gesamtschulen die Gesamtschule in Mühlenbeck am beliebtesten. Von 117 der Sechstklässler wechselten nach dem Abschluss der Grundschule im Sommer zudem 40 Kinder ans Neue Gymnasium und 14 zum Marie-Curie-Gymnasium in Hohen Neuen-dorf. Auch die Dr. Hugo-Rosenthal-Oberschule erfreut sich zunehmender Beliebtheit.

Mensa und Alte Halle nutzen

Vier Mal in diesem Jahr darf der Gewerbeverein die Mensa für Veranstaltungen nutzen. Dem stimmte der Ausschuss einhellig zu. Geplant sind eine Winter- und ein Sommer-Disko, eine Frauentags- und eine Schlagerparty.

Für das Jahresfest der Tanzschule I.D.E.A. verringert die Gemeinde die Miete für die Alte Halle um 150 Euro. Damit haben Besucher bei der Veranstaltung freien Eintritt.

Aus der gemeinsamen Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses und des Ausschusses für Technische Infrastruktur und Gewerbe am 4. Dezember

(ip) Bauliche wie beitragsrechtliche Fragen im Zusammenhang mit dem Ausbau von Franz-Schubert-Straße, Roedernstraße und Stolper Straße erläuterten die beiden Ausschüsse gemeinsam. Auch wenn im Ergebnis nicht alle Fragen der Anlieger abschließend geklärt waren, war man sich einig, einen guten Schritt voran gekommen zu sein. Den Ausschussvorsitz führten Peter Kimmel (CDU/FDP) und Dirk Steichele (SPD) gemeinsam.

Baufragen besprochen

Neu sind die Beschwerden zum Ausbau der drei Straßen nicht: Bereits 2009 hatte es rege Debatten um den Ausbau der drei Straßen gegeben. Im November hatten sich Anlieger, Ausschuss und Verwaltung vor Ort getroffen,

um die bauliche Situation in Augenschein zu nehmen. Die Ergebnisse fasste Dirk Steichele noch einmal zusammen.

Während der Gehwegbau von allen Seiten als mängelfrei konstatiert wird, empfinden die Bürger den Radius der Ecke Franz-Schubert-/Roedernstraße als zu klein. Der sei zwar normentsprechend, doch würden regelmäßig LKW nicht gut um die Kurve kommen und die nebenstehenden Rigolen beschädigen. Von den Anliegern kam deshalb der Vorschlag, an einigen Punkten Holzpoller zu setzen. Außerdem könne man aufgrund der beidseitigen Hochborde nicht auf der Straße parken. Kritisiert wurde aber insbesondere, dass die Rigolen teilweise nicht miteinander verbunden

sind und die Oberschicht nicht für den Wasserablauf geeignet sei. „Die Situation vor Ort hat sich nicht verbessert“, hieß es von Anliegerseite. „Dabei war der Straßenausbau wegen des Regenwasserproblems gemacht worden.“

Fachbereichsleiter für Bauen und Umwelt, Peter Staamann, erklärte das Prinzip der eingebauten Regenentwässerung: „Die nachträglich eingebauten Schächte sind keine Sickerschächte. Die Entwässerung funktioniert in diesen Straßen über die Mulden in die Rigolen.“ Gegen eine Verbindung einzelner Rigolen sprachen Baumschutzgründe. Ansonsten haben wir gebaut wie geplant, so Staamann. Hier könnte, so ergab der Sitzungsverlauf, ein Knackpunkt liegen,

wie ein Anlieger zusammenfasste. Er kritisierte nicht die Bauausführung, sondern planerische Fehler. Diese hatte auch ein im Jahr 2010 auf Wunsch des Infrastrukturausschusses eingeholtes Gutachten festgestellt.

Bereits 2010 und abschließend 2011 hatte man daher mit einer umfangreichen Abarbeitung von Mängeln begonnen. Der Planer selbst hatte auf eigene Kosten die Regenwasseranlage nachgebessert und unter anderem zwei zusätzliche Rigolen einbauen lassen. Seitdem war die Verwaltung immer wieder bei stärkerem Regen vor Ort und hatte sich die Anlage quasi „in Aktion“ angesehen. „Die Regenwasseranlage funktioniert“, urteilte Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack. „Sie kann aber nicht für jeden Starkregen ausgelegt sein. Denn wir sind gehalten, verhältnismäßig zu bauen.“ In Sachen Regenwasser gebe es im Ort stärker betroffene Areale. Einige der beanstandeten Mängel, so hofft die Verwaltung, werden sich mit dem geplanten Ausbau der Staerkstraße im Jahr 2014 noch relativieren.

Ob die Straße samt Regenentwässerung nach den Nachbesserungen ihre Funktion erfüllt oder nicht, soll ein weiteres Gutachten klären. Einen entsprechenden Beschluss wird die Verwaltung vorbereiten. So lautete das einstimmige Votum beider Ausschüsse, das die Anlieger mit lautem Beifall quittierten. Die Kosten für das Gutachten trägt die Gemeinde. Sie wird zudem kurzfristig für die gewünschten Holzpoller sorgen und Kosten für Parknischen und eine Radiusvergrößerung ermitteln.

Beitragszahlungen überprüfen

Wie sich im Sitzungsverlauf herausstellte, wird die Frage der Funktionsfähigkeit auch eine entscheidende Rolle für die Erhebung der Straßenausbaubeiträge spielen. Die Gemeinde ist verpflichtet, die Beiträge gemäß Satzung zu erheben. In den betroffenen Straßen tragen von den mehr als 400.000 Euro Baukosten sechzig Prozent die Anlieger. Den Rest zahlt die Gemeinde.

Um Beiträge für die nur streckenweise ausgebaute Franz-Schubert- und Stolper Straße erheben zu können, wurden bereits im Jahr 2009 Abschnitte gebildet. Weil die Roedernstraße in Gänze ausgebaut wurde, war eine Abschnittsbildung hier nicht erforderlich, erläuterte der Bürgermeister. Bei der Beitragsberechnung wird die Größe des Grundstücks ebenso berücksichtigt wie die mögliche Geschossigkeit.

„Die Abschnittsbildung kann man so machen“, bestätigte Rechtsanwalt Dr. Ulrich Becker, der Gast der Sitzung war. Voraussetzung für die Abschnittsbildung ist jedoch, „dass man eine Vorstellung vom Gesamtaussehen der Straße hat“. Ob geplant war, die Straße einmal in voller Länge auszubauen, soll für Stolper und Franz-Schubert-Straße deshalb noch

einmal genau geprüft werden. Aufgehoben werden können die gebildeten Abschnitte nachträglich nicht.

Ob die Anlieger die bereits zugesandten Bescheide begleichen müssen, wird auch von dem beauftragten Gutachten zur Funktionsfähigkeit der Straßen abhängen. Stellt sich heraus, dass sich die Regenwassersituation vor Ort im Vergleich zu vor der Baumaßnahme nicht verbessert hat, muss auch nicht gezahlt werden. Denn dann gibt es auch keinen wirtschaftlichen Mehrwert für die Anlieger.

Bis alle offenen Fragen geklärt und die Ausschüsse abschließend beraten haben, ruhen die Widerspruchsbescheide. Unabhängig davon, das sicherte der Bürgermeister zu, ist die Verwaltung bereits dazu übergegangen, die Abschnitte früher zu bilden. So erhalten Bürger früher gesicherte Aussagen über die Höhe der auf sie zukommenden Kosten.

Hauptausschussvorsitzender Kimmel freute sich über das „vorzeigbares Ergebnis“ der mehr als dreistündigen Tagung. Auch die Anlieger dankten und zeigten sich zufrieden mit dem Verlauf der Sitzung. Das Protokoll zur Sitzung ist im Ratsinformationssystem der Gemeinde unter www.glienicke.eu zu finden (Rathaus und Politik/Kommunalpolitik/Ratsinformationssystem).



Anhand eines Planes erläuterte der Bürgermeister die Details der Abschnittsbildung.

Glienicker Brücke

Bestattungen
Tag + Nacht

Ulrich Kuschnerait

Tel.: 033056/ 96 418

Fax: 033056/ 80 475

Mobil: 0172/ 325 28 62

E-Mail: ulrich-kuschnerait@t-online.de

Hermsdorfer Obst- und Gemüsekiste

Lieferservice

ständig wechselnde Angebote:

25 Kilo z.B. Cilena - 30,00 €

10 Kilo Bio Linda - 19,50 €

kostenfreie Anlieferung

Heinsestrasse 27

030/404 40 10

Abfallkalender für 2014 erschienen

Richtig entsorgen: Wohin mit dem Müll?

(GK) Wann, wie und wo kann man im kommenden Jahr im Landkreis Oberhavel seinen Abfall entsorgen? Warum ist es so wichtig, die Restabfallbehälter richtig zu befüllen und was passiert eigentlich mit den kompostierbaren Abfällen? Damit alles in der richtigen Tonne landet, gibt der neue Abfallkalender Antworten auf diese und andere Fragen. Er wurde bereits im Dezember mit der Verbraucherzeitung „Märker“ kreisweit verteilt. Herausgeber sind der Landkreis Oberhavel und die AWU Abfallwirtschafts-Union Oberhavel GmbH.

Auf über 70 Seiten findet der Leser nicht nur seine Abfuhrtermine für Hausmüll, Gelben Sack sowie Papier und Pappe, sondern auch viele andere wichtige Hinweise, beispielsweise zum richtigen Aufstellen und Befüllen von Restabfallbehältern, zu

Gebühren oder zum Kompostieren. Enthalten sind auch die Termine zur Weihnachtsbaum- und Schadstoffsammlung, Tipps zur Sperrmüll-, Asbest- und Röntgenbildentsorgung und Übersichten über die Stellplätze zur Altglas-, und zur Papier- und Pappeentsorgung sowie über das Vertriebsnetz für Laub- und Gelbe Säcke in Oberhavel.

Wer noch keinen Abfallkalender erhalten hat, kann über die Hotline 03301 / 579 72 63 seine Broschüre für 2014 kostenlos anfordern. Die Hotline ist bis zum 11.01.2014 montags bis freitags von 7 bis 18 Uhr sowie samstags von 8 bis 12 Uhr zu erreichen.

Weitere Informationen zur Abfallentsorgung sind unter www.awu-oberhavel.de zu finden, einen Download des Abfallkalenders gibt es unter



Foto: Landkreis Oberhavel

www.oberhavel.de. Alle Termine auf einen Blick gibt es übrigens auch bei der AWU-App: Einfach aufs Handy laden, die Adresse eintragen und schon wird man automatisch an das Rausstellen der Mülltonnen oder andere Termine erinnert.

PRAXIS
MARTINA LIES
 LÖSUNGEN IM EINKLANG VON KÖRPER & SEELE



PRAXIS FÜR
 FAMILIENAUFSTELLUNG
 SYSTEMISCHE LEBENSBERATUNG
 KÖRPERARBEIT
 ENERGETISCHE HEILARBEIT

- Einzelberatung und Prozessbegleitung
- Paarberatung
- Beratung von Eltern
- Seminare & Workshops

BEI

- schwierigen Lebensthemen
- akuten und chronischen Erkrankungen
- Ängsten und Depressionen
- traumatischen Erfahrungen

Ich freue mich auf Ihren Anruf unter:
 Telefon 033056. 408485
www.martinalies.de

Infoabend
07.01.2014
Offener Familien-
aufstellungsabend
21.01.2014

Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Dr. med. C. Kuchenbecker

- alle Kassen und Privat -



Hauptstraße 68
 16548 Glienicke

Telefon
 033056/407579

www.frauenarzt-glienicke.de

Sprechzeiten

Mo	Di	Mi	Do	Fr
8 - 13 Uhr	8 - 13 Uhr	8 - 13 Uhr	8 - 12 Uhr	8 - 12 Uhr
17 - 19 Uhr	-	-	13 - 15 Uhr	-

und nach Vereinbarung

Aus der CDU/FDP-Fraktion

von Dr. Ulrich Stempel, Fraktionsvorsitzender

Gleich mehrere gute Nachrichten markieren den Anfang dieses kommunalpolitischen Jahres.

Das Wiedervereinigungdenkmal...

„drei Bäume für die Einheit“ ist beschlossene Sache für dieses 25. Jubiläumsjahr des Mauerfalls (siehe Bericht aus der GVT, S. 11). Gerade in unserer grünen Gemeinde ist die Symbolik dieses gleichermaßen ökologischen wie kostengünstigen Denkmals besonders passend und schön. Einen Baum zu pflanzen, steht für neues Leben. Das Wachstum der drei Bäume und ihrer Kronen wiederum symbolisieren den Wandel und das Zusammenwachsen unseres wiedervereinigten Deutschlands. Ein zukunftsorientiertes Denkmal.

Bereits jetzt zeichnet sich freilich ab, dass unser angedachter Standort – der Kreisverkehr an der Schönfließer Straße – sich nicht eignet. Für uns ist das Denkmal aber auch im Bürgerpark sehr gut vorstellbar. Das zu ermitteln ist nun die Verwaltung am Zug.

Wir danken der GVT für die überwältigende Mehrheit, mit der sie unseren Antrag für das Denkmal verabschiedet hat. Allein die Gemeindevertreter der LINKEN stimmten dagegen. Zuvor hatte ihr Fraktionsvorsitzende alle anderen Fraktionen mit Ewiggestrigem erschüttert: Die Mauertoten könne man doch nicht als Ermordete und das DDR-System, das seinen Bewohnern Menschen- und Grundrechte vorenthielt, nicht als Unrechtsregime bezeichnen. Trauriger Diktatur-Apologismus noch nach einem Vierteljahrhundert in Freiheit und Demokratie.

Der Jugendclub...

wird dahin umziehen, wo er hingehört, wo die Jugendlichen ihn auch haben möchten und wo unsere Fraktion ihn sich stets gewünscht hat – in den Ortskern. Zwei Varianten nahe der Skaterbahn im Bürgerpark soll der Planer nun prüfen (siehe Bericht aus dem Ausschuss, S. 16). Dabei sind für uns wichtig: Erhalt der Basketballanlage, eine dem Zweck ange-

messene, von den Jugendsozialarbeitern befürwortete, Raumaufteilung und eine Größe, die angesichts der bisher recht verhaltenen Nutzung unseres Jugendclubs nicht über das Ziel hinausschießt. Letzteres gilt auch für das „Preisschild“. Circa eine halbe Million für einen Containerbau ist unseres Erachtens jedenfalls zu hoch gegriffen.

Ein Seniorenbeirat...

nimmt endlich Form an, nachdem die AG Senioren nun ihre „Hausaufgaben“ gemacht und einen Entwurf zu den Aufgaben, Struktur usw. des Beirats vorgelegt hat (siehe Bericht aus dem Ausschuss; S. 16). Der Sozialausschuss wird sich im Januar im Detail damit befassen – einige wesentliche Fragen bleiben noch zu klären, einschließlich des Antragsrechts. Dann können wir unsere Hauptsatzung anpassen.

Die CDU/FDP-Fraktion wird das Projekt weiterhin konstruktiv begleiten. Unser besonderes Augenmerk bleibt dabei auf der Zusammensetzung. Wir wollen keinen Beirat aus Lobbyisten, Funktionären und Parteienvertretern, sondern aus Bürgerinnen und Bürgern. Da Seniorenangelegenheiten nicht nur die Senioren, sondern die gesamte Gesellschaft betreffen, muss Mitgliedschaft nicht zwingend nur Seniorinnen und Senioren vorbehalten sein.

Wir haben bei der Planungszelle für die Ortskerngestaltung gute Erfahrungen gemacht mit einem Auswahlverfahren, das eine repräsentative und unparteiliche Zusammensetzung eines Gremiums sicherstellt. Aus unserer Sicht sollte dieses Auswahlverfahren auch für die Mitglieder des Seniorenbeirats angewendet werden.

Gute Nachricht für Senioren...

ist außerdem der Fortschritt auf dem Weg zu altersgerechtem Wohnen auf dem Moschee-Grundstück. Ein neuer Investor hat sich gefunden. Wegen des dringenden Bedarfs kann die Gemeinde bezüglich des B-Plans ein beschleunigtes Verfahren einset-



zen. Wir werden das vorantreiben, damit Glienicke endlich zentral gelegen und gut erreichbar diese „Versorgungslücke“ schließt.

Zum Ehrenamtspreis des Kreises...

gratulieren wir Glienicke Ortschronisten Joachim Kullmann sehr herzlich! Wir erachten diese Ehrung als hochverdient. Mit Heimatverbundenheit, Akribie, fundierter Geschichtskennntnis und einer Prise Humor leistet Kullmann dem Wissen um unsere Gemeinde einen wichtigen, oft auch aufklärerischen Dienst. Alles ehrenamtlich! Seine – bisher – dreibändige, gar nicht chronologische Ortschronik, das kann man mit Fug und Recht sagen, gehört auf jedes gut sortierte Glienicke Bücherregal.



Ehrenamtspreisträger des Kreises: Ortschronist Joachim Kullmann
Foto: Archiv

► INFO

Bürgertelefon CDU: 24 330

www.cdu-glienicke.de

info@cdu-glienicke.de

Kontakt FDP: 77 787

www.fdp-glienicke.eu

info@fdp-glienicke.eu

www.twitter.com/fdpglienicke

Fraktionsmitteilung DIE LINKE

von Ernst-Günter Giessmann, Fraktionsvorsitzender



Schöne Aussichten

In den letzten Tagen des alten Jahres sind noch einige wichtige Entscheidungen gefallen. Der Haushalt ist beschlossen, die Friedhofsgebührensatzung wird geändert und die Abwasserproblematik mit Alt-, Früh- und Spätanschließern ist geregelt. Die Diskussion um die Beiträge für die Regenentwässerung in der Franz-Schubert-Straße, Roedern- und Stolper Straße ist sachlicher geworden. Und obwohl eine nochmalige neutrale Bewertung zusätzliche Kosten verursacht, brauchen wir sie hier, um das vertrauensvolle Miteinander von Bürgern, Gemeindevertretung und Verwaltung wieder herzustellen.

Nicht alles ist schon endgültig und es bleiben noch einige Hausaufgaben zu erledigen, unsere Fraktion blickt aber zuversichtlich nach vorn. Es ist zu schaffen.

Haushalt 2014

Es ist guter Brauch seit alters her, dass die Haushaltssatzung in der Glienicker Gemeindevertretung als Entwurf der Verwaltung ausführlich in den drei Fachausschüssen diskutiert wird und dann noch einmal in den Hauptausschuss kommt, bevor der geänderte Entwurf der Gemeindevertretung vorgelegt wird. Dass dieser Prozess die Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger entsprechend der gewählten Mehrheitsverhältnisse widerspiegelt, ist demokratische Gepflogenheit und er war auch im vergangenen Jahr nicht von politischer Auseinandersetzung und Vorwahlkampf, sondern von sachlicher Diskussion geprägt. Das ist das Besondere am „Glienicker Weg“ und deshalb hat auch unsere Fraktion dem Haushalt zugestimmt, selbst wenn wir bei dem einen oder anderen Detail anderer Meinung sind.

Es gibt aber doch etwas, was uns von den anderen Gemeindevertretern unterscheidet. Wir wollen, dass der erste Entwurf, der etwa im August durch die Verwaltung für die Fachausschüsse vorbereitet wird,

in seinen Grundzügen und Schwerpunkten auch öffentlich, vorzugsweise durch den Bürgermeister, in der Gemeindevertretung vorgestellt wird. Auch wenn der Bürgermeister sich selbst nur als ausführendes Organ der Gemeindevertretung ansieht, so messen wir ihn doch an den Schwerpunkten seines eigenen Programms zur Bürgermeisterwahl. Er verspricht darin „zielgenauere Jugendarbeit, intensivere Seniorenpolitik, zusätzliche Sportmöglichkeiten, besseren Nahverkehr, moderne Finanzrechnung, Aufwertung des Ortskerns und bürgernahe Verwaltung“. Wir erwarten deshalb von Herrn Dr. Oberlack, dass er aus seiner Sicht den Haushaltsentwurf bewertet und dass er seine Schwerpunkte für das kommende Jahr benennt. Das bewährte Verfahren wollen wir auch nach der Kommunalwahl nicht ändern, aber wir wollen zusätzlich eine öffentliche Stellungnahme des gewählten Glienicker Bürgermeisters.

Friedhofsgebührensatzung

Für unsere Fraktion war es wichtig, dass der Friedhof als gesellschaftliche Einrichtung der Gemeinde anerkannt wird. Mit der Festsetzung eines gemeindlichen Anteils von 60 Prozent an den Unterhaltungskosten kann dem nun auch in der Gebührensatzung Rechnung getragen werden. Mit diesem Vorschlag, der von allen Fraktionen unterstützt wird, ist der Friedhof nicht mehr als wirtschaftliches Unternehmen anzusehen, sondern er gehört zu den kulturellen und ökologischen Gütern der Gemeinde, die wir bewahren und erhalten wollen. Für uns ist damit ein wichtiger Schritt getan, um sozial verträgliche Gebühren zu erreichen. Für die Kalkulation im nächsten Jahr nehmen wir uns vor, den gegenwärtigen Verteilerschlüssel noch einmal gründlich zu überprüfen.

Prioritätenliste Gehwege

In der vergangenen TIG-Sitzung

wurde die von der SPD-Fraktion vorgelegte Prioritätenliste Gehwege diskutiert. Da dieser Ausschuss kein beschließender Ausschuss ist und einige der „Beschlüsse“ mit einer knappen Mehrheit von 4:3 Stimmen gefasst wurden, kann es sich allenfalls um Absichtserklärungen und Empfehlungen handeln. Ein so knappes Votum kann und darf nicht die Grundlage für die Planung sein. Unsere Fraktion ist dafür, beim Ausbau der Gehwege die Bedürfnisse der Fußgänger und Radfahrer und nicht die der Autofahrer zu Grunde zu legen. Deshalb lehnen wir das pauschale Vorgehen, Haupterschließungsstraßen generell mit zwei Gehwegen auszubauen, ab. Vorrangig sind stattdessen die Fußwege und Radwege zu Haltestellen des Nahverkehrs und den öffentlichen Einrichtungen zu berücksichtigen. Dazu gehört auch der barrierefreie Weg um den Anger.

Die glorreichen Sieben

Auch für den Seniorenbeirat ist der Weg bereitet und es ist zu schaffen, dass durch die Änderung der Hauptsatzung schon in der nächsten Tagung der Gemeindevertretung die Grundlage für seine Tätigkeit gelegt wird. Wir fordern Sie, liebe Leser, hier zum Mitmachen auf. Jeder Glienicker kann Vorschläge unterbreiten und auch selbst zu den glorreichen Sieben gehören. Bitte melden Sie sich!

Wir sind sicher, dass der Seniorenbeirat eine gute und wirkungsvolle Form der Bürgerbeteiligung ist und unser Ziel „Glienicke lebens- und lebenswert gestalten“ tatkräftig unterstützt.

► INFO

Fraktion DIE LINKE

Bürgertelefone (bitte nach 18 Uhr):

033056 / ABISOX oder 22 47 69

E-Mail: glienicke@die-linke-ohv.de

Fraktionsmitteilungen



Generationengerecht denken – Bürgernah handeln – Langfristig planen

Jugendclub kommt ins Ortszentrum

von Carla Affeldt



Carla Affeldt

Fotos(2): Archiv

Aufgrund des auslaufenden Pachtvertrages mit dem Eigentümer des Grundstückes an der B96 ist Ende 2014 Schluss mit dem jetzigen Standort des Jugendclub. Dies ist aber nicht das Ende, sondern der Anfang, die Eröffnung neuer Chancen für die bisher schon gute und äußerst wichtige, jedoch in einem Ort mit lebendigem Schul- und Vereinsalltag teils schleppende Jugendarbeit. Ein Jugendclub im Ortszentrum, wie von den Jugendsozialarbeitern befürwortet, in der Sozialraumanalyse von 2010 gefestigt und nun durch die Planungszelle im Ideenwettbewerb Ortskern vorangetrieben. Dies zu verwirklichen, ist nun die Aufgabe. Für die GVT im November kam der aus der Verwaltung vorgestellte Entwurf für ein einstöckiges Gebäude in Containerbauweise im direkten Anschluss an den Pavillon der Grundschule (Haus 1) zu früh. Die Notwendigkeit, diesen in den Fachausschüssen nochmals zu diskutieren, sahen alle Gemeindevertreter. Bei eventuellen Ausgaben von rund 448.000 Euro auch notwendig. Am 3. Dezember ging es konstruktiv zu Sache. Schnell wurde deutlich, dass letztendlich die hohen Kosten, nicht mehr die Fragestellung nach dem Ort, die Gemüter bewegt. Wie und wohin genau baut man vor dem Hintergrund einer im Ortskernkonzept vorgeschlagenen Bildung eines Schulcampus, durch den langfristig Haus 1 freigezogen

und als Jugendzentrum umgenutzt werden könnte. Die Prüfung dreier Varianten wurde empfohlen. Sie sollen eine bestmögliche Lösung finden: Vorgestellter Entwurf mit rund 200 Quadratmetern in Containerbauweise, gleiches Stein auf Stein sowie ein Standort hinter dem Pavillon, der eine einfachere und damit wahrscheinlich preiswerte Containerbauweise ermöglicht. Wir freuen uns auf eine Lösung, die unserer Jugend auf Dauer einen Platz bietet.

Prioritäten richtig setzen

von Christian Hortien

Prioritätenlisten wurden bisher für die Bereiche Straßenbau, Gehwegbau und Regenbaumaßnahmen erstellt und beschlossen.

Darin ist aufgelistet, in welcher voraussichtlichen zeitlichen Reihenfolge einzelne Maßnahmen durchgeführt werden, die voraussichtlichen Kosten und der Anteil der Anwohner. In den Haushaltsberatungen werden dann die Maßnahmen mit den zur Verfügung stehenden Mitteln abgeglichen, zur Umsetzung empfohlen oder auf einen späteren Zeitpunkt verschoben. Uns ist die Beschränkung nur auf die vorgenannten drei Bereiche allerdings zu kurz gedacht. Daher beantragten wir, die bereits existierenden Prioritätenlisten um die Bereiche Ortskern, Energiekonzept, Abwasser und Hochbaumaßnahmen zu ergänzen und alle Listen in Einklang zu bringen.

Denn in den Beratungen des Haushaltsentwurfes 2014 zeigte sich deutlich, dass die Prioritätenlisten für Gehweg, Fahrbahn- und Regenbaumaßnahmen nur einen kleinen Bereich der in Zukunft notwendigen



Christian Hortien

Investitionsmaßnahmen beinhalten und somit nicht ausreichend sind. Um die notwendigen Infrastruktur-, Ortsgestaltungs- sowie Umwelt- und Energiemaßnahmen in eine sinnvolle und finanzierbare und zudem übersichtliche Reihenfolge zu bringen und gleichzeitig den Bürgern ein Stück Verbindlichkeit in den Planungen der Gemeinde zu vermitteln, sollte die Prioritätenliste entsprechend erweitert werden.

Ferner ermöglicht eine solche Erweiterung eine Gesamtübersicht über geplante Investitionen in den Jahrescheiben und stellt somit eine wirkliche Entscheidungsgrundlage für Prioritäten bei knapper werdenden Geldmitteln dar.

Unterholz richtig beseitigen

von Christian Hortien

Wir begrüßen, dass die Verwaltung hinter dem Haus 1 der Grundschule im Bürgerpark den Wildwuchs entfernt hat. Es ist zwar im Moment eher unansehnlich, da gerade dieser Bereich noch etwas Geländemodulation und fachgerechte Bepflanzung vertragen könnte. Diese Maßnahme war dennoch erforderlich, damit den Wildschweinen weniger Deckung und Unterschlupfmöglichkeiten geboten werden. Daher schlug die GBL im Rahmen einer Begehung des TIG-Ausschusses Ende letzten Jahres diese Maßnahme vor. Nun wurde es endlich von der Verwaltung umgesetzt.

Lieber Herr Kullmann,

wir freuen uns mit Ihnen über Ihren hochverdienten Ehrenamtspreis des Landkreises und wünschen Ihnen weiterhin Ideen und Schaffenskraft. Ihre GBL

*Wir wünschen Ihnen
ein friedliches
und erfolgreiches
Jahr 2014.*

**Fraktionsmitteilungen
der SPD**



Gemeinsam für Glienicke



Kontakt: fraktion@spd-glienicke.de
Homepage: www.spd-glienicke.de
Facebook: www.facebook.com/SPDGlienickeNordbahn

Einen guten Start ins Jahr 2014...

wünscht Ihnen die SPD-Fraktion. Bitte begleiten Sie uns auch in diesem Jahr mit Ihren Anregungen, Kritik und Ihrer Unterstützung, getreu unserem

Motto: „Gemeinsam für Glienicke“.



Uwe Klein



Frank Schwerike



Stefanie Julier



Kathrin Kröger



Angela
Neumann-Duscha



Dirk Steichele
Fotos: SPD-Glienicke

**Glienicker erhält
Bundesverdienstkreuz
von Uwe Klein (SPD)**

Unsere Glückwünsche für den Träger des Bundesverdienstkreuzes, Bernd Haberstroh. Bernd Haberstroh erhielt das Bundesverdienstkreuz für sein Engagement gegen Gewalt in Fußballstadien. Vor zehn Jahren startete er die Fairplay-Initiative des Berliner Fußballverband „Gewalt halt“. Anfang Dezember wurde Bernd Haberstroh für sein langjähriges Engagement im Vereinssport daher mit dem Verdienstkreuz am Bande vom Bundespräsident Joachim Gauck ausgezeichnet. Wir können stolz sein, so engagierte Bürger in Glienicke zu haben. Danke und:

Herzlichen Glückwunsch an Bernd Haberstroh!

**Ortschronist ausgezeichnet
von Uwe Klein (SPD)**

Mit dem Ehrenamtspreis des Landkreises Oberhavel wurde der

Glienicker Ortschronist und Autor des Glienicker Bilderbogens, Joachim Kullmann ausgezeichnet.

Herzlichen Glückwunsch auch von der SPD-Fraktion!

**Neue Stolpersteine gegen
Smartboards an unserer Grund-
schule
von Stefanie Julier (SPD)**

Lange hat die SPD-Fraktion für die Ausstattung der fünften und sechsten Klassen unserer Grundschule mit Smartboards gekämpft. Die Schule hat ein entsprechendes pädagogisches Konzept ausgearbeitet und dem Sozialausschuss vorgestellt, sie war sogar bereit, an anderer Stelle Einsparungen zugunsten der neuen Technik vorzunehmen. Jetzt wurden endlich entsprechende Mittel in den Haushaltsplan 2014 aufgenommen. Doch kaum sind wir einen Schritt weiter, werden von der CDU/FDP und der GBL neue Stolpersteine auf dem Weg in eine modernere Schule in den Weg gelegt. Angeblich wolle man das Ergebnis

einer vom Land beauftragten Studie zum Einsatz dieser interaktiven Whiteboards abwarten und versah die Haushaltsmittel flugs mit einem Sperrvermerk.

Umso erstaunlicher ist, dass dem Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg, kurz LISUM, eine solche Studie nicht bekannt ist. Mehr noch, LISUM bestätigt schriftlich, dass durch den Einsatz von Smartboards die Unterrichtsqualität an Grundschulen verbessert und die Lernmotivation der Schüler erhöht werden kann.

Es ist nicht nachvollziehbar, warum die bürgerlichen Parteien sich noch immer gegen die neuen Medien wehren. Die SPD-Fraktion fordert, den Sperrvermerk im Haushalt zu löschen und die Grundschule wie geplant und gewünscht kurzfristig mit Smartboards auszustatten.

Unsere Kinder und ihre Lehrer werden sich freuen!

AG Friedhofsgebührensatzung löst „Gordischen Knoten“

Dr. Ulrich Stempel, Vorsitzender CDU/FDP-Fraktion

Alle Beteiligten sind wohl mit einiger Skepsis in die vom Sozialausschuss eingesetzte „Arbeitsgruppe Friedhofsgebührensatzung“ gegangen: Zu sehr ähnelte die Ausgangslage jenem mythischen Gordischen Knoten, der sich nur durch den Schwertstich Alexanders des Großen lösen ließ.

Ein Dilemma und der Ausweg

Ziel war einerseits, eine Senkung der in der Friedhofsgebührensatzung aufgerufenen Sätze herbei zu führen. Andererseits konnte und wollte die AG weder die Berechnungsgrundlagen des die Gemeinde beratenden Fachmanns in Frage stellen, die genau diese Sätze ergeben hatte. Für die CDU/FDP-Fraktion kam hinzu: Das Prinzip der Kostendeckung, das uns die rot-rote Landesregierung auferlegt, halten wir für durchaus richtig, Subventionen hingegen aus ordnungspolitischen Überlegungen für wenig wünschenswert.

Schon seit längerem hatten GBL und CDU/FDP einen möglichen Ausweg aus dem Dilemma aufgezeigt und in die AG eingebracht. Wenn die Berechnungsgrundlagen beibehalten werden, konnte die Lösung nur in einer Verringerung der für die Gebührenerhebung relevanten Fläche liegen. Unser Vorschlag war daher von An-

fang an, den Anteil des sogenannten „grünpolitischen“ Werts des Friedhofs zu erhöhen. Hier nämlich hat eine Gemeinde weitgehend freie Hand.

Das bietet sich bei einem Friedhof, der nicht zu Unrecht „Waldfriedhof“ heißt, geradezu an. Von den Grabstätten abgesehen hat er einen parkähnlichen Charakter, beheimatet zudem ein Denkmal und grenzt an ein bewaldetes Naherholungsgebiet. Mit anderen Worten: Neben seiner eigentlichen Bestimmung als Friedhof hat dieses Areal große Bedeutung für die Klimaverbesserung, den Lärmschutz und als Ort der Ruhe und Entspannung. Nicht zuletzt – da geben wir Professor Giessmann recht – stellt jeder Friedhof auch einen kulturellen Wert dar.

Hoher „grünpolitischer und kultureller Wert“

Diesen „grünpolitischen und kulturellen Wert“ konnte die AG daher mit 60 Prozent sehr hoch ansetzen. Umso mehr, als durch die von der CDU/FDP beantragte Öffnung der nordöstlichen Friedhofseingrenzung zu dem Spazierweg zum Seehals eine organische Einbindung des Friedhofs als Park in das Naturschutz- und Erholungsgebiet bedeutet. Somit ergeben sich aus der verbleibenden, originär der Friedhofsfunktion zugeordneten Fläche

deutlich niedrigere, dennoch kostendeckende Gebühren. Einer Subventionierung bedarf es daher überhaupt nicht mehr.

Was die Trauerkapelle anbelangt, gehen die nun niedriger angesetzte Gebühren einher mit dem Auftrag an die Verwaltung, eine energetische Optimierung zu prüfen (was die Betriebskosten senken und der Umwelt einen Gefallen täte). Auch die zeitliche Begrenzung der Nutzung, die die CDU/FDP von Anfang an abgelehnt hat, ist erfreulicherweise vom Tisch.

Vernunft und Kompromissbereitschaft

Zum Schluss noch Anerkennung an Frau Julier, die den Vorsitz der AG übernommen hatte. Dass wir nur zweimal tagen mussten, danken wir auch ihrer Verhandlungsführung, die stets auf die für alle Fraktionen tragbare Lösung ausgerichtet war. Eines Schweres bedurften wir daher nicht; Vernunft und Kompromissbereitschaft ersetzten uns die scharfe Klinge.



Stempel: Niedrigere Gebühren bei Kostendeckung ohne Subventionen. Foto: CDU Glienicke

Franz-Schubert-Straße gerade rücken

von Tanja Seyboldt

Die Baumaßnahme in der Franz-Schubert-Straße beschäftigt nicht nur die Anwohner, sondern auch die Gemeindevertreter. Bereits nach Fertigstellung sorgte sie für berechtigten Unmut bei den Anwohnern. Nachdem in diesem Jahr die Beitragsbescheide zugestellt wurden, meldeten sich die Anlieger erneut. Im November machten sich die betroffenen Fachausschüsse gemeinsam mit der Mehrzahl der Anwohner ein Bild vor Ort. Anfang Dezember trafen sich Haupt- und TIG-Ausschuss, um sich neben der Beratung über den Umgang mit Mängeln von Planung bzw. Ausführung insbesondere mit den rechtlichen Fragen zu befassen. Die

gut besuchte Veranstaltung wurde begleitet von einem Fachanwalt für Verwaltungsrecht. Dieser beriet alle Anwesenden ausgewogen und neutral und so konnte sachlich diskutiert und gemeinsam mit den Anwohnern nach Lösungswegen gesucht werden. Im Ergebnis der Veranstaltung wird jetzt ein Gutachten beauftragt, das klären soll, inwieweit die Regenentwässerungsanlage in der Franz-Schubert-Straße tatsächlich geeignet ist, ihre Aufgabe zu erfüllen. Damit verbunden ist die Frage, ob durch die durchgeführte Baumaßnahme eine Verbesserung im Bereich der Regenentwässerung eingetreten ist. Denn nur die Verbesserung der Re-

genentwässerung ist für die beitragsrechtliche Beurteilung entscheidend. Liegt eine Verbesserung nicht vor, so können auch keine Beiträge erhoben werden. Erst wenn der Mischstand behoben worden ist, sind die Umlagevoraussetzungen erfüllt. Die ergebnisorientierte Diskussion lässt hoffen, dass wir bzw. die Anwohner den Vorgang in absehbarer Zeit abschließen können.



Tanja Seyboldt
Foto: Archiv

caloryCoach
Da krieg' ich die Kurve.

CaloryCoach Schönfließ
Traubeneichenstraße 62-66
Tel.: 033056 41 43 82
info-schoenfließ@calorycoach.de
www.CaloryCoach.de



**Gute Vorsätze
am besten gleich
umsetzen**

**Das wird
mein Jahr
2014**

**Neues Jahr
neues Glück**

Das Calory-Coach Erfolgsrezept besteht aus 4 Bausteinen:

- ein 30-minütiges Figur- und Stoffwechseltraining im Bewegungszirkel zwei- bis dreimal pro Woche
- eine individuelle Ernährungsberatung
- eine persönliche Betreuung im Institut
- eine Rund-um-die-Uhr-Begleitung mit unserem Online-Coach.



Mit Spaß zur Wohlfühlfigur

Persönliches Coaching

Ernährung ohne Verbote

Training in nur 30 Minuten

Gutschein für eine Woche Gratistraining

Jetzt starten und ab sofort das

Neue spezielle Stoffwechseltraining

ausprobieren und sofort den Erfolg spüren



Die leckersten Beertorten

REPORT
Nachher

Daniela Müller (38) verlor 64 Pfund. Ihre Größe schrumpfte von 46 auf 36

„Ein flott machter Schlüssel zum Erfolg“

Mein Lieblingsrezept Käsekuchen

Zutaten: • 1 kg Magerquark • 4 Eier
• 1 Pck. Puddingpulver Vanille • 200 g Zucker

Zubereitung: Alle Zutaten gut miteinander verrühren und in eine leicht geölte Springform geben. Im vorgeheizten Backofen bei 175 Grad Umluft ca. 60 bis 70 Minuten backen.

Tolle Motivations-Tipps

Ernährungsexpertin und Trainerin Kerstin Preuß (Mit im Foto) gehört das Calory Coach-Institut in Schönfließ bei Berlin. Sie hat zwei raffinierte Tipps für Abnehm-Willigen:

► **Zur Motivation:** jedes abgenommenen Kilo wird mit einer Büroklammer symbolisiert. Die Klammer aneinanderketten und einer Kette wachsen. So hat man seinen Fortschritt immer vor Augen.

► **Zum Naschen:** Frieren Sie vorzugsweise dunkle Schokolade in Portionen ein. Zuerst ein kleines Stück zergehen lassen, nicht auch mit Gummibärchen. Mehr Infos in www.calorycoach.de

„Auf Leckerem wird nicht verzichtet“

Die Tante Schokolade, die früher im Handzettelchen verpackt war, die viele Sahnen, die sie zum Kochen benutzte, das sehr zum Kochen benutzte, das sehr zum Kochen benutzte, das sehr zum Kochen benutzte...

„Vorher“ Daniela mit einem Gewicht von 110 Pfund

„Nachher“ Daniela mit einem Gewicht von 46 Pfund

Sommer-Look: Mini-Ringelblümchen - Blau-Weiß-Schleife

Doppeltes Engagement für Glienicke – Uwe Klein für Kreistag nominiert

von Frank Schwerike (SPD)

Die Vorbereitungen zur Kommunalwahl am 25. Mai sind in vollem Gange: Im Kreistag Oberhavel sind die Glienicker Sozialdemokraten bisher leider nicht vertreten. Das soll sich ändern!

Am 28. November 2013 hat der SPD-Ortsverein einstimmig den langjährigen SPD-Fraktionsvorsitzenden in der Gemeindevertretung, Uwe Klein, als Glienicker Kandidaten für die Kreistagswahl nominiert. Der hiesige Wahlkreis 4 setzt sich aus den Gemeinden Glienicke, Mühlenbecker Land, Birkenwerder und der Stadt Hohen Neuendorf zusammen. Auf dem Parteitag der SPD Oberhavel wurde die Liste aller Kandidatinnen und Kandidaten für unseren Wahlkreis aufgestellt – und Uwe Klein auf den Listenplatz 3 gewählt. Das ist ein

großartiges Ergebnis und ein klares Zeichen für eine breite Unterstützung unseres Kandidaten!

Am 25. Mai 2014 entscheiden die Glienickerinnen und Glienicker sowohl über die Zusammensetzung der Glienicker Gemeindevertretung als auch über die Zusammensetzung des Kreistags für die nächsten fünf Jahre.

Mit Uwe Klein werden Glienicker Interessen auch im Kreis gut vertreten sein – davon sind die Glienicker Sozialdemokraten überzeugt und werden für eine starke Stimme in OHV werben!

Wir freuen uns, dass unser Fraktionsvorsitzender darüber hinaus sein



Foto: Uwe Klein

Foto: Archiv

Engagement als Gemeindevertreter vor Ort fortsetzen will und ebenfalls als SPD-Kandidat für die Glienicker Gemeindevertretung zur Wahl steht. Mit seiner mittlerweile zehnjährigen kommunalpolitischen Erfahrung als Gemeindevertreter verfügt Uwe Klein über die notwendige Sachkenntnis und Kompetenz, um Glienicker Interessen auch im Kreis bestens zu vertreten. Und auch für Glienicke ist das Ziel klar definiert: „Wir wollen, dass die SPD in der nächsten Gemeindevertretung die stärkste Fraktion wird“, so Uwe Klein.

Wohin gehen Glienicker Schüler?

von Carla Affeldt (GBL)

Jährlich stellen die Gemeinden die Schülerbewegungsdaten zur Verfügung, um nachvollziehen zu können, auf welche weiterführende Schule die Schüler der einzelnen Gemeinden nach der Grundschule gehen. Für Glienicker Schüler zeichnet sich folgendes Bild ab: In den vergangenen Jahren wurde die Regine-Hildebrandt-Schule in Birkenwerder stark als Erstwunsch angegeben. Leider wurden hier jedoch weit weniger Schüler angenommen, als gewünscht. Im letzten Schuljahr wechselten lediglich zwei Glienicker Grundschüler

auf diese Schule. Seit der Umstrukturierung der Käthe-Kollwitz-Gesamtschule in Mühlenbeck steigen hier die Erstwünsche, es können auch wesentlich mehr Schüler aufgenommen werden. Im letzten Jahr wechselten 36 Schüler aus Glienicke auf diese Schule. Auch die Hugo-Rosenthal-Oberschule in Hohen Neuendorf verzeichnet stetig wachsende Zahlen. Das Marie-Curie-Gymnasium nimmt im Mittel 18 Schüler aus Glienicke auf. Seit Eröffnung des Neuen Gymnasiums Glienicke (2008) stiegen die Zahlen der dort aufgenommenen

Glienicker Kinder von 13 auf 40 Kinder im letzten Schuljahr. Die Nachfrage nach weiterführenden Schulplätzen wird durch das NGG und die Nachbargemeinden gedeckt.

Besorgniserregend ist jedoch die Tatsache, dass teilweise nicht einmal alle Zweitwünsche der Schüler befriedigt werden konnten und somit Schülern zugewiesen wurden, die nicht auf der Wunschliste der Eltern und Schüler stand. Wir hoffen, dass sich dieser Umstand in den nächsten Jahren nicht wiederholt.

<p>Inh. Markus Herrmann Bautischler</p> <ul style="list-style-type: none"> - Holzbau - Wasserbau - Stegbau - Bodenverlegearbeiten - Rammgewerbe - Einbau von genormten Baufertigteilen - Instandhaltungsarbeiten 	<p>HoWa Bau Holz - u. Wasserbau</p> <p>An der Waldstraße 14 16775 Löwenberger Land OT Grüneberg</p> <p>Mobil: 0172 93 04 695 Fax: 033094 72841 Email: HoWaBau@t-online.de</p>
--	--

Der Immobiliensekretär

Ihr Fachmakler für Wohnimmobilien in der Region Mühlenbecker Land.

Fordern Sie gratis den aktuellen Immobilien-Marktbericht 2014 an!

Für vorgemerkte Kunden suche ich für sofort Baugrundstücke, Häuser, Eigentums- & Mietwohnungen, Garagenplätze

Onlinekampagnen für Selbstvermarkter!

Ihr Ansprechpartner: Marcus Krause

16552 Mühlenbecker Land • Ortsteil Schildow • Beethovenstraße 49
Telefon 03 30 56 / 59 13 48 • Telefax 03 30 56 / 43 47 57
E-Mail: info@derimmobiliensekretaer.de

B'90/Grüne und GBK veranstalteten Seminar zur Kommunalpolitik

Aktiv sein und mitgestalten!

von Barbara Neeb-Bruckner

Wer entscheidet eigentlich was in der Gemeinde? Wie kann ich als Einwohnerin oder Einwohner meine Erfahrungen und Kenntnisse in die kommunalen Entscheidungsprozesse einbringen? Wie kann ich mich für die Kommunalwahl am 25. Mai 2014 aufstellen lassen? Diese und viele weitere Fragen stellt sich jeder, der kommunalpolitisch aktiv werden möchte.

Das am 19. November vom Ortsverband B'90/GRÜNE gemeinsam mit dem Verein für grün-bürgerbewegte Kommunalpolitik

Brandenburg e.V. (GBK) veranstaltete Seminar „Kommune gestalten – wie kann ich mich einmischen?“ gab Antworten und stellte ein Diskussionsforum für den Erfahrungsaustausch bereit. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Glienicke, Schönfließ, Birkenwerder und Oranienburg nahmen die Chance wahr, sich mit drei erfahrenen Referenten auszutauschen. In einer kurzen

Einführung stellte Ansgar Gusy, Geschäftsführer des GBK, die Aufgaben der Kommunen und die Arbeit der Gemeindevertretungen beziehungsweise Stadträte vor. Tho-

rem der Einarbeitungs- und laufende Zeitaufwand für die Arbeit in der Gemeindevertretung. Die Referenten rieten dazu, sich Themenschwerpunkte zu suchen und die Arbeit, beispielsweise durch Fraktionsbildung, auf mehrere Personen zu verteilen.

Am Ende der Veranstaltung hatte jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer einen praxisnahen Einblick in die kommunalpolitische Arbeit gewonnen. Es wurde klar, dass Kommunalpolitik nicht immer einfach, aber eine

hervorragende Plattform ist, um sich für die Gemeinde zu engagieren. Als vertiefendes Seminar bietet die GBK ein „Kommunalpolitisches Planspiel“ am 18. Januar in Erkner an. Bei Interesse melden Sie sich bitte auf www.gbk-brandenburg.de an.

mas von Gizycki, Vorsitzender der Kreis-Grünen Oberhavel, berichtete von den Erfahrungen aus seiner langjährigen kommunalpolitischen Tätigkeit in Hohen Neuendorf. Der mit der Glienicker Kommunalpolitik sehr vertraute Dr. Dieter Lindig beantwortete alle Fragen rund um die lokalen Gegebenheiten.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer interessierte unter ande-



Foto: Neeb-Bruckner

„Glienicke soll GRÜNER werden“

von André Schlink

So lautete das Motto, unter dem rund ein Dutzend Glienicker Bürgerinnen und Bürger Ende April dieses Jahres den Glienicker Ortsverband von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gründeten (www.Grüne-Glienicke.de). Die vielfältigen GRÜNEN-Veranstaltungen in den letzten Monaten erfreuten sich stets reger Beteiligung. Froh sind die Mitglieder auch über die Aussetzung des Beschlusses, mehrere Alleen in Glienicke komplett zu fällen. Tieferegreifende Möglichkeiten der Mitbestimmung und Einflussnahme eröffnen sich hoffentlich nächstes Jahr, sobald bei den Kommunalwahlen im Mai auch noch der Einzug in die Glienicker Gemeindevertretung gelingt. Erfolg bei Wahlen erzielte jüngst bereits Karsten Wundermann: DIE GRÜNEN wählten ihn als Schatzmeister in den Landes-Vorstand Brandenburgs. Die Glienicker GRÜNEN gratulieren ihrem Co-Sprecher dazu recht herzlich.



Karsten Wundermann

Foto: Simon Zunk

DIE ZAHNÄRZTE

Dres. Claessen & Kollegen
Implantologie Prophylaxe Kieferorthopädie



Neue Öffnungszeiten!
Mo.–Fr. 8–19 Uhr

Ab Januar 2014:
Frau Dr. Holzer ist wieder da!

transparente Zahnschienen



Die klare Alternative zur Zahnschiene

Mo	Di	Mi	Do	Fr
8–19	8–19	8–19	8–19	8–19



Zahnarzt
Dr. Björn Claessen

Tätigkeitsschwerpunkt:
Implantologie



Zahnärztin
Dr. Friderike Claessen

Tätigkeitsschwerpunkt:
Kieferorthopädie



Zahnärztin
Dr. Ines Holzer



Zahnärztin
Manuela Tafel

Tätigkeitsschwerpunkt:
Kinderzahnmedizin



- Bleaching
- Implantologie
- Kieferorthopädie
- Prophylaxe

Märkische Allee 76 (Galerie Sonnengarten) • 16548 Glienicke • Tel. 033056 - 43 68 76

www.zahnarztpraxis-sonnengarten.de

Glienicke liebt seine Wildschweine!

von Frank Schwerike (SPD)

Die Wildschweine in Glienicke werden demnächst eingefangen! Man traute seinen Ohren kaum als Glienickes Bürgermeister unter dem so unscheinbaren Tagesordnungspunkt „Informationen der Verwaltung“ den Gemeindevertretern im November davon berichtete.

So, so, dachten viele bei sich – das klingt ja erst einmal nicht schlecht. Aber was passiert im Anschluss mit den Tieren? Werden sie an anderer Stelle – und wenn ja, wo – wieder ausgesetzt? Meine diesbezügliche Nachfrage wurde sogleich wie folgt beantwortet: Die Wildschweine werden mit Sendern ausgestattet und genau an dem Ort, an dem sie eingefangen wurden auch wieder ausgesetzt! Glienicke nehme an einer Studie der Uni Rostock teil und sei Bestandteil eines Forschungsprojekts. Es sei schließlich wichtig zu wissen, woher die Wildschweine kommen und wohin sie gingen. Dieses Wissen könne die Studie vermitteln.

Noch eine Nachfrage war gestattet: Wurde die Teilnahme an dieser Studie von einem Gremium der Gemeindevertretung beschlossen. Klare Antwort: nein!

Ich meine: Viele Gärten wurden

in Glienicke bereits umgebuddelt und häufig auch zerstört. Zahlreiche Einwohner Glienickes, insbesondere im Sonnengarten und an der Glienicker Spitze, sind verunsichert und ängstlich, wenn ihnen oder den Kindern immer wieder

Bächen mit ihren Frischlingen oder Keiler innerhalb der dicht besiedelten Wohngebiete begegnen. Wiederholt war das Thema „Wildschweine“ bereits Gegenstand der Beratungen – und es ist, bei Lichte betrachtet – herzlich wenig passiert. Und nun das!

Es dürfte niemanden in Glienicke überraschen, dass die Wildschweine aus Frohnau oder aus der angrenzenden Bieselheide zu uns kommen und sich hier im wahrsten Sinne des Wortes „sauwohl“ fühlen. Müssen wir das durch eine Studie nachgewiesen bekommen? Klare Antwort: nein!

Ich meine: Obgleich uns die Teilnahme an der Studie nach Auskunft der Verwaltung nichts kostet, fragt man sich: Wozu das Ganze? Und ist



Wildschweine in Glienicke

Foto: Mario Kirchner-Hegenscheid

es nicht vollkommen egal, woher die Tiere kommen und wohin sie wieder gehen? Fakt ist: In der Zwischenzeit sind sie hier! Da den Tieren mit Vertreibungsködern o.ä. offenbar nicht beizukommen ist und sie sich mitten unter uns unverändert munter und gelassen zu Hause fühlen, wäre eine Umsiedlung oder Gehegeunterbringung doch wünschenswert, wenn man sie schon einfängt. Aber weit gefehlt – sie werden ja wieder ausgesetzt wo man sie eingefangen hat – allerdings nun ausgestattet mit Sendern! Wir können sie demnächst also auf Schritt und Tritt verfolgen. Auch eine Art von Überwachungsstaat! Wem es hilft? Das wissen die Götter. Fazit: Glienicke liebt eben seine Wildschweine!

Kinder, Jugend und Schule

Kindertagesstätten

Kommunale Kitas und Grundschule Glienicke:

Kita „Mischka“:	Gartenstr. 14	mischka@glienicke-nordbahn.de	Tel. 776 09
Kita „Burattino“:	Yorkstr. 5/6	burattino@glienicke-nordbahn.de	Tel. 806 23
Kita „Sonnenschein“:	Ackerdistelweg 2	sonnenschein@glienicke-nordbahn.de	Tel. 220 73
Hort-Kita „Coole Kids“:	Hauptstr. 61/62	hort@glienicke-nordbahn.de	Tel. 69 275
Grundschule:	Hauptstr. 63/64	grundschule@glienicke-nordbahn.de	Tel. 69-280/69-281



Anmeldung für künftige Grundschüler

von Antje Burmeister, Rektorin

Die Anmeldung der künftigen Erstklässler für das Schuljahr 2014/15 findet an der Grundschule Glienicke zu folgenden Terminen statt:

Mittwoch, 19. Februar 2014

12.00 – 17.00 Uhr, Buchstabe A-K

Donnerstag, 20. Februar 2014

12.00 – 17.00 Uhr, Buchstabe L-Z

Die Schulpflicht beginnt gemäß § 37 Abs. 3 Brandenburgisches Schulgesetz für alle Kinder, die bis zum 30. September 2014 das sechste Lebensjahr vollendet haben, am 1. August 2014. Kinder, die in der Zeit vom 01.10.2014 bis 31.12.2014 das sechste Lebensjahr vollenden, können auf schriftlichen Antrag der Eltern in die Schule aufgenommen werden. Die Entscheidung trifft die Schulleiterin unter Berücksichtigung der Ergebnisse der schulärztlichen Untersuchung.

Die Anmeldung erfolgt durch persönliche Vorstellung des Kindes in der Schule, die Vorlage der Geburtsurkunde und eine Vorlage der Bestätigung der Teilnahme an der Sprachstandsfeststellung.

Kinder, die über den 31. Oktober 2013 hinaus eine Kindertagesstätte außerhalb des Landes Brandenburg besuchen, sind vom Verfahren des Sprachstandsfeststellung und kompensatorischen Sprachförderung befreit. Ebenso sind Kinder befreit, die sich in sprachtherapeutischer Behandlung befinden. Eltern dieser Kinder legen bei der Anmeldung einen entsprechenden Befreiungsnachweis vor: den Betreuungsvertrag (bei Besuch einer Kita außerhalb des Landes Brandenburg) oder den Nachweis des Logopäden (im Fall der Teilnahme an einem sprachtherapeutischen Verfahren).

Nachfragen zur Anmeldung können unter der Telefonnummer 033056 / 69 280 oder 69 281 an die Grundschule Glienicke gerichtet werden.

Grundschule kann selbständig befristete Vertretungslehrkräfte einstellen

Vertretungslehrkräfte gesucht!

von Antje Burmeister, Rektorin

Ab dem 1. Januar 2014 besteht für Schulen im Land Brandenburg die Möglichkeit, selbstständig befristete Einstellungen von Vertretungslehrkräften zur Vermeidung von Unterrichtsausfall vorzunehmen.

Wir suchen deshalb geeignete Personen (z.B. ehemalige Lehrkräfte, Referendare oder Studentinnen und Studenten) für die befristete Einstellung als Vertretungslehrkraft an unserer Grundschule.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die Grundschule Glienicke/Nordbahn, Hauptstraße 63/64, Tel.: 033056 / 69 280 oder per E-Mail: grundschule@glienicke-nordbahn.de.

Nachgefragt

(ip) Wie wird man eigentlich Bürgermeister? Was genau sind seine Aufgaben? Und wie funktioniert Politik? Das und noch viel mehr wollten Peter Goletz, Lukas Kreuse, Franziska Steinborn und Jasmin Bernitz von Verwaltungschef Dr. Hans G. Oerlack erfahren. Unterwegs waren sie im Auftrag ihrer Klasse, der 5a der Glienicker Grundschule. Denn im Unterrichtsfach Politische Bildung stehen derzeit die politischen Strukturen Deutschlands auf dem Lehrplan.

Der Verwaltungschef selbst hatte sichtlich Freude daran, die Fragen der Mädchen und Jungen zu beantworten und sorgte so einmal für einen etwas anderen Unterricht.



Abenteuer Lesen

von Verena Krug

Ein Blick aus dem Fenster zeigte es nur allzu deutlich: Die dunkle Jahreszeit hatte wieder begonnen. Zum Glück bedeutete dies im November nicht nur Schmuddelwetter und Unbehagen. Es war auch die Zeit der weihnachtlichen Vorfremde, der Märchen und Geschichten.

Dies zeigte auch der 10. bundesweite Vorlesetag, eine Initiative von Die Zeit, der Stiftung Lesen und der Deutschen Bahn, an dem rund 80.000 Vorleser großen und kleinen Zuhörern in ganz Deutschland Geschichten schenkten.

Zu den Zuhörern gehörte auch die Klasse 3e der Grundschule Glienicke, die einer Einladung der Glienicker Bücherstube gefolgt war. Der Autor Matthias von Bornstädt war vor Ort, um aus seinem Buch „Labyrinth der Geheimnisse“ vorzulesen. Ein wenig

aufgeregt waren die Kinder schon, denn schließlich trifft man nicht alle Tage einen echten Autor. Er nahm die Mädchen und Jungen mit auf eine abenteuerliche Reise nach Witterstein, die nur auf den ersten Blick eine Kleinstadt wie jede andere zu sein schien. Als ein Blitz in eine uralte Löwenstatue einschlug und einen Schatzzutage förderte, wurden die Zuhörer rasch zu aktiven Mitgestaltern der Geschichte: Es galt, eine versteckte Botschaft auf einem geheimnisvollen Schlüssel zu enträtseln, ein unterirdisches Höhlensystem zu entdecken und einer riesigen schwarzen



Foto: Cornelia Bandermann

Spinne zu entkommen. Geschickt wurden die Kinder in eine Welt voller Abenteuer eingebunden und natürlich wollten am Ende alle wissen, wie die Geschichte ausgeht. Die meisten verließen das Geschäft dann auch mit einem Buch in der Hand. Und was könnte man in der dunklen Jahreszeit auch Besseres tun, als lesend fantastische Welten lebendig werden zu lassen?

Neues Gymnasium

Biotechnikum machte in Glienicke Station

(ip) Wie isoliert man DNA? Und wie kann man DNA aus den eigenen Zellen gewinnen? Wie wird ein genetischer Fingerabdruck erstellt? Diese und viele weitere Fragen beantwortete den Gymnasiasten des Neuen Gymnasiums Glienicke Anfang Dezember das Team vom „Biotechnikum“.

Drei Tage lang machte der Wissenschaftstruck in Glienicke Station und hielt jede Menge Informationen über die Biotechnologie bereit. Das mobile Labor ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Ziel ist es, vor allem junge Menschen auf die Biotechnologie aufmerksam zu machen. „Wir brauchen gut ausgebildete Leute in der Biotechnologie“, meinte auch Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack zur Eröffnung des „Biotechnikums“. Den Truck hielt er deshalb für einen guten Vorstoß in die richtige Richtung, denn er bietet Biotechnologie zum Anfassen. Dem stimmte auch Gemeindevorsteher Martin Beyer zu.

14 Zwölfklässler waren die ersten,



Glienicker Gymnasiasten experimentierten im mobilen Labor.

die den Umgang mit Pipette und Zentrifuge praktisch erproben durften. In der Theorie hatte Brigitte Hellbach sie bereits rundum vorbereitet. Die Biologielehrerin war es auch, die die Unterlagen für das „Biotechnikum“ zusammengestellt hatte, wie Schulleiter Hans-Joachim Bork hervorhob. Er dankte zugleich Wolfgang Crasemann, dem Vorsitzenden der Elternkonferenz des Gymnasiums, der die mobile Erlebniswelt nach Glienicke geholt hatte. Denn Crasemann ist nicht nur an der Schule engagiert, sondern auch Referatslei-

ter der Technologie-Abteilung des Wirtschaftsministeriums. Er freute sich, dass das „Biotechnikum“ im Ort war und hoffte auf ein reges Interesse der Bürger und weiterer Schüler. Denn an zwei Nachmittagen war der deutschlandweit einzigartige Truck auch für die Öffentlichkeit geöffnet.

Wer hier eintrat, konnte nicht nur erfahren, dass die Biotechnologie eine sogenannte Querschnittstechnologie ist, die verschiedene Forschungsbereiche verbindet. Klar wurde auch, dass manche Anwendungen bereits Jahrtausende alt sind, etwa die Herstellung von Bier oder Käse. Das erläuterten die beiden betreuenden Biologinnen Dr. Anne Wiekenberg und Dr. Aline Anton. heute wird die Biotechnologie nicht zuletzt für den Herstellung von Impfstoffen und Antibiotika oder für den Einsatz von Stammzellen genutzt. Hier bieten sich auch interessante Berufsfelder. Wer wollte, konnte sich mittels eines Karrierekompasses konkret informieren.

ESPRIT
TOM TAILOR

FALKE
Stentaler
SCHIESSER

Princessin
Lillifee
Kapit'n
Shacky

DIE SPIEGELBURG
CwCs
MaxiMo

Florian
Kindermoden

Haallooo !

25% Rabatt auf
Baby-Mode

Gültig bis 31.01.2014

Oranienburger Chaussee 13 - an der Glienicker Spitze - 16548 Glienicke
Telefon: 033056-28459 - eMail: info@florian-kindermoden.de

Das lehrreich - Rechtschreibtraining!



- Üben Sie regelmäßig mit Ihrem Kind Diktate und die erhofften Fortschritte bleiben aus?
- Schreibt Ihr Kind die Wörter immer wieder anders falsch, kann aber auf Nachfrage die passenden Regeln nennen?
- Entwickelt sich die Orthografie zu einem übergreifenden Problem?

Spätestens wenn die Rechtschreibschwierigkeiten auch die Erfolge in anderen Fächern beeinträchtigen und eine Unlust hervorrufen, lohnt es sich, näher hinzuschauen. Für Kinder, die nicht von einer LRS (Lese-Rechtschreibschwäche) betroffen sind oder diese aktuell schon weitestgehend überwunden haben, aber dennoch keine guten Leistungen erzielen können, haben wir das **lehrreich** - Rechtschreibtraining entwickelt. Dass es auf allen Leistungsebenen zu größeren Fortschritten und mehr Rechtschreibsicherheit führt, haben wir an einer Reinickendorfer Grundschule belegt. Es wird dort demnächst im dritten Jahr durchgeführt und hat seine Wirksamkeit bestätigt. Lehrer, Eltern und Kinder sind überzeugt und begeistert.

Holen Sie sich einen unverbindlichen Beratungstermin: Wir helfen Ihrem Kind, den Weg aus dem „Rechtschreibdschungel“ zu finden!

lehrreich

fördern und begleiten



lehrreich- Rechtschreibtraining

Nachhilfe & Lerntherapie

- alle Klassen - alle Fächer - Diagnose -

Edelhofdamm 53-55, 13465 Berlin

Fon 030. 40 108 208

www.lehrreich.net

So lerne ich!

Hort

Gitarrenschüler sangen und spielten vor

Vom Junimond, vom Abschied und von einem Helden

(ip) „Mein ganzer Stolz“ – so heißt das Lied, mit dem Emily ganz mutig die große Bühne in der Alten Halle betritt. Mutig nicht nur, weil sie die erste ist, die sich mit Gitarre und Gesang beim Konzert der Gitarrenschüler des Hortes „Coole Kids“ präsentiert, sondern auch weil das vorgetragene Lied selbst getextet und komponiert ist. Die Aufregung ist der jungen Künstlerin kaum anzumerken, souverän absolviert sie ihren Auftritt.

Ihr folgen an diesem Spät-Novembernachmittag viele weitere Talente. Sie alle lernen das Gitarrenspiel bei Lutz Schumacher. Insgesamt 60 Schülerinnen und Schüler – darunter auch einige Eltern – unterrichtet er derzeit.

Mit Erfolg, wie die vielen Eltern und Großeltern im voll besetzten Saal zu hören bekommen. Unter die Gäste hatte sich auch Gemeindevorsteher Martin Beyer gemischt. Seit drei Jahren ist Schumacher im Hort aktiv, bringt den Kinder neben dem Spielen des Instruments auch das Komponieren und Texten bei. Elf dieser Lieder haben die „Coolen Kids“ unlängst im Studio eingespielt und professionell auf CDs pressen lassen. „Glienicke wird jetzt berühmt“, meinte Lutz Schumacher denn auch augenzwinkernd.

Weil die Jungen und Mädchen lieber Pop-Hits als Kinderlieder erklingen lassen, durften sie diese auch im Konzert präsentieren. Kraftvoll

schmetterte Moritz den Pop-Hit „Alles Rot“ von Silly, Jacob sang vom vergessenen Farbfilm und Marlene intonierte Rio Reisers „Junimond“. Am imponierendsten aber waren jene Lieder, die selbst erdacht waren, spiegelten sie doch das Empfinden der Kinder sehr genau wider. „Abschied“ hieß etwa das Lied vom Ende einer Freundschaft, das Alyssa ausdrucksstark vortrug. Auch das „Lichtlied“, welches Yannik, Junis, Alida, Emma, Annika, Corven und Leon gemeinsam spielten, verhielt jede Menge Sehnsucht. Beeindruckend nicht nur für den Gitarrenlehrer: Isabells Vortrag als „Dankeschön“ für Schumacher: „Mein Held“, sang sie darin. Entzückend!



Ganz schön voll: Das Gitarrenkonzert war gut besucht.



Freude beim Spielen: In den Gesichtern klar zu sehen.

Kinderbibliothek

Bibliothek war auf der Suche nach besten Vorlesern

Vorsicht, Bücher!

(ip) „Von allen Welten, die der Mensch erschaffen hat, ist die der Bücher die Gewaltigste“, meinte einst schon der Dichter Heinrich Heine. Das sah offenbar auch Bibliotheksleiterin Nadine Thomas so und lud im November die sechsten Klassen zum Vorlesewettbewerb ein.

Je zwei Vertreter hatte jede der fünf Schulklassen vorab bestimmt. Zunächst galt es für jeden Teilnehmer, einen selbst gewählten Text zu präsentieren. Klassiker wie „Harry

Potter“ waren hier ebenso dabei wie Spannung versprechende Titel, etwa „Das gläserne Wort“ von Kai Meyer oder „Der geheime Schlüssel“ von Lucy und Stephen Hawkings. Fünf Minuten lang trugen die Wettbewerber ihre Texte vor. Danach musste noch aus einem unbekanntem Text gelesen werden.

Den hatte Nadine Thomas ausgesucht und sich für Siri Kolas „Vilja und die Räuber“ entschieden. Die zehnjährige Vilja fährt – wie in je-

den Sommerferien – im Auto mit ihren Eltern zur Oma. Auf dem Weg dorthin wird die Familie von Räu-bern überfallen. Auch Vilja wird geraubt – und erlebt den aufregendsten Sommer ihres Lebens.

Emily Schmidt, Moritz Heyde, Hannah Weiß, Anassa Krahl, Lukas Möller, Fiona Wittmann, Aline Michutta und Emely Germer machten es der Jury nicht leicht, Platzierungen festzulegen. Schauspielerin Andrea Held, Sigrid Bösel, Frau Brigitte



Prima im Vorlesen: Die Teilnehmer des Lesewettstreits.

Foto: Nancy Schöne

Kreisausscheid Oberhavel qualifiziert. „Die Stimme ist das tragende Element des Vorlesens. Setzt man sie richtig ein, ist jeder Zuhörer gefesselt. Genau das hat Emely erreicht“, fasste die Bibliotheksleiterin die Juryentscheidung zusammen.

Der Vorlesewettbewerb ist initiiert vom Börsenverein des Deutschen Buchhandels und steht unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten Joachim Gauck. Er

Komnick und Bibliotheksmitarbeiterin Melanie Kehr mussten sich dennoch festlegen. Der erste Preis ging schließlich an Emely Germer, den zweiten Platz belegte Aline Mi-

chutta. Beide Mädchen gehen in die Klasse 6e und konnten sich über Buchpreise freuen. Alle Teilnehmer erhielten außerdem eine Urkunde. Emely hat sich überdies für den

zählt zu den größten Schülerwettbewerben bundesweit: Etwa 600.000 Schülerinnen und Schüler nehmen in jedem Jahr daran teil.

Schattenspiele

(ip) Ein Roboter aus einer fernen Galaxie, ein feuerspeiender Meeresdrachen und ein wasserspuckender Delfin kamen an einem Abend im Dezember in der voll besetzten Kinderbibliothek zusammen. Allen gemein war, dass sie nur mit Licht zum Leben erweckt werden konnten. Denn sie waren aus Pappe gefertigt, von Jungen und Mädchen, die die kreativen Stuben des Kin-

derkunstvereins Artifex besucht hatten. Acht Wochen lang haben sie mit viel Kreativität, Freude und Fleiß Figuren erfunden, gebaut und bemalt und nicht zuletzt kleine Geschichten erdacht, die sie nun auf, oder besser: hinter die Bühne brachten. An langen Stäben montiert, erzählten sie als Schattenfiguren ihre Geschichten, zum Beispiel von einer karibischen Insel, die noch keiner kennt.

All dies war Teil des Kinderkünstertages, zu dem der Verein nicht zum ersten Mal geladen hatte. Während Heike Adner hinter der Schattenleinwand für die richtige Abfolge der Spieler sorgte, fungierte Ina Kaube als Erzählerin. Die gelungene Aufführung quittierte das Publikum, unter das sich auch Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack gemischt hatte, schließlich mit lautem Beifall.



Gespannt verfolgte das Publikum das Schattenspiel.



Spannung herrschte auch hinter der Leinwand.

DER REISECLUB für junge Leute 50+ GEMEINSAM – NICHT EINSAM

Hier ein kleiner Auszug aus unserem Angebot:



Tagesfahrten 2014

- 10. Februar Biosphäre Potsdam
- 07. März Frauentag im Hotel „Gutenmorgen“
in Flecken-Zechlin
- 08. April Burgenzeit im Hohen Fläming mit
Falknerei Burg Rabenstein
- 05. Mai Erlebniswelt Autostadt Wolfsburg
- 19. Mai Stralsund: „Meeresriesen hautnah“,
Besuch des Ozeaneums
- 17. Juni Caputh, Schwielowsee, das
Malerdorf Ferch
- 07. Juli Wismar: Poeler Kogge „Wissemara“
unter neuen Segeln
- 21. Juli Insel Wollin

Mehrtagesfahrten 2014

- 05. bis 12.02. Geheimnisvolles Malta
- 18. bis 25.03. Zauberhaftes Sizilien
- 27. bis 31.03. Wellness auf Rügen im Seehotel
„Binz Therme“
- 28. bis 30.04. Dresden: Herrliches Elbflorenz
- 30.05. bis 06.06. Zauber der Provence
- 24. bis 28.07. Willkommen am Neusiedler See,
Seefestspiele Mörbisch
- 18. bis 21.09. Rote Rosen in Lüneburg
- 02. bis 07.10. Malerisches Flandern: Brüssel, Gent und
Brügge
- im Oktober Marokko, Marrakesch, Casablanca und Rabat
- 30.12. bis 02.01. Silvester in Hannover

Nähere Informationen und weitere Angebote gibt Ihnen Marianne Räther immer mittwochs von 9 bis 13 Uhr im Seniorenclub Glienicke, Märkische Allee 72, Tel.: 033056 / 77018 oder außerhalb der Sprechzeiten unter der Tel.: 03301 / 20 98 48.

Doris Klein



Häusliche Krankenpflege Glienicke



... wir finden für jede Frage
eine Antwort

Stützpunkt Pflegeberatung

Schönfließer Str. 83 · 16548 Glienicke

Mo. - Fr. 8 bis 16 Uhr

Tel.: 033056/93625

24h Rufbereitschaft: 033056 - 93626

www.hkp-glienicke.de

mail@hkp-glienicke.de

Appeal - Studio

Kosmetik & Bodyforming

**Jetzt Zeit zum Entspannen nutzen
auf alle kosmetischen Gesichtsbehandlungen
klassisch oder apparativ
10% Rabatt**

Angebot gilt bis 31.01.2014

Niederstr. 44 A Glienicke/Nordb.direkt a.d. B96

Tel: 033 056 / 42 47 28 www.appeal-studio.de

Imbiss im Bahnhof

täglich wechselnder Mittagstisch

Lieferservice

Partyservice bis 100 Personen

Südtunnel Hermsdorf

030/404 40 10

Seniorenclub Glienicke/Nordbahn

Märkische Allee 72, Tel. 033056 / 77018, seniorenclub@glienicke-nordbahn.de

Veranstaltungen des Seniorenclubs im Januar 2014

Zusammenkünfte der Gruppen:

Montags:

ab 14 Uhr



Gedankenaustausch beim Kaffeeplausch und Treff der Canasta-Spieler

ab 14.10 Uhr

ab 14.50 Uhr

von 16 bis 18 Uhr

Sitzgymnastik in der Sporthalle
Seniorengymnastik

Treff der Kegelgruppe IV, am 13. und 27.01. (Vorinfo:10.02.)

von 16 bis 18 Uhr

Treff der Kegelgruppe II, am 6. und 20.01. (Vorinfo: 3.02.)

Dienstags:

von 15 bis 17 Uhr

Der Chor „Harmonie“ trifft sich zum gemeinsamen Gesang.

von 15 bis 17 Uhr



Treff der Kegelgruppe I, am 7. und 21.01. auf der Bowlingbahn und am 4.02. auf der Kegelbahn (Vorinfo: 18.02., Bowlingbahn Glienicke)

Mittwochs:

von 10 bis 13 Uhr

von 16 bis 18 Uhr

Treff der Schachgruppe

Treff der Kegelgruppe III, am 7. und 21.01. (Vorinfo: 4.02.)

Donnerstags:

von 13 bis 16 Uhr

Treff der Handarbeitsgruppe und Skatfreunde im Klub

Freitags:

von 14 bis 19.30 Uhr



sind alle Romméspieler, Canastafreunde und Mitglieder der Kaffeeplauschrunde bei uns eingeladen

Besondere Termine:

Mittwoch, 8. Januar

Wir laden ab 13 Uhr zum Kaffeeplausch der Kleingärtner ein. (Vorinfo: 5.02.)

Mittwoch, 8. Januar



Wir laden ein zum Geburtstag des Monats Dezember, ab 13.45 Uhr.

Mittwoch, 15. Januar

Neujahrswanderung mit Margit: Treffpunkt 10.30 Uhr auf dem Michael-Bittner-Platz, vor der Mensa, Wanderziel ist, mit kleinen Umwegen, Schönfließ Einkehr: Bauernschenke. Heimkehr: Bus 809 oder laufen durch den Kindelwald

Mittwoch, 29. Januar



Wir laden ein zum Geburtstag des Monats Januar, ab 13.45 Uhr. (Vorinfo: 26.02. Februar-Geburtstagskinder)

Mittwoch, 19. Februar

Ab 14 Uhr laden wir zur Faschingsfeier ein.

Wir wünschen allen Mitgliedern ein gesundes neues Jahr 2014!

Der Clubrat sowie Karin Kohn

Ein großes „Dankeschön“ übermitteln wir auf diesem Wege an Sabine Kramp-Paarmann, an Doris Klein, an Marianne Räther, an Sabine Nemitz und an Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann für ihre tolle Unterstützung, die sie jedes Jahr unserem Seniorenclub zukommen lassen. Ob es nun kleine Leckereien sind, Blumen für unsere Geburtstagskinder, die Unterstützung für unsere Gartengestaltung oder der Weihnachtsbaum – durch diese schönen Gesten können wir unseren Senioren immer einige Überraschungen bieten. In Namen unsere Senioren möchten wir uns deshalb herzlich dafür bedanken.

Stützpunkt Pflegeberatung

Schönfließer Straße 83, an der Glienicker Spitze
Tel: 033056 / 93 359, Ansprechpartner: Doris Klein
Beratungszeit: donnerstags von 14 bis 16 Uhr oder nach Vereinbarung.

Stützpunkt Pflegeberatung

Hier erhalten Sie qualifizierte Pflegeberatung.



Ernährungsratgeber bei rheumatischen Erkrankungen

Nur wenige Menschen wissen, dass die Erkrankungen der Bewegungsorgane zu einem Großteil in die Gruppe der ernährungsbedingten Krankheiten gehören. Zu den rheumatischen Erkrankungen zählen beispielsweise die rheumatoide Arthritis, die Arthrosen und Gicht. Die fabrikatorische Verarbeitung der natürlichen Lebensmittel führt zu einem großen Verlust an wertvollen Wirkstoffen. Fehlen dem Körper zum Beispiel dauerhaft Vitamine, greift der Körper die Organe, das Skelett und auch die Zähne an, um den Mineralstoffwechsel im Organismus aufrecht zu halten. Diese Ernährungsfehler müssen über Jahrzehnte gemacht werden, bis sich die ersten Beschwerden bemerkbar machen. Dadurch werden die fortschreitenden Gelenkerkrankungen fälschlicherweise oft als Alterskrankheit tituliert. Somit lebt der Betroffene in dem Glauben, seine Erkrankung sei ein normaler Prozess, den er nicht aufhalten kann. Dem ist nicht so! Mit einer gesunden und vollwertigen Ernährung kann man nicht nur den Erkrankungen der Bewegungsorgane vorbeugen, sondern auch Stoffwechselerkrankungen, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Gebissverfall und Erkrankungen der Verdauungsorgane.

Erwünschte Lebensmittel	Unerwünschte Lebensmittel
<ul style="list-style-type: none">✓ Vollkornprodukte aller Art✓ Gemüse, Früchte, Kartoffeln✓ naturbelassene Fette (z.B. Butter und kaltgepresste Öle)✓ Hülsenfrüchte✓ Mineralwasser, ungesüßte Früchtetees✓ mageres Fleisch in Maßen	<ul style="list-style-type: none">- industriell hergestellter Zucker- Alle Auszugsmehle, also alle Mehle, in denen der Getreidekeim und die Randschicht nicht enthalten sind.- Fabrikfette, also alle durch Raffination gewonnene Öle und Fette wie Margarine- fettes Fleisch, Würste, Innereien- alle Arten von Konserven- alle Arten von Fertigprodukten und Tiefkühlkost- Spargel (kann Gichtanfälle auslösen!)

Gerade die entzündlich-rheumatischen Erkrankungen können über die Ernährung positiv beeinflusst werden. Die sogenannte Arachidonsäure sowie Linolsäure wirken entzündungsfördernd und sollten somit gerade in entzündlichen Stadien gemieden werden. Entzündungshemmend wirken Alpha-Linolensäure, Gamma-Linolensäure und Eicosapentaensäure.

➤ Erwünschte Fettsäuren	
Alpha-Linolensäure	Raps-, Walnuss-, Leinöl
Eicosapentansäure	fettreiche Meerfische
Gamma-Linolensäure	Borretsch-, Nachtkerzen-, Sesam-, Kürbiskernöl
➤ Unerwünschte Fettsäuren	
Arachidonsäure	fettes Fleisch, Würste, Innereien, Eier, fette Milchprodukte
Linolsäure	Sonnenblumen-, Distel-, Maiskeimöl

Das Team der Ergowiese beantwortet Ihnen gern weitere Fragen zum Thema Ernährung, Behandlungsmöglichkeiten und Ergotherapie bei rheumatischen Erkrankungen.

Ergowiese - Praxis für Ergotherapie und Handrehabilitation - Melanie Basikow

Galerie Sonnengarten - Märkische Allee 76 - 16548 Glienicke/ Nordbahn

Tel./Fax.: 033056-421937

info@ergowiese.de - www.ergowiese.de

Einladung zur Vernissage

Michael Ahrendt: Fotografien

am 23. Januar um 19 Uhr in der Rathaus-Galerie, Hauptstraße 21



Michael Ahrendt, geboren 1949 in Berlin, kam in den 1990er Jahren berufsbedingt zur Fotobearbeitung. Im Rahmen seiner Laboratoriumsarbeit gestaltete er Präsentationen insbesondere mit Makro- und Mikroskop-Fotografien. Seit vier Jahren ist er engagiertes Mitglied im Förderverein des Deutschen Technikmuseums Berlin und hier als Fotograf für Publikationen und der Zeitschrift des Museums tätig. Seit einiger Zeit widmet er sich zudem der HDR-Fotografie. Hier faszinieren ihn insbesondere die enormen Kontrastumfänge und die damit verbundene Bildtiefe. Seine Aufnahmen bearbeitet er am PC selbst nach. Hauptthemen seiner Bilder sind Landschaft, Technik, Gebäude und die Makrofotografie.

Bei der Vernissage wird der Künstler anwesend sein und Interessierte durch seine Ausstellung führen. Sie sind herzlich eingeladen!

Die Bilder sind zu sehen bis zum 30. März 2014, immer zu den Öffnungszeiten des Einwohnermeldeamtes: montags von 9 bis 12 Uhr, dienstags von 13 bis 18 Uhr, donnerstags von 9 bis 12 Uhr und von 14 bis 16 Uhr sowie freitags von 9 bis 12 Uhr.

Gemeinschaftsausstellung des Glienicker Künstlerstammtisches

Hobbykünstler zeigen noch bis 19. Januar im Rathaus ihre Werke

von Barbara Stragies, Mitarbeiterin für Kultur

Kurzerhand „ingesprungen“ ist der Glienicker Künstlerstammtisch, um die Rathaus-Galerie in der Winterzeit nicht trist aussehen zu lassen. Denn der ursprünglich eingeplante Künstler hatte seine Ausstellungs-Zusage aus gesundheitlichen Gründen zurückziehen müssen.

Nun präsentieren sich die Wände im Glienicker Rathaus-Neubau jedoch wieder „kunstvoll“: Gleich sechs Glienicker Hobbykünstler unterschiedlichster Couleur zeigen ihre Werke.

Bei Gerlind Hentze sind der menschliche Akt und Landschaften immer wiederkehrende Themen. In einem verträumten Landschaftsbild spiegeln sich die Eindrücke eines zweiwöchigen Studienaufenthaltes in Italien wider. Ein weiteres Bild zeigt einen expressiven Frauenakt. Gerlind Hentze beteiligte sich bereits an unterschiedlichen Ausstellungen in Brandenburg und Berlin.

Barbara Waldow begann ihre künstlerische Laufbahn mit der Erstellung von Collagen. Nach 1999 wandte sie sich der abstrakten Malerei zu. In der Ausstellung zeigt sie farbenkräftige Bilder mit abstrakten Motiven.

Barbara Wosche begann 2000 mit der Malerei und beteiligte sich seit dieser Zeit an vielen Ausstellungen und Wettbewerben. Sie findet ihre Motive unter anderem in der Natur, die in ihren Aquarell- und Acrylbildern



Barbara Wosche: Fischerhütte

Gestalt finden. Ihre Aquarellbilder zeigen Erinnerungen an die Inseln Rügen und Hiddensee.

Manfred Böhme, dessen Bilder auch schon im Glienicker Rathaus zu sehen waren, stellt neben Landschaften auch Stillleben in



Gerlind Hentze: Zögernd

Aquarell und Acryl aus. Angelika Leopold malt in ihrer Freizeit vorwiegend Bilder mit Aquarellfarbe. Sie lässt sich durch Reisebilder inspirieren, andererseits entstehen ihre Werke durch Spontanität und Emotion. In der Rathausgalerie zeigt sie



Angelika Leopold: Lady

kraftvolle Werke, die 2013 entstanden.

Marianne Barthel hat erst nach ihrer Tätigkeit als Maskenbildnerin am Theater mit der Malerei begonnen und malt überwiegend Stadtlandschaften und Aktbilder in Acryl. Zu sehen sind im Rathaus-Neubau Bilder einer Elblandschaft bei Lychow-Dannenberg, entstanden im Rahmen einer „Malwoche“ in den Sommern 2012 und 2013.

Die Gemeinde Glienicke freut sich über das spontane Engagement der Glienicker Künstlergruppe und lädt alle Bürgerinnen und Bürger zu einem Rundgang durch die abwechslungsreiche Ausstellung ein. Geöffnet ist die Schau immer zu den Sprechzeiten des Einwohnermeldeamtes: montags von 9 bis 12 Uhr, dienstags von 13 bis 18 Uhr, donnerstags von 9 bis 12 Uhr und von 14 bis 16 Uhr sowie freitags von 9 bis 12 Uhr.

Kulturverein Glienicke e. V.

Bürgerhaus, Moskauer Str. 20, 16548 Glienicke,
 www.kulturverein-glienicke.de, E-Mail: info@kulturverein-glienicke.de

Monatsplan Januar

**Samstag, 18. Januar um 19 Uhr
 Konzert: „Langer Weg“
 Edgar und Marie präsentieren
 ihre neue CD: eigene deutsche
 Songs und Cover ihrer persönli-
 chen Helden**

Edgar und Marie – das sind Vater und Tochter, die ihrer großen Leidenschaft, der Musik, nun schon seit einer Reihe von Jahren gemeinsam nachgehen. Wie groß diese Leidenschaft ist, kann jeder hören und sehen, der es in ihre Konzerte schafft. Bei ihrer schweißtreibenden und originellen Bühnenshow



präsentieren sie eigene deutsche Songs und Cover ihrer persönlichen Helden, unter anderem den Rolling Stones, Bob Dylan, Slade etc., begleitet von Gitarre, Klavier, Akkordeon und Mundharmonika. 2012 entdeckte sie die englische Produzentenlegende Stuart Epps. Epps arbeitete unter anderem mit Größen wie Elton John, Led Zepelin, Oasis, George Harrison, Bill Wyman und Eric Clapton zusam-

men. Er lud Edgar und Marie in sein Studio nach Cookham/UK ein, um mit ihnen ihr neues Album zu produzieren. Im Studio wurden Edgar und Marie unterstützt von Stuart Epps, Juliet Rose Epps und von John Marter. Das Album „Langer Weg“ erschien Anfang September 2013.

*Eintritt: 9 Euro, ermäßigt 7 Euro, Schüler und Studenten 5 Euro
 Vorbestellungen bei Marion Hantusch: 033056 / 211 78*

**Samstag, 25. Januar um 19 Uhr
 Nationalitätenabend: „Im Land
 des Weihrauchs“ – Mit dem
 Fahrrad durch den Oman
 Hans Neumann mit seinem Foto-
 Reisebericht und Hanan EL-She-
 mouty mit Live-Musik**

Hans Neumann ist ein weiteres Mal Gast des Kulturvereins. Dieses Mal berichtet er von seiner Reise durch den Oman – wie immer war er mit dem Fahrrad unterwegs. Die Reise war geprägt von der unglaublichen Hilfsbereitschaft und Gastfreundschaft der Araber. Mehrmals am Tag wurde er mit diesen sprichwörtlichen Eigenschaften der Omanis konfrontiert. In der Wüste hielten oft Einheimische an, um ihm Wasser, Obst, Saft oder Essbares zu geben.

Hanan EL-Shemouty wuchs in Kairo auf. Sie studierte dort von Kind

an sowohl westliche Musik (Klavier)



als auch klassisch-arabische Musik (Qanun/84-saitige Zither). Ihre Magisterprüfung über Filmmusik absolvierte sie 1993 mit dem Abschluss „Master of Art“. 2001 gründete Hanan EL-Shemouty das „Laly Ensemble“ für klassische und traditionelle orientalische Musik in Berlin, mit dem sie 2004 die CD „Orient-Okzident“ produzierte. Mit dem Thema „Orient-Okzident und Oriental-Jazz“ beschäftigt sie sich, aber auch mit der Sufimusik der Mevlavi und der mittelalterlichen Musik. Sie sucht die Integration der Tradition mit der Moderne, wo Musiker der orientalischen und westlichen Kulturen zusammenkommen können.

*Eintritt: 9 Euro, ermäßigt 7 Euro, Schüler und Studenten 5 Euro.
 Vorbestellungen bei Marion Hantusch: 033056 / 211 78*

ca. 220 erlesene Sorten **TEE** über 40 Zigarren-Marken

alles kann gleich getestet und ge-„TASTE“t werden.

TASTE it
 TEE • RUM • WHISKY • ZIGARREN LOUNGE

033056-78 78 88 www.TASTE-it-Glienicke.de

exklusiver RUM, Sherry und Portwein über 150 verschiedenste Whiskys

Hauptstr.70 - 1.OG

Sabine Hoheisel
Von Kopf bis Fuß

Wellness-massagen
 Nageldesign
 Fußpflege
 Kosmetik

Sonnenblumenweg 23 b
 16548 Glienicke
 Tel.: 033056 24 767
 Mobil: 0170 400 72 42
 E-Mail: dasmobil@t-online.de
 www.kopfbisfussmobil.de

Termine nach telefonischer Vereinbarung

Bücherecke



In unserer Bücherecke geben wir Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, Anregungen für die Wartezeit, bis der neue „Gliener Kurier“ in Ihrem Briefkasten landet. Der Buchtipp kommt aus der Gliener Bücherstube, Oranienburger Chaussee 17-18. Die Bücher sind auch in der Gemeindebibliothek, Hauptstraße 19 erhältlich.

Karin Fossum:

Eine undankbare Frau

Jonny Beeskov, Sohn einer trunk-süchtigen Mutter, der er nichts sehnlicher als den Tod wünscht, treibt mit üblen Scherzen sein Unwesen. So erscheint in der Zeitung die Todesanzeige einer alten Frau, die sich aber

noch bester Gesundheit erfreut. Dies ist bei weitem noch nicht die Spitze des Eisberges. Die Nachbarschaft wird von mysteriösen und beängstigenden Anschlägen gepeinigt. Aber da ist auch noch der andere Jonny Beeskov, der seinen Großvater abgöttisch liebt.

Ein bitterböser Krimi, der durch psychologische Raffinessen glänzt. (Berlin Verlag Taschenbuch 9,99 Euro)

Gelesen und empfohlen von Susanne Prochnow

Hannah Dübgen: Strom

In ihrem Debütroman erzählt die Autorin von vier sehr unterschiedlichen Lebensgeschichten, die am Ende des Romans verwoben werden: Da ist zum einen Ada aus Berlin, die mit ihrer Freundin Judith einen Dokumentarfilm in Israel drehen will,

zum anderen Maikko, eine erfolgreiche Pianistin, die durch ganz Europa tourt und ihren Freund nur sporadisch sieht. Hinzu kommt Jason, der für eine amerikanische Investmentfirma tätig ist und einen komplizierten geschäftlichen Auftrag ausführen muss, und Luis, der Brasilianer, der mit seiner Familie in Tel Aviv lebt, aber aufgrund der dortigen politischen Situation sehr unglücklich ist. Diese vier Geschichten zeigen eindrücklich, inwieweit die Veränderungen der Lebensumstände, durch die Globalisierung hervorgerufen, jede einzelne Person maßgeblich beeinflussen. Ein toller bewegender Roman, der in einem schönen und schnörkellosen Stil erzählt wird. (dvtv 14,90 Euro)

Gelesen und empfohlen von Christiane Schulz-Rother



NEUERÖFFNUNG

MEHR POWER | MEHR FIGUR | MEHR FITNESS

Power Plate, Body Roll und individuelle Betreuung

Bodyforming, Muskelaufbau und Anti-Cellulite-Training in einer entspannten Wohlfühlatmosphäre.

Einzeltraining • individuelle Trainingspläne • feste Termine
Lernen Sie uns kennen bei einem kostenlosen Probetraining!

J PowerForming
Niederstraße 45, 16548 Glienicke/Nordbahn
Telefon: 033056 406834, Fax: 033056 406835
E-Mail: studio@jpowerforming.de
Internet: jpowerforming.de

Gutschein

für ein kostenloses Probetraining auf der Power Plate

Termin vereinbaren » Gutschein mitbringen
» 30 Minuten Probetraining

Termin-Hotline: 033056 406834

Niederstraße 45, 16548 Glienicke/Nordbahn



2. Platz der F-Junioren beim Nordend-Cup von Concordia Wilhelmsruh

von Thomas Mundt

Beim Hallenturnier von Concordia Wilhelmsruh holten wir uns im November den 2. Platz. Gegen den ersten Gegner BFC Alemannia 90 schafften wir einen tollen Auftakt und siegten mit 3:0 (Tore: Louis, Lucas und Leo) und auch im zweiten Spiel schafften wir einen Sieg gegen eines der beiden Gastgeberteams: 1:0 hieß es am Ende (Tor: Louis). Im dritten Spiel ging es gegen das zweite Gastgeberteam: Am Ende gelang uns hier nur ein 1:1, obwohl wir vie-



le Chancen hatten. Wir verschossen sogar einen Neunmeter! Im letz-

ten Spiel hätten wir gegen den SV Nord Wedding mit einem Sieg sogar das Turnier gewinnen können, der Gegner war aber zu stark und siegte verdient mit 2:1 (Duncan schoss sein erstes Tor). So konnten wir am Ende über einen tollen zweiten Platz und einen schönen Pokal jubeln. Es war ein toller Nachmittag, mit diesen zehn Spielern waren wir dabei: Jonah (Tor) – Niki, Anton, Duncan, Robert, Lucas, Philipp, Mattis, Leo und Louis.

Fortuna-Jungsenioren suchen Nachwuchs

von André Kornisch

Seit nunmehr fast einem Jahr kicken die sogenannten „Jungsenioren/Ü35“ vom BSC Fortuna Glienicke jeden Mittwoch auf dem Sportplatz an der Grundschule. Derzeit sind wir elf Herren. Die Trainingsgruppe ist für diejenigen gedacht, die aus Spaß an der Bewegung Fußball spielen und sich für die „Fußballrente“ noch zu jung fühlen. Die Trainingsgruppe steht sowohl Frauen als auch Interessierten, die das 35. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, offen. Wer sich also für das neue Jahr etwas mehr Bewegung vorgenommen und Spaß am Fußball spielen hat, ist herzlich eingeladen. Wir treffen uns immer mittwochs, je nach Wetterlage um 19 Uhr auf dem Sportplatz oder 19.30 Uhr in der Dreifeldhalle. Und keine Angst: Bei uns wird nicht Kondition gebozt, Torschuss geübt oder Sprints trainiert. Bei uns heißt es einfach: Ball raus und kicken!

Wir freuen uns auf Euch. Mehr erfahrt Ihr unter www.fortuna-glienicke.de oder bei Roland Kerst 0176 / 64 00 95 34.

2. Fortuna-Fußball-Ferientipps

von Ulrike Ribak

Für den zweiten Fortuna-Fußball-Ferientipps in den Osterferien 2014 ist ab sofort die Anmeldung über unsere Homepage www.fortuna-glienicke.de möglich. In der zweiten Ferienwoche von Dienstag, 22.4. bis Freitag, 25.04. findet dieser wieder auf dem Sportplatz Bieselheide für Kinder und Jugendliche zwischen 7 und 14 Jahren täglich von 9.30 bis 15.30 Uhr statt. Lizenzierte Übungsleiter vermitteln Tipps und Tricks und um das runde Leder. Selbstverständlich kommt auch der Spaß nicht zu kurz. Im Teilnehmerbeitrag von 59 Euro sind sowohl das Mittagessen, als auch Snacks und Getränke enthalten. Für alle Rückfragen steht Uli Ribak gerne telefonisch zur Verfügung: 0163 / 292 45 65.

**Der
BSC Fortuna Glienicke e.V.
wünscht allen
Sportlerinnen und Sportlern
ein erfolgreiches,
verletzungsfreies
Sportjahr 2014.**

Dem Kinderschutz verpflichtet

von Frank Ribak

200 Kinder und Jugendliche trainieren bis zu dreimal in der Woche beim BSC Fortuna Glienicke e.V. – das ist ein sehr großer Vertrauensbeweis der Eltern, die ihre Kinder unseren Übungsleitern und Trainern anvertrauen. Im Wissen um diese große Verantwortung, die wir hiermit übernommen haben, hat sich der Vorstand des BSC Fortuna Glienicke e.V. auch mit dem Thema „Kinderschutz im Verein“ intensiv beschäftigt. Als Ergebnis wurden alle verantwortlichen Trainer und Übungsleiter gebeten, ein erweitertes Führungszeugnis zu beantragen und dem Kinderschutzbeauftragten des Vereins vorzulegen. Dieses ist zwischenzeitlich geschehen und auch alle Vorstandsmitglieder haben dieses Führungszeugnis übergeben. Neben dem Sportbetrieb sehen wir das Thema Kinderschutz als wichtigste Aufgabe unseres Vereines und werden dieses mit oberster Priorität behandeln. Kinder sind das höchste Gut unserer Gesellschaft. Diesem sind wir verpflichtet und werden alles dafür tun, es zu schützen.



Neues vom SV Glienicke/Nordbahn e.V.

Vorstand entlastet und Ehrenmitgliedschaft verliehen

von Susanne Kübler, Öffentlichkeitsarbeit SVG

Nachwuchsarbeit, Sportfest, Klas-senaufstiege, Landesmeistertitel, Eh-rungen, Sponsoring- und Spendenak-tionen, gekrönt von einem „Stern des Sports in Silber“... Auf ein ereignis-und erfolgreiches Berichtsjahr blickte Sabine Krüger auf der Mitgliederver-sammlung am 27. November zurück. Dem Tätigkeitsbericht der Vereins-vorsitzenden folgten der Finanzber-icht von Kassenwart Guido Müller und die einstimmige Entlastung des

geschäftsführenden Vorstands durch die Versammlung.

Verdiente Mitglieder wurden im Anschluss geehrt: Für die Dauer ih-rer Mitgliedschaft Gisela Bloeck, Re-nate Dönch, Isolde Faulseit, Marcel Hanisch, Oliver Lautenschläger, In-grid Schlicht, Christiane Uhlhorn-Schwartz, Manfred Windmüller (10 Jahre), Joachim Kalweit (11 Jahre, nachträglich), Vera Steirat (20 Jahre), Marita Linke, Christa Maschke, Dag-mar Schablack, Marianne Wieckhorst (40 Jahre) und Rosemarie Haese (45 Jah-re). Eine Ehrenurkunde für verdienstvolle Mitar-beit erhielten Marcel Ha-nisch, Ingeborg Pfeifer, Christian Schickerinsky, Jan Schilder, Manfred Wiesecke und Elsa Wille. Eine Ehrenurkunde für herausragende sportliche Ergebnisse bekamen die

beiden Sportschützenmannschaften und das Team von Drums Alive, ein Dankeschön gab es für Roswitha und Gerhard Horn. Eine Ehrennadel des Landessportbunds überreichte KSB-Geschäftsführer Matthias Senger an Doris Biedler und Werner Wienicke.

Die höchste Auszeichnung des Ver-eins, eine Ehrenmitgliedschaft im SVG, erhielt ein sichtlich gerührter Joachim „Jo“ Gonther. 1968 trat er der BSG Ein-heit Glienicke bei und spielte erfolg-reich bei den 1. Männern der Sektion Kegeln. Als Vereinsvorsitzender zwi-schen 1983 und 1996 erledigte er wäh-rend der Wendezeit nahezu alleine alle notwendigen organisatorischen Arbei-ten, um die Gemeinnützigkeit und fi-nanzielle Förderung zu sichern – und hielt damit den Verein am Leben. Von 2000 bis 2010 unterstützte er den Vor-stand erneut, diesmal als Kassenwart. Auch für die Kegelabteilung fand er wieder Zeit und spielt heute aktiv in der Seniorenmannschaft ABC.



Die Ehrenmitgliedschaft übergaben Versammlungsleiter Bubi Meier (l.) und Vereinschefin Sabine Krüger. Foto: Kübler

Sportlerehrung in Oberhavel

Für sein außergewöhnliches ehrenamtliches Engagement wurde Badminton-Jugendwart André Lewandowski bei der Sportler-Ehrung von Kreissportbund und Landkreis Oberhavel geehrt. Für ihre herausragenden sportlichen Leistungen erhielten auch unsere Sportschützenteams eine Auszeichnung.

Im SV alt geworden und fit geblieben

von Rosemarie Haese, Schriftführerin Abteilung Frauenturnen/Gymnastik

Sehr gefreut haben wir uns über die Ehrungen, die unsere Frauen auf der Mitgliederversammlung erhalten haben: Seit 20 Jahren Mitglied in der Abteilung ist Vera Steirat. Seit 40 Jah-ren bei uns sind Marita Linke (seit 35 Jahren im Abteilungsvorstand, davon 17 als Leiterin), Christa Maschke (seit 27 Jahren im Abt.-Vorstand), Marian-ne Wieckhorst (seit 1980 Übungsleite-rin) und Dagmar Schablack.

Ehrlich überrascht war Doris Bied-ler über die Ehrennadel des LSB in Bronze. Seit 20 Jahren ist sie Kassen-wartin unserer Abteilung. Ingeborg Pfeifer arbeitete 40 Jahre in der Ab-teilungsleitung und einige Jahre als Übungsleiterin für Kinder mit. Sie er-

hielt eine Urkunde für „Verdienstvolle Mitarbeit im SV“.

Rosemarie Haese erhielt eine Ehrung für ihre 45-jährige Mit-gliedschaft. Seit 42 Jahren ist sie in der Abteilungs-leitung aktiv, zu-dem Übungsleite-rin seit 1971 und Mitglied im Ehren- und Beschwerde-ausschuss zwi-schen 1996 und 2013.

Wir alle sind im SV alt geworden,

aber fit geblieben! Unsere wichtigste Aufgabe ist nun, die 30- bis 50-Jähri-gen als Nachfolger zu werben.



R. Haese, M. Linke, D. Biedler, D. Schablack, R. Doench, M. Wieckhorst, I. Pfeifer (v.l.). Foto: Annette Burkert

Deutsche Meisterschaft im Sportschießen: „Toll und anstrengend“

von Eberhard Loos, Abteilung Sportschießen

Nachdem sich Anita Zill und Eberhard Loos bei den Landesmeisterschaften im Einzel und zusammen mit Eva Beeskow als Mannschaft für die Deutsche Meisterschaft in der Disziplin Luftgewehr-Auflage qualifizierten, ging es Ende Oktober zu dritt nach Dortmund.

Es waren tolle, aber anstrengende Wettkampftage. Über 1.500 Schützen nahmen an der Deutschen Meisterschaft teil. In einer großen Halle schossen pro 45-minütigem Durchgang jeweils 107 Schützen auf einmal. Mindestens ebenso viele Zuschauer verfolgten das Wettkampfgeschehen aus nächster

Nähe oder an den riesigen Anzeigetafeln.

Wo es bei hiesigen Wettkämpfen recht ruhig zugeht, kann davon bei

der Deutschen Meisterschaft keine Rede sein. Erreichte ein Schütze die Höchstzahl von 300 Ringen, klatschte und jubelte die jeweilige Fanggemeinde lautstark.

Wir haben aus unserer Sicht gute Leistungen erreicht und uns im Mittelfeld platziert, auch wenn wir an die Ergebnisse aus der Qualifikation nicht anknüpfen konnten. Gegenüber 2012, wo Anita und ich als Einzelschützen teilnahmen, haben wir uns um Plätze und Ringe verbessert. In der neuen Saison möchten wir uns erneut für die Deutsche Meisterschaft qualifizieren.



Anita Zill, Eberhard Loos und Eva Beeskow (v.r.) führen zur Deutschen Meisterschaft. Foto: Beeskow

Werbeflächennutzungsvertrag mit Bundeswehr-Karrierecenter

von Uwe Klein, stellv. Abteilungsleiter Fußball

Mit einem Sektempfang bedankte sich die Abteilung Fußball am 18. November in offiziellem Rahmen bei ihrem neuen Werbepartner, dem Karrierecenter der Bundeswehr, für das erfolgreiche Zustandekommen eines Werbeflächennutzungsvertrags.

Im Gegenzug zu einer umfangreichen Ausstattung mit Sportbekleidung für die Fußballer sowie die 1. Volleyballmänner wirbt die Bundeswehr zukünftig auf Werbeflächen in der Bieselheide und der Dreifeldhalle. „Wir wollen mit der Werbung auf uns als Arbeitgeber aufmerksam machen“, begründeten Kapitänleutnant Thors-

ten Steffenberg und Major Wolfgang Grenzer die Motivation für das Engagement der Bundeswehr.

Initiiert wurde der vorerst einjährige Werbeflächennutzungsvertrag von Abteilungsleiter Andreas Mathow, der selbst seit 35 Jahren aktiv bei den Streitkräften dient.



S. Krüger, A. Mathow, W. Grenzer, Th. Steffenberg und Bürgermeister Dr. Hans Günther Oberlack (v.r.) beim Sektempfang. Foto: Kübler

Neues vom Volleyball-Nachwuchs in der Saison 2013/14

von Sabine Krüger, Abteilung Volleyball



Die U13-Mädels Fiona, Alina, Leonie und Emely (v.l.) sicherten sich den dritten Platz. Foto: Krüger

Die Saison unseres Volleyballnachwuchses begann für die U13 mit zwei Vorrunden in der Kreismeisterschaft und für die U16 in der Landesmeisterschaft.

In der ersten Vorrunde im September erkämpften sich unsere U13-Mädels gegen sieben andere Teams den vierten Platz. Die zweite Vorrunde Ende November begann verheißungsvoll mit einem Staffelsieg, doch das Halbfinale gegen Friedrichsthal ging leider verloren. Mit einem klaren Zweisatzsieg gegen Havel 1 sicherten sich die Mädels den dritten Platz. Eine weitere

Leistungssteigerung zur Endrunde im Frühjahr 2014 ist realistisch.

Das U16-Team belegte in der ersten Vorrunde der Landesmeisterschaft in Staffel B ungeschlagen den ersten Platz und stieg damit in Staffel A auf. Hier spielten sie in der zweiten Vorrunde gegen deutlich leistungsstärkere Teams, so dass es am Ende nur für Platz 5 reichte. In der dritten Vorrunde treten unsere Mädels daher leider wieder in Staffel B an. Allerdings steigt damit die Chance, als Sieger der Staffel B die Qualifikationsrunde zu erreichen. Viel Glück, Mädels!

**AUCH NOCH AUF DER SUCHE?
PACKEN SIE ES MIT UNS ENDLICH AN!**

Gesünder leben
Stressfrei
Abnehmen
Fitter werden

Jetzt starten

**und 1 Monat
gratis trainieren***

*Nur bis zum 28.02.2014
in Verbindung einer Neu-Mitgliedschaft.

SPORTSMANN

Eichenallee 9
16548 Glienicke

Tel.: 033056 40 76 69
sportsmann@sports-mann.de
www.sports-mann.de

**Vorsätze
2014**



vorher

**DANK SPORTS FRAU
WUNSCHGEWICHT IN SICHT**

"Ich war 2011 zur Mutter-Kind-Kur. Dabei bemerkte ich, wieviel Spaß mir der Sport immer noch macht. Also kam ich voll motiviert von der Kur zurück und machte mir Gedanken: Was kann ich tun? Nur leider war kein Sportstudio was für mich. Völlig frustriert kam ich nach Hause und traf meine Nachbarin. Sie erzählte mir, dass sie bei Sportsfrau trainiert und sagte mir, ich solle doch einfach mal mitkommen. Das tat ich dann auch und es war das, was ich einfach klasse fand! 2012 überredete mich eine Trainerin dazu, doch mal die Ernährungsberatung mitzumachen. „Na gut“, sagte ich mir, „mache ich. Habe ja nichts zu verlieren, außer zu viele Kilos.“

Ich habe in einem Jahr, Dank der Beratung, gute 15 Kilo abgenommen, brauche keine Beta Blocker mehr und habe sogar das letzte Sportsfrau-Spiel gewonnen. Das hätte ich mir nie zu träumen gewagt. Ich bin den Trainerinnen aus tiefstem Herzen dankbar, dass sie immer an mich geglaubt haben und immer noch an mich glauben. Dann stehen den nächsten 10-15 Kilo nichts mehr im Wege!"



nachher

Steffi T. Mitglied
in Glienicke seit 2011

SPORTS FRAU

Eichenallee 9
16548 Glienicke

Tel.: 033056 40 91 83
sportsfrau@sports-frau.de
www.sports-frau.de

Neues Jahr – neue Termine

von Marai Graichen

Das Jahr 2013 ist vorbei und nachdem es als Jubiläumsjahr für unseren Motorsportclub ein echtes Highlight war, wollen wir natürlich auch 2014 ein paar Höhepunkte in unser Clubleben bringen. Alle Motorsportinteressierten finden deshalb unten schon einmal die Termine für 2014 zum Vormerken.

Außerdem wollen wir natürlich im Juni wieder am Glienicker Sportfest teilnehmen, denn es gilt, den diesjährigen vierten Platz bei den Männern zu toppen und die Frauen haben mit Platz 16 ohnehin noch reichlich „Luft nach oben“.

Weiterhin wollen wir unsere Aktivitäten in Richtung Motorrad ausweiten – dazu werden wir in 2014 eine Motorradtour machen, für die wir gern noch Teilnehmer aufnehmen. Hierzu steht allerdings noch kein konkreter Termin fest. Damit wir nicht nur im Auto oder auf dem Motorrad sitzen, sondern uns auch ein bisschen selbst bewegen, stehen natürlich wieder zwei Bowlingabende und ein Besuch des Klettergartens in Stolpe auf dem Programm. Wie immer



Die Teilnehmer des MCG beim Sportfest in Glienicke im Juni 2013.

Foto: MC Glienicke

gilt bei all diesen Aktivitäten: Wer sich interessiert und vielleicht sogar mitmachen will, eine E-Mail oder ein Anruf genügen. Wir freuen uns immer über neue Gesichter!

Seit ein paar Wochen ist übrigens auch unsere neue Homepage am Start, unter der Interessierte alle Termine aktuell finden können: www.motorsportclub-glienicke-ndb.de.

Hier gibt es unter anderem Hintergründe über den Orientierungssport, einen Fahrauftrag zum „reinschnuppern“ und natürlich die Möglichkeit der Kontaktaufnahme.

Herzliche Grüße von den Mitgliedern des Motorsportclubs Glienicke – auf ein gesundes und sportlich erfolgreiches Jahr 2014!

Unsere Termine für 2014

- 15.01. Jahreshauptversammlung
- 5.- 6.04. Orientierungsfahrt mit Übernachtung
- 18.05. „Familien-Rallye“ – eine Orientierungsfahrt für Einsteiger mit Spaß für Groß und Klein in Zusammenarbeit mit dem Autohaus am Nordring in Berlin.
- 19.-21.09. Wochenende in Klingenthal zum alljährlichen Mundharmonikafestival – ein Geheimtipp für Liebhaber von Blues und Jazz!
- 25.-26.10. Orientierungsfahrt mit Übernachtung



Neues Gewerbe?

Schalten Sie eine Anzeige in der Gemeindezeitung „Glienicker Kurier“, um Ihre Kunden auf sich aufmerksam zu machen.

Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage

www.glienicke.eu
oder telefonisch unter der
033056-69 229.

Wir freuen uns auf Ihren Auftrag.

Veranstaltungstermine der Evangelischen Kirchengemeinde

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten

01.01.	10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfarrer Leppler
05.01.	10 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Leppler
12.01.	10 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Leppler
19.01.	10 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Leppler
26.01.	10 Uhr	Gottesdienst	Herr Wagener

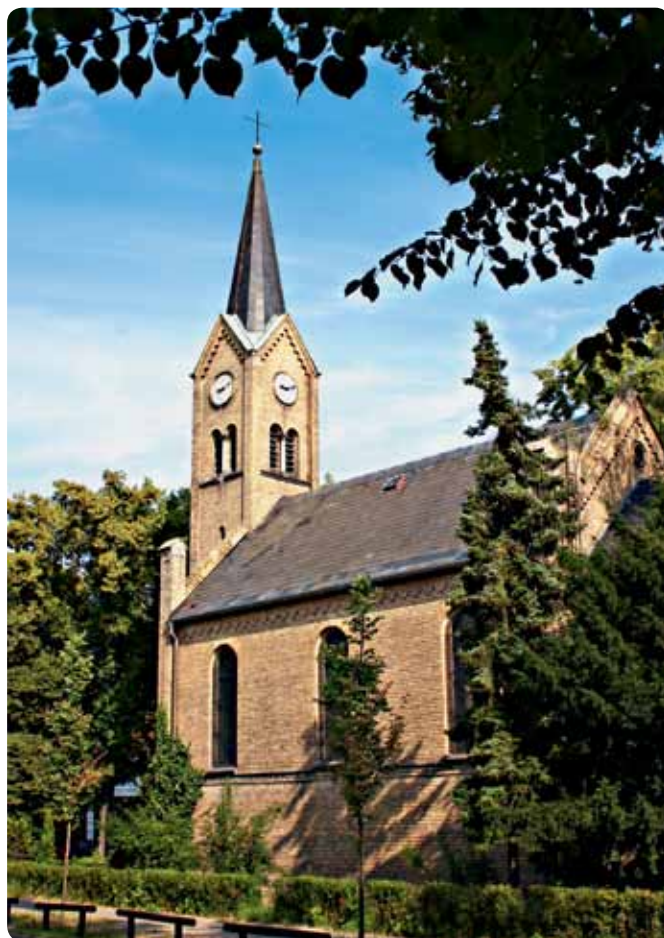
Weitere Termine

07.01.	14 Uhr	Frauenstunde: Thema „Jahreslosung“
21.01.	14 Uhr	Frauenstunde
30.01.	19.30 Uhr	Ökumenischer Bibelkreis, Gemeinderaum

Die Termine für den Kirchen- und Kinderchor, die Christenlehre und den Konfirmandenunterricht sowie den Senioren- und Kindertanz entnehmen Sie bitte dem Schaukasten in der Gartenstraße.

Kontakt

Gemeindebüro: Gartenstr. 19,
Telefon und Fax 033056 / 803 64
Unser Gemeindebüro erreichen Sie:
dienstags 11 bis 12 Uhr und 16 bis 18 Uhr.
Pfarrer Christian Leppler
wohnt in der Hattwichstraße 93c,
Tel.: 033056 / 430882.



Katholische Gemeinde St. Hildegard

mit den Gottesdienststandorten St. Hildegard in Berlin-Frohnau, St. Katharinen in Schildow und Hohen Neuendorf

Kontakt

Pfarrer: Norbert Pomplun: Tel.: 030 / 40 63 76 47,
Mail: norbert.pomplun@erzbistumberlin.de
Sprechzeit und Krankenbesuche nach Vereinbarung
Mitarbeitende Priester: Leszek Bartuzi, Tel.: 030 / 40
76 98 29, Claudius Teuscher, Tel.: 030 / 40 50 15 24
Gemeindereferenten: Angelika Piniek, Tel.: 030 / 404
44 36, angelika.piniek@erzbistumberlin.de
Lucia Ring, Tel.: 030 / 40 63 76 48,
lucia.ring@erzbistumberlin.de
Pastoralreferent: Dietmar Swaton, Tel.: 030 / 40 76 98
25, dietmar.swaton@erzbistumberlin.de
Pfarrverbandssekretär: Marc Teuber, Tel: 030 / 34 655
02 42, pfarrbuero@st-hildegard-berlin.de
Pastoralsprechzeit: Donnerstag 15 -17 Uhr
in St. Hildegard
Pfarrbüro: Tel: 030 / 34 655 02 42, Fax: 030 / 34 655
02 44,
pfarrbuero@st-hildegard-berlin.de,
www.st-hildegard-berlin.de
Öffnungszeiten: dienstags 10 - 13 Uhr und freitags
15.30 - 17.00 Uhr

Sonntagsmessen

**St. Hildegard, Senheimer Straße 35-37,
13465 Berlin-Frohnau**

Jeden 1., 3. und 5. Samstag des Monats um 19.00 Uhr
Hl. Messe

Immer am Sonntag um 11.15 Uhr Hl. Messe (jeweils am
2. Sonntag des Monats mit „Kleine-Fische-Gottesdienst“
für Kleinkinder)

**Hohen Neuendorf, Evangelische Kirche, Berliner
Straße 40, 16540 Hohen Neuendorf**

jeden 2. und 4. Samstag des Monats um 17 Uhr Hl. Messe

St. Katharinen, Hauptstraße 20, 16552 Schildow
jeden 1., 3. und 5. Samstag des Monats um
17 Uhr Hl. Messe



Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage

Karl-Liebknecht-Straße 154 in Glienicke/Nordbahn,
Tel. 033056/74398

Versammlungszeiten und Gottesdienste

Kindergottesdienst (Primarvereinigung): 9.30 bis 11.10 Uhr
Frauenhilfsvereinigung/Priestertumsversammlung: 9.30 bis 10.20 Uhr
Sonntagsschule: 10.30 bis 11.10 Uhr
Abendmahlsgottesdienst: 11.20 bis 12.30 Uhr

Öffnungszeiten der Genealogischen Forschungsstelle

Dienstag und Mittwoch jeweils von 16.00 bis 20.00 Uhr

Ansprechpartner:

Bischof Matthias Friese, Tel. 030 / 40 39 51 23
Gemeindemissionsleiter: Jörg Lange, Tel. 033056 / 279 45
Missionare: Tel. 0176 / 18 30 43 55
Missionarinnen: Tel. 0176 / 18 30 44 45

Internet

www.mormon.org

Besucher sind zu allen Gottesdiensten/Versammlungen und Veranstaltungen herzlich willkommen.

Praxis für Traditionelle Chinesische Medizin

Dr. med. Hans-Constantin Kästner





義我

Öffnungszeiten:

Mo, Mi, Fr 10-12 Uhr
Mo, Mi, Fr 14-18 Uhr
Di, Do 14-20 Uhr

Tätigkeitsschwerpunkte:

-  Akupunktur
-  Chinesische
Kräuterheilkunde

www.doktor-kaestner.de · info@doktor-kaestner.de

13467 Berlin-Hermsdorf · Fellbacher Straße 4 · ☎ 030/40 58 24 44 · 📠 030/40 58 24 45

In eigener Sache: Da der „Glienicker Kurier“ allen Bürgerinnen und Bürgern seines Ortes ein Forum bieten will, sind Lesereinsendungen und Lesermeinungen ausdrücklich erwünscht. Um möglichst allen Meinungen Raum geben zu können, gilt für alle Leserbriefe eine Längenvorgabe von maximal 2.000 Zeichen (inklusive Leerzeichen). Vor allem dann, wenn uns besonders viele Einsendungen erreichen, behält sich die Redaktion die sinnerhaltende Kürzung von Leserbriefen vor. Veröffentlicht werden ausschließlich namentlich gekennzeichnete Beiträge. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Weitere Hinweise zu Autorenbeiträgen und Leserbriefen finden Sie im Internet: www.glienicke.eu

Betrifft: Friedhofsgebührensatzung

Die Sitzung des Ausschusses für Soziales, Bildung, Kultur und Sport am 29.10.2013 hatte nochmals die Friedhofsgebührensatzung als Tagesordnungspunkt im Sitzungsprogramm.

Die Sitzung, an der relativ viele interessierte ältere Einwohner teilnahmen, verlief in einer turbulenten und emotionsgeladenen Atmosphäre. Sie resultierte u.a. daraus, dass die Beiträge einiger Mitglieder des Sozialausschusses akustisch für die Einwohner nicht zu verstehen waren, trotz mehrfacher Hinweise lauter bzw. stehend vorzutragen. Einige verließen daraufhin empört die Sitzung.

Während der Sitzung wurde von der Verwaltung nochmals eine Kos-

tenübersicht vorgestellt. Als weitest aus größter Kostenanteil werden die Leistungen des Bauhofes angegeben. Vom Ausschuss wurde letztendlich eine Arbeitsgruppe, gebildet aus allen Fraktionen, mit der Erarbeitung eines Lösungsvorschlages beauftragt.

Die Auswirkungen der drastischen Gebührenerhöhung werden und haben sich bereits auf die Anzahl der Bestattungen auf dem kommunalen Friedhof ausgewirkt. Da die Verstorbenen nicht „auferstanden“ sind, wurde sicherlich eine kostengünstigere Variante der Bestattung in Glienicke gewählt. Ich könnte mir vorstellen, dass unter diesem Gesichtspunkt eine christliche Partei nicht unbedingt mit großem Engage-

ment an der Friedhofsgebührensatzung interessiert ist.

Verwundert bin ich über den Beitrag der Vorsitzenden des Sozialausschusses in der Dezemberausgabe des „Glienicker Kurier“. Nach meinem Erkenntnisstand hat während der Augustsitzung insbesondere DIE LINKE (Prof. Ernst-Günter Giessmann) die vorliegende Berechnungsmethode kritisiert und ein konkretes Verfahren erläutert, welches zu niedrigeren Gebühren führen würde. Ich habe das Gefühl, dass die GBL sich bei ihrer Zustimmung für die Friedhofsgebührensatzung „vergaloppiert“ hat und nun mit ihrem Vorschlag elegant „zurückrudert“, um ihr Gesicht zu wahren.

Otto Trolle

Betrifft: Friedhofsgebühren, Artikel von Frau Roth

(„Glienicker Kurier“, Dezember 2013)

Liebe Frau Roth,

im letzten „Glienicker Kurier“ fragen Sie öffentlich, was die SPD und die LINKE eigentlich wollen. Gerne erkläre ich Ihnen die Position der SPD noch einmal. Schade nur, dass Sie unseren Ausführungen offensichtlich weder in den Sitzungen des Sozialausschusses, noch in der GVT im letzten und in diesem Jahr zugehört haben. Dabei sollte „zuhören können“ doch eine Tugend eines jeden Volksvertreters sein. Aber aus Ihrer Sicht war das sicherlich nicht erforderlich,

stand doch die bürgerliche Mehrheit aus GBL, CDU und FDP für einhundert Prozent Kostendeckung und exorbitante Gebührenerhöhungen zu Lasten der Friedhofsnutzer ohnehin fest. Klar, dass dann die Positionen der politischen Mitbewerber nicht interessieren!

Zur Sache: Bereits in 2012 forderten wir eine fünfzigprozentige Subventionierung der Friedhofsgebühren. Damals war es aufgrund Ihres Widerstandes nicht möglich, auch nur eine Berechnung dafür von der

Verwaltung zu erhalten; eine Diskussion darüber wurde im Keim erstickt.

Umso mehr freue ich mich, dass wir in der von der SPD-Fraktion initiierten Arbeitsgruppe des Sozialausschusses konstruktiv zusammenarbeiten konnten und einen Lösungsvorschlag entwickelt haben. Diesen Vorschlag, der von allen Fraktionen mitgetragen wird, konnte ich bereits in der Sitzung des Sozialausschusses am 3. Dezember vorstellen.

Stefanie Julier (SPD)

Betrifft: „Aus dem Haupt- und Finanzausschuss“

(„Glienicker Kurier“, Dezember 2013)

Mit Freude habe ich gelesen, dass die Gemeindeverwaltung jetzt die ersten Online-Formulare u.a. im Kita-Bereich zur Verfügung gestellt hat. Damit wird unser Antrag aus dem Februar umgesetzt, der zum Ziel hatte, nicht nur die Bürgerfreundlichkeit der Verwaltungsarbeit zu verbessern, sondern auch Rationalisierungspotenziale (Stichwort: Medienbrüche/Doppeleingaben) zu identifizieren, damit die

Gemeindeverwaltung die ihnen zur Verfügung stehenden Ressourcen besser und noch bürgerorientierter einsetzen kann.

Mit den Online-Formularen ist der erste Schritt getan; weitere Schritte wie eine Online-Terminvergabe im Rathaus sollten mittelfristig folgen. Mein Lob gilt den Gemeindevertretern, die die Vorteile der Einführung des E-Governments in Glienicke erkannt haben. Das ist nicht selbstver-

ständig, wie man bereits auf Kreis-ebene sehen kann. Ein mindestens ebenso großes Lob aber auch an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung, die den GVT-Antrag schnell umgesetzt haben und hoffentlich mit dem bisherigen Engagement weiter umsetzen werden!

*Jörg Rathmer,
FDP-Ortsvorsitzender*

Die Bäume gehören zu Glienicke – und das Laub?



Mit Hinweis auf die Straßenreinigungssatzung wurde ich kürzlich von der Gemeinde schriftlich aufgefordert, die vor meinem Grundstück noch vorhandene „größere Menge von Laubresten“ zu beseitigen. Gemäß Satzung sei Laub unverzüglich zu beseitigen, wenn es eine Gefährdung des Verkehrs darstelle. Verunreinigungen seien nach Beendigung der Säuberung unverzüglich ordnungsgemäß zu entsorgen. Falllaub wird also als Verunreinigung gesehen, die es zu beseitigen gilt!

Wie das Foto zeigt, handelte es sich bei der beanstandeten Fläche um eine ebene, gepflegte Laubschicht, von der heruntergefallene Äste und Unrat regelmäßig entfernt wurden. Eine Verkehrsgefährdung durch das Laub war zu keiner Zeit gegeben. Nachdem der

Streifen dieses Jahr zur Einebnung mit Sand aufgefüllt worden war, beließ ich das Laub zur Humusbildung absichtlich dort. Der Humus bildet eine hervorragende Grundlage für neuen Bewuchs.

Die Gemeinde wies mich darauf hin, dass Oberflächenwasser auf einer laubbedeckten Fläche nicht mehr an Ort und Stelle versickern könne. Im Gegenteil: Humus wirkt wie ein schwammartiger Speicher. Wasser wird besser aufgenommen und fließt weder ab noch verdunstet es. Dies kommt auch den Bäumen zugute.

Laub gehört zu den Bäumen und Bäume gehören zum Laub. Ist Laub nur sauber, wenn es am Baum hängt und schmutzig, wenn es unten liegt? Fordert unsere Straßenreinigungssatzung wirklich gefegte Seitenstreifen,

die anmuten lassen, dass unsere Bäume nie belaubt waren?

Die Gemeinde selber hält sich nicht immer an die Satzung. In der Franz-Schubert-Straße liegen seit Wochen im Rahmen der Baumpflege abgeschnittene Äste auf dem Seitenstreifen. Die Gemeinde sollte dagegen mit gutem Beispiel vorangehen und die Satzung angemessen interpretieren. In einem letztlich veröffentlichten Urteil des Verwaltungsgerichtes Potsdam heißt es: „Anlieger brauchen keine umfangreichen ‚Laubberge‘ auf eigene Kosten zu beseitigen. Diese Pflicht ist unverändert von den Gemeinden selbst zu erfüllen.“ Damit dürfte die Straßenreinigungssatzung insgesamt auf dem Prüfstand stehen.

Barbara Neeb-Bruckner

Hinweis der Gemeindeverwaltung

Es gilt die Straßenreinigungssatzung, nach der Gehwege und Fahrbahnen regelmäßig und bei Bedarf zu reinigen sind. Eine Kompostierung im öffentlichen Bereich ist demnach nicht zulässig. Denn bis zur tatsächlichen Humusbildung führt das Laub dazu, dass Oberflächenwasser schlechter abläuft. Die Lesefassung der Straßenreinigungssatzung ist zu finden unter www.glienicke.eu (Rathaus & Politik/Satzungen und Vordrucke).

Die Selbsthilfegruppe Multiple Sklerose Schildow

trifft sich jeden ersten Mittwoch im Monat, das nächste Mal
am **Mittwoch, 8. Januar** und am **Mittwoch,
5. Februar jeweils um 19 Uhr**

in der Gaststätte „Kastanienhof“ in Schildow, Schillerstr. 1a
Mehr Informationen gibt Mirko Kapahnke, Tel. 033056 / 890 86
oder per E-Mail: kkapahnke@t-online.de

Veranstaltungen online

Aktuelle Veranstaltungshinweise für Glienicke/Nordbahn
finden Sie auch im Veranstaltungskalender auf der
Homepage der Gemeindeverwaltung:

www.glienicke.eu



I.D.E.A. Show 2014
18. Januar 17Uhr
(Eintritt ab 16.00Uhr)
Sporthalle Glienicke
Hauptstr. 64
16548 Glienicke
- FREIER EINTRITT -
(Kein Platzanspruch)

I.D.E.A. Tanzschule Glienicke

ANCE
NU

Glienicker Künstler stellen aus:

Ulrich Hohle präsentiert vom 4. bis 30. Januar in der Südgalerie des Rathauses Berlin-Reinickendorf Landschaftsbilder

Zu sehen sind etwa 20 Bilder, die in den vergangenen zwei Jahren entstanden sind. Gezeigt werden ausgewählte Landschaften. Ulrich Hohle, 1942 in Gera geboren, studierte an der TU Dresden und war als Diplomingenieur unter anderem in Berlin, Darmstadt und Frankfurt/Main tätig. 1988 siedelte er in die Bundesrepublik Deutschland über. Hohle ist Mitglied des Glienicker Künstlerstammtisches.



Uwe Tabatt zeigt vom 10. Januar bis 31. März im Ministerium für Umwelt, Albert-Einstein-Straße 42-46 in Potsdam Malerei und Objekte

Die Schilderung von Zuständen der Verwandlung und Verschmelzung von Natur, Mensch und urbanen Stadtlandschaften ist Kernpunkt der Arbeiten Tabatts. Im Vordergrund steht die untrennbare Verbundenheit des Menschen, sowohl mit seiner natürlichen als auch der künstlich geschaffenen Umwelt. Zu sehen sind neue Arbeiten Tabatts, in denen Städte und Natur ungewöhnliche Symbiosen eingehen, ergänzt mit Bildern, auf denen der Brandenburger Adler und der Berliner Bär allerlei Widrigkeiten bestehen müssen – einzeln und im Idealfall auch miteinander. Die Ausstellung trägt deshalb den Titel „Symbiosen“ und ist werktags zwischen 8 und 19 Uhr geöffnet.

Zeitgleich läuft noch bis Ende Januar eine Ausstellung im Berliner Palace Hotel (2. Stock, Ausstellungs- und Veranstaltungsbe- reich, Budapester Str. 45), die einen Querschnitt der verschiedenen Serien Tabatts zeigt.

Herzliche Einladung!



Glienicker Künstlerstammtisch



am **Mittwoch, 15. Januar um 19 Uhr**
im Vereinszimmer der Dreifeldhalle,
Hauptstraße 64a

Kontakte knüpfen, Erfahrungen austauschen und Initiativen vernetzen.
Gemeinsam, konstruktiv und fruchtbringend.

Dazu laden wir Sie, liebe Glienicker Künstlerinnen und Künstler, herzlich ein.

Veränderung bei Demenz-Beratung für 2014

(GK) Bei der Beratung für Alzheimer- und Demenzkranke und deren Angehörige in Glienicke gibt es ab 2014 Veränderungen: Das Angebot der Kontakt- und Beratungsstelle für Alzheimer- und Demenzkranke wird künftig nicht mehr zu festen Terminen, sondern bedarfsorientiert erfolgen. Individuelle Beratungstermine für Alzheimer- und Demenzkranke und deren Angehörige zu Pflegefragen, zum Krankheitsbild Demenz sowie zu entlastenden Betreuungsmöglichkeiten werden durch die Kontakt- und Beratungsstelle nach Absprache in den Räumen der Häuslichen Krankenpflege Doris Klein in der Schönfließer Str. 83 in Glienicke oder bei Bedarf als kostenfreier Hausbesuch angeboten.

Bei Interesse an einer Beratung wenden Sie sich bitte an die Kontakt- und Beratungsstelle für Alzheimer- und Demenzkranke und deren Angehörige.

INFO: Kontakt- und Beratungsstelle für Alzheimer- und Demenzkranke und deren Angehörige
Bernauer Straße 102, 16515 Oranienburg, Tel.: 03301 / 202 96 32, E-Mail: alzheimerberatungs@msvev.de

DAS!KURSSTUDIO

BERLINER STRASSE 137 13467 BERLIN-HERMSDORF

RÜCKENSCHULE AEROBIC BAUCH BEINE PO PILATES BODYSHAPE
POWERSLING TRAINING BURNOUT PRÄVENTION SENIORENSPORT YOGA



BODY BALANCE PROGRAMM

Gute Vorsätze für 2014???

Dann kommen Sie gleich zu uns! Mit unserem BODY BALANCE PROGRAMM verlieren Sie bis zu 10kg Fett, bauen Muskeln auf, werden wieder beweglicher und attraktiver und starten gesund in den Frühling!

Wir betreuen Sie mit Ernährungsplanung, Sportkursen und Krafttraining und führen Sie so 100% zum Erfolg!

Unser Angebot im Januar für Sie
12 Wochen BODY BALANCE PROGRAMM für

nur **129,00 €**



über 100 Kurse im Monat

ab **29,90 €** mtl.

beim Abschluss eines Jahresmitgliedsvertrages

FREIRAUM
FÜR SEELE UND KÖRPER

www.frei-raum.me

FREIRAUM - mail@frei-raum.me - 030 - 689 13 689

Geburtstagskinder im Januar

01.01. Dieter Thier	11.01. Ingeborg Horn	20.01. Rita Becker
01.01. Ingeborg Auenmüller	11.01. Manfred Günther	20.01. Margrit Alkenings
01.01. Alice Podbielski	12.01. Gudrun Ahrens	20.01. Gisela Kaminski
02.01. Wilhelm Rodemerck	12.01. Hermann Heller	20.01. Helene Herfurth
02.01. Gisela Schrankel	12.01. Johann Kriz	20.01. Gerda Wackernagel
02.01. Waltraud Berger	12.01. Erika Deter	21.01. Reiner Peters
02.01. Hans Lorenz	13.01. Hans-Peter Bailleu	21.01. Hildegard Hoffmann
03.01. Jürgen Schulz	13.01. Marlies Kuhnke	23.01. Karin Freund
03.01. Dieter Engel	14.01. Johanna Bunke	23.01. Gertrud Fischer
04.01. Dorit Brausewetter	14.01. Ingeburg Hinz	24.01. Hans-Joachim Polster
04.01. Hedwig Berger	16.01. Peter Bork	24.01. Edelgard Müller
06.01. Brigitte Rackow	16.01. Horst Erstling	27.01. Sigrid Kuhn
07.01. Brunhilde Thurow	16.01. Charlotte Lüneburg	28.01. Vera Bayer
08.01. Günter Lellinger	17.01. Eveline Quetschke	29.01. Heidemarie Kraus
09.01. Klaus Westhöfer	17.01. Heino Antonczik	29.01. Bruno Mallach
09.01. Ingeborg Scholz	18.01. Erna Tewes	31.01. Dietmar Palm
10.01. Hilde Pein	18.01. Ursula Borbe	31.01. Hildegard Letzin
11.01. Werner Rost	19.01. Gabriele Eitner-Westphal	

Veröffentlicht werden: Geburtstage im 5-Jahresrhythmus ab 65 und jährlich ab 85 Jahren.
Sollten Sie eine Veröffentlichung nicht wünschen, wenden Sie sich bitte an die Pressestelle im Rathaus.



Anzeigen

GEBÄUDEREINIGUNG MEISTERBETRIEB
KNOLL

Gebäudereinigung

www.gebaudereinigung-knoll.de • Gebaudereinigung-Knoll@t-online.de



❄ Glasreinigung

❄ Gehwegreinigung

❄ Teppichreinigung

❄ Dachrinnenreinigung

❄ Polsterreinigung

❄ Winterdienst

❄ **Unterhaltsreinigung** ❄ **Büroreinigung** ❄ **Hausmeister-Service**

Großbeerenstraße 3 • 16548 Glienicke • Telefon: 03 30 56/8 07 09 • Fax: 03 30 56/9 35 23

KREATIV & MEISTERHAFT



MEISSNER

Ihr Raumausstatter

MEIN KONZEPT FÜR SIE

- GARDINEN
- DEKORATIONEN
- GARDINENWÄSCHE
- SONNENSCHUTZ
- PARKETT- /LAMINATBÖDEN
- BODENBELÄGE
- POLSTEREI
- TAPETEN

VERKAUFS- & AUSSTELLUNGSRAUM

Hauptstr. 8 in 16548 Glienicke

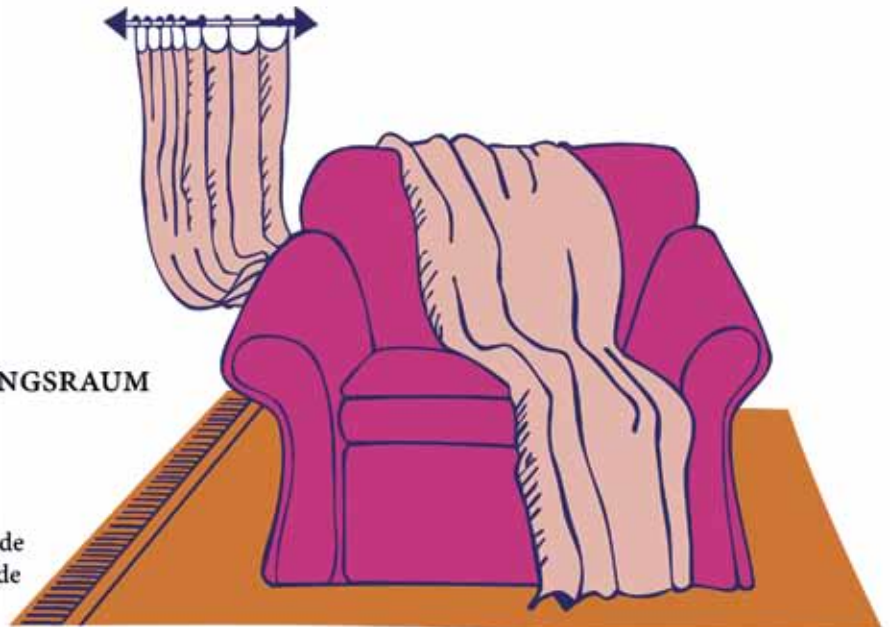
Fon: (033056) 77572

Fax: (033056) 77617

Mobil: (0172) 3194177

Email: info@raumausstatter-meissner.de

Internet: www.raumausstatter-meissner.de



Stadtrandimmobilien

www.stadtrandimmobilien.de

info@stadtrandimmobilien.de



kostenfreie marktgerechte Bewertung Ihrer Immobilie
Beratung · Bewertung · Verkauf · Vermietung · Verwaltung

Wir suchen **dringend:**
Einfamilienhäuser und **Eigentums-**
wohnungen im Berliner Umland
für vorgemerkte Kunden

Wir suchen **dringend:**
Mehrfamilienhäuser
für vorgemerkte Kunden

Wir suchen **dringend:**
Villa im Berliner Norden,
auch Denkmalschutz, auch
Investitionsstau kein Hindernis

Wir suchen **dringend:**
Baugrundstücke
in jeder Größe für vorgemerkte Kunden
im Berliner Norden

Elsässer Straße 2 • 16548 Glienicke • Tel. 03 30 56/4 14 10
Büro Berlin: 030/40 53 40 70

Erd-, Feuer- und Seebestattungen

Bestattungsinstitut

Ralf Heinrich

(ehemals Erwin Bethke, seit 1927)



Oranienburg • Hohen Neuendorf • Velten • Glienicke

- Kostenlose Informationsbroschüren in unserem Büro
- Erledigungen aller Formalitäten
- Abschluss von Vorsorgeverträgen
- Überführungen im In- und Ausland mit eigenen Bestattungsfahrzeugen

**Tag und Nacht dienstbereit
(auch an Sonn- und Feiertagen)**

Bei Trauerfall genügt ein Anruf. Auf Wunsch auch Hausbesuch.

16548 Glienicke • Hubertusallee 108



Preisbeispiel
für eine Erdbestattung
ab 620,- Euro.

www.Heinrich-Bestattungen.de

Tag und Nacht erreichbar unter der Telefon-Nr.:

03 30 56 / 8 07 52

20 %
Winter - Rabatt
bis 31. Januar 2014

MARKISEN WORLD

SONNENSCHUTZ

MARKISEN · ROLLÄDEN · JALOUSIEN
FENSTER & TÜREN · INSEKTENSCHUTZ

MOTORANTRIEBE & STEUERUNGEN
REPARATURSERVICE · GARAGENROLLTORE

☎ **403 955 90** · FAX: **403 955 91**

Inh. B.FUCHS · ALT-LÜBARS 29A · 13469 BERLIN

brömsse

ALULUX

SOMFY

Fritz Klein – Malereibetrieb

Malerarbeiten, Tapezierarbeiten, Treppenhäuser
Tapeten & Bodenbeläge, Fliesenarbeiten,
Fassadenarbeiten, Wärmedämmung,
Eigene Rüstung, Trockenbau,
Parkett & Dielen - Schleifen & Versiegeln,
und noch vieles mehr



Telefon  **033056 – 22114**

Fax : 033056 – 22115

Mobil : 0172 – 311 25 05

Email : Buero@FK-Malerei.de

URL : <http://www.FK-Malerei.de>

Fritz Klein, Malereibetrieb / Hauptstrasse 78, 16548 Glienicke

Klein der Name, Groß die Leistung

Ganz gleich, ob Sie eine Immobilie verwalten, vermieten oder verkaufen wollen, schöner zu wohnen und besser zu leben, das sollte unser gemeinsames Ziel sein.


UNDINE STARITZ
IMMOBILIEN

Suche für vorgemerkte Kunden
Baugrundstücke und Häuser in
Glienicke und Umgebung!

*schöner wohnen,
besser leben!*

Undine Staritz

(Immobilienfachwirt /IHK)



Staritz - Immobilien
Hauptstr. 7a
16548 Glienicke

Fon: (033056) 94800

Fax: (033056) 94801

Mobil: (0171) 4751663

Email: office@staritz-immobilien.de

**Wir verwalten, vermieten und
verkaufen Immobilien**

www.staritz-immobilien.de



Maurermeister

Jens de la Barré

Bauausführungen - Meisterbetrieb

- Maurer- / Betonarbeiten
- Modernisierung
- Innenausbau
- Klinkerarbeiten
- Sanierung



Heinrich-Heine-Str. 57 · 16548 Glienicke
Tel.: 033056 - 93859

H.-Joachim Rudnik

Meisterbetrieb für Elektroinstallation



- Stark- und Schwachstromanlagen
- Nachtstromanlagen
- Reparaturen

Schwedenstraße 1
16548 Glienicke/Nordbahn

Telefon: (033056) 8 07 18
Telefax: (033056) 8 07 18

Ja, was ist denn auf'm Kopp so Mode ?
Na, dann schau'n se mal rein bei Frau Rohde.
Heimisch, sächsisch, familiär,
fühlt man sich wohl, was will man mehr.

Friseursalon Rohde

Öffnungszeiten:
Mi - Fr 8-18 Uhr
Sa 8-12 Uhr

Odessaer Str. 19
16548 Glienicke
Tel. 033056 - 77584

Öffnungszeiten:
Mi-Fr. 8 - 18 Uhr
Sa. 8 - 12 Uhr

Wollner's Blumenladen

Inhaberin Sabine Kramp-Paarmann

Hauptstraße 22 ☼ 16548 Glienicke
Telefon: 01 71/704 86 35

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 9 bis 17 Uhr
Samstag von 9 bis 13 Uhr
Sonntag von 10 bis 12 Uhr

Büroservice
Cornelia Fischer



Mitglied im Bundesverband selbständiger
Buchhalter und Bilanzbuchhalter

- selbstständige Buchhalterin -

Sortieren und Ordnen der Belege
Buchen lfd. Geschäftsvorfälle
lfd. Lohn- u. Gehaltsabrechnung
allgemeine Schreibarbeiten

Niederstr. 33, 16548 Glienicke
Tel. 033056/74372 Mobil 0151/12366746
cornfisch@web.de

Anzeige im Glienicker Kurier?

Telefon: 033056-69 229

Nordberlins größter An & Verkauf -Recyclinghof-

Wir suchen ständig:
alt neu oder alt (aus China Zersetzt)
Allgemeine Möbel, Silber, Gold, Porzellanfiguren, Schmuck, Uhren, Lampen, Glas, Porzellan, Spielzeug,
Postkarten, Eisenbahnen, Handys, Fahrräder, Mopeds, Puppen, Militaria, LCD/Plasma Fernseher etc.

Desweiteren bieten wir an:

Kostenlose Wohnungsauflösung bei Verwertung

Wir sind eine altengeseßene Firma mit nunmehr 25-jähriger
Erfahrung in der Verwertung von Nachlässen und Wohnungsaufösungen.
Unser Geschäft mit über 800m² befindet sich in Berlin/Lübars.
Wir bewerten nicht nur Wohnungsaufösungen mit modernen Gebrauchsmöbeln
und Elektroartikeln, sondern auch Ihnen antiken Nachlass zum Höchstpreis.
Im Bereich Dienstleistungen, Wohnungsaufösungen, Räumung und Entsorgung
von Wohnungen, Häusern, Büros und anderen Objekten scheuen wir
keinen Preisvergleich. Wir vereinbaren gerne jederzeit einen für Sie
kostenlosen und unverbindlichen Hausbesuch.

Jetzt auch Ankaufstelle von (SOFORTIGE BARAUZZAHUNG)

7 Cent / Kg Altpapier: egal ob Zeitschriften, Zeitungen, Kataloge, Schulbücher, Bücher, Telefonbücher, Prospekte...	10 Cent / Kg Textilien: egal ob Hosen, Hemden, Jacken, Decken, Gardinen, ... (brauchbar, saubere)	4 Cent / Kg Bücher	20 Cent / Kg Schuhe: paarweise zusammen binden !!
Tagespreis Buntmetall: egal ob Alu, Eisen, Zink, Zinn, Kupfer, Messing...	Firma Knoch An & Verkauf Recyclinghof Zabel-Krüger Damm 79 13469 Berlin Tel. 030-403 96 551 Mobil 0177-6440984 www.berlin-an-und-verkauf.de		Tagespreis Schrott: egal ob Zäune, Stangen, Herde, Waschmaschinen, Öfen, Schrauben, Basenmaterial...



Öffnungszeiten:
montags, mittwochs und freitags
11.00 bis 18.00 Uhr

**Transport & Kurierdienst
EUROPAWEIT**

THE TRANSPORTER
TO EVERY PART OF EUROPE

Frank Hirsch
Am Sandkrug 32 a. 16548 Glienicke
Tel. 0162 933 1646 / 033056 94063
E-Mail: fhirsch@yahoo.de

Sachtransporte – Bahn-Flughafen – bis 6 Personen – uvm.

RE/MAX
Die Immobilienmakler
Regional, National, International

Verstärken Sie unser Team

RE/MAX First Realty IML-Immobilien Bismarck Straße 16, 16515 Oranienburg
Tel: 03301/ 530 630 Mail: ingo.mueller@remax.de

Best Service for You

Ankauf / Verkauf	Hausverwaltung
Vermittlung	Umzugservice
Vermietung / Verpachtung	Haus- und Gartenservice
Marktwertanalyse	Schlüsselservice
Finanzierung	



HAUTARZTPRAXIS
DR. CHRISTINA HESS

Dr. Christina Hess

Fachärztin für Haut- und Geschlechtskrankheiten
Allergologie

Niederstr. 45 / an der B96
16548 Glienicke
Tel. 030 - 40 10 51 90
www.hautarzt-hess.de

Private Kassen und Selbstzahler

Nicole Cieslicki Friseurmeisterin
Hauptstr. 68 · 16548 Glienicke · Tel. 033056/28 14 23

Ab schnitt 22

beraten frisieren verwöhnen

www.abschnitt22.de

Dienstag – Donnerstag 9.00 – 18.00 Uhr
Freitag 9.00 – 19.00 Uhr
Samstag 9.00 – 14.00 Uhr
Montag geschlossen
und nach Vereinbarung

seit 1975

Marmulla
Malermeisterbetrieb

Karl-Liebknecht-Str. 130 · 16548 Glienicke

Tel.: 03 30 56 / 808 47
Fax: 03 30 56 / 945 49
Funk: 0172 / 876 11 12

Hutschenreuter - Haustierbestattungen
Irgendwann kommt immer ein Abschied...

Hattwichstr. 34
16548 Glienicke - Nordbahn

033056425907
Funk: 0176-80030399

Thomas Hutschenreuter
Beim Veterinäramt Oranienburg geprüfter Betrieb
thomashutschenreuter@ok.de

Sylvia Rentel
Rechtsanwältin

• **Ehe- und Familienrecht**
• **Miet- und allgemeines Zivilrecht**
• **Arbeitsrecht**

Karl-Liebknecht-Str. 23 A Tel: 033056 - 21 108
16548 Glienicke Fax: 033056 - 21 109
www.RARentel.de Funk: 0173 - 870 31 28
info@RARentel.de

Friseur • Kosmetik • med. Fußpflege
Abholservice für Senioren

Salon Monika
Inhaber: M. Britze

Hauptstr. 26, 16548 Glienicke

Öffnungszeiten:
Mo. Hausbesuche · Di. + Fr. 8 - 18 Uhr
Mi. 8 - 19 Uhr · Do. 8 - 20 Uhr · Sa. 9 - 15 Uhr
Tel. 033056/80208

Dienstag und Donnerstag:
☞ Angebote für Dauerwelle u. Farbe komplett ab 35 Euro
Mittwoch: ☞ Seniorenangebote
Täglich: ☞ Jugendangebote (Haartattoo)



K & K

Elektro ⚡ Service

Hubertusallee 58 · 16548 Glienicke/Nordbahn

Dipl.-Ing. Detlef Klein
Tel.+Fax: (033056) 8 20 03
Mobil: (0160) 97 97 35 11
detlefklein@gmx.de

Reiner Klein
Tel.+Fax: (033056) 8 07 84
Mobil: (0179) 4 56 21 37
elektroreinerklein@gmx.de

SALON BROSE

FRISEUR - KOSMETIK

INH. KATHRIN NEUTE



16548 GLIENICKE · LESSINGSTR. 29
☎ 033056 / 770 71

wohnissima®

Malerarbeiten und mehr

Erik Schmell
Malermeister & Bausachverständiger
Hauptstraße 32a | 16567 Mühlenbeck
Telefon: 033056 - 21 58 40
E-Mail: info@wohnissimo.de
Web: www.wohnissimo.de

Nohlstraße 24-26 in Glienicke, zwischen der Discounter Kette Plus und Mc Donalds
Tel.: 033056 / 80 22 6
E-Mail: wolfgangloechel@t-online.de

Die Gärtnerei Loechel besitzt eine Fläche von über 5000qm und ein einzigartiges 200qm großes Verkaufsgewächshaus. Profitieren Sie u.a. von dem Fleurop-Service mit Lieferdienst sowie den großzügigen Öffnungszeiten an allen 7 Werktagen der Woche!

ERD-, FEUER-, SEE- & BAUM- BESTATTUNGEN

Michael Splinter

Glienicke – Berlin – Schildow

- Bestattung • Beratung • Betreuung
- Vorsorge • Überführung • Service

Tiefpreisgarantie

Sollten Sie eine bei uns in Auftrag gegebene Bestattung, im Oberhavelland, günstiger erhalten erstatten wir Ihnen bei Vorlage des Angebotes den Differenzbetrag.



- Beratung und Durchführung von würdigen Bestattungen • Erledigung sämtlicher Formalitäten
- Weltweite Überführungen mit hochwertigen Fahrzeugen
- Immer dienstbereit – TAG & NACHT – 033056-96172 • Hausbesuch auf Wunsch • Kostenlos: Testament-Brief

Tag & Nacht: 033056-961 72

Zentrale:
Rosa Luxemburg Str. 20 • 16548 Glienicke

Ihre Kiezpflege
in Glienicke/Nordbahn

Paulas Pflegedienst

Pflege für Jung und Alt -
Klein und Gross

Eichenallee 3

16548 Glienicke

Tel. 033056 -407406

Fax 033056 -407405

info@paulas-pflegedienst.de



Wir sind 24 h am Tag für Sie erreichbar
und beraten Sie in allen Fragen
rund um Ihre Pflege

www.paulas-pflegedienst.de

Handwerksmeister aus Verantwortung !!!



FIRMA
GROBELNY
Sanitär | Heizung | Solar

Leopoldstraße 26
16548 Glienicke / Nordbahn

Tel / Fax: 033056 - 80522
mail: shk@firma-grobelny.de

www.firma-grobelny.de

Ganzheitliche Sportkurse
Antje Kopp
Physiotherapeutin



Nordic Walking
Wirbelsäulengymnastik
Wellnessangebote
Rückenschule
Gewichtsmanagement

info@sportkurse-glienicke.de
www.sportkurse-glienicke.de
www.juiceplus.com/+kopp6484d

Antje Kopp
Tel.: 033056 / 40 77 77
Mobil: 0176 / 50 28 50 08

Die besten
Wünsche für
das Jahr
2014
Allen unseren
Kunden
und Allen die es
werden wollen



Mo-Fr. 9.00-18.00
Sa. 9.00-14.00

Fachmarkt für Garten, Haus und
Handwerk
16548 Glienicke Lessingstr. 6-7
Tel: 033056 82141
post@werkmarkt-glienicke.de
www.werkmarkt-direkt24.de





Gewerbeverein
Glienicke e.V.

4maks
Die Finanzmakler

Ihr Versicherungsmakler vor Ort

Versicherungen von A bis Z
Bausparen
Finanzierungen
Investments



Paul-Singer-Str.8a
16548 Glienicke
tel. 033056-431066
fax.033056-431088
funk.0179-5953182
e-mail.rainer.bornfleth@4maks.de

Rainer Bornfleth
Fachberater für Finanzdienstleistungen IHK

www.4maks.de



Glaserei & Fensterbau

Glienicke Glasveredlung GmbH
Kunststofffenster aus Eigener Produktion
Insektenschutz auf Maß

Reparaturverglasung	Ganzglasduschen
Fensterbau	Ganzglasanlagen
Wintergärten	Glasmöbel
Türfüllungen	Spiegel
Sandstrahlen	Bleiverglasung

Schaufensterverglasung

Fenster
machen
Häuser



Alles aus Glas

Glienicke Glasveredlung GmbH

Glaserei & Fensterbau
Karl-Liebknecht Str. 208
16548 Glienicke

Tel. 033056 - 805 53

Fax 033056 - 951 41

www.glaserei-glienicke.de

RW FENSTER · TÜREN
BAUELEMENTE
RENÉ WESOLI

POTSDAMER STR. 2 - 16548 GLIENICKE

TELEFON 033056- 931 03

FAX 033056- 802 90

MOBIL 0172- 391 76 81

E-MAIL wesoli@bossmail.de

www.wesoli-fenster.de

Wintergärten - Rollläden - Markisen - Vordächer - Fenstergitter

Nachrüsten von Sicherheitsverriegelungen

Garagentore - Torantriebe - Zaunanlagen

Parkett und Laminatarbeiten - Carport

Innenjalousien - Vertikals - Plissees

Innentüren - Insektenschutz

Abrissarbeiten - Entsorgung

Wohnungsberäumungen

Reparaturen jegl. Art

Rufen Sie uns einfach an!

www.wellegehausen-dachtechnik.de



Dachtechnik Meisterbetrieb
JÖRG WELLEGEHAUSEN Glienicke

Rosa-Luxemburg-Straße 29 • 16548 Glienicke
Tel: 033056/23 273
Fax: 033056/23 269
Funk: 0174/940 81 05
E-Mail:
Joerg.Wellegehausen
@ arcormail.de

Flachdach - Ziegeldach - Klempnerarbeiten - Dachfenstereinbau
Schornsteinsanierungen - Reparaturen - Dachpflege



Olaf Rathmann
Installateurmeister
Gas • Wasser • Sanitär

Gottschedstraße 21 email: orathmann@t-online.de
13357 Berlin www.olaf-rathmann.de
Telefon 030 - 497 911 87
Telefax 030 - 497 911 88



Privat: Fichtestraße 9 • 16548 Glienicke/Nordbahn

Notdienst 0177 - 491 63 08

KIEK RIN

Zeitungen - Zigaretten - Getränke - Imbiss
Wäscherei - Frische Brötchen - Schuster

AWU

Inh. Sieglinde Neubert
Karl-Liebknecht-Str. 134
16548 Glienicke
Tel. 033056/80846

Öffnungszeiten: Mo. geschlossen, Di.-Fr. 6-18 Uhr
Sa. 7-13 Uhr, So. 8-13 Uhr



Salon Melanie

Friseur
Kosmetik - Fußpflege

Hausbesuche möglich

Montag - Donnerstag 8 - 18 Uhr
Freitag und Samstag nach Vereinbarung

16548 Glienicke • Friedenstraße 24 • Tel.: 033056/80377

Rund um das Jahr für Sie da!!!

Karsten Blath
Gartenpflege & Transport
Mobil 01520 / 5699491



Gartenpflege

Gehweg- und Straßenreinigung

Winterdienst

Abfuhr von Gartenabfällen / Bauschutt

Anfuhr von Schüttgütern / Baustoffen



Malermeister
Olaf Völz

Malerarbeiten • Tapezierarbeiten
Fassadendämmung • Fassadenanstrich

Bodenbelagsarbeiten -

Teppich, PVC, Laminat

Stolper Straße 25
16548 Glienicke

Fon 033056/969 23
Fax 033056/785 022
Funk 0171/793 95 80

olafvoelz@alice.de



Uhren-Schneider

Meisterbetrieb & Fachgeschäft
für Uhren und Schmuck

Stephanus Schneider
Uhrmachermeister

Hauptstraße 41 • 16548 Glienicke
Geöffnet: Mo.-Fr. 8-18 Uhr • Sa. 8-12 Uhr
Telefon (03 30 56) 8 06 31 • www.Uhrenschneder.de

Ihr Fachmarkt für Schreib-, Büro-, Schulbedarf



Aus Drog-Shop wird pro-scriptum

Seit 2007 wurde das Kern- und Nebenwarensortiment von Drogeriewaren, Kosmetik, Parfüme und Tierbedarf schrittweise umgestellt.

Das heutige Kernsortiment deckt seit 2012 den Schreib-, Büro- und Schulbedarf ab. Spielwaren und Bastelzubehör ergänzen das Warenangebot.

Mit der Namensänderung wollen wir auch diese Neuausrichtung nach außen hin dokumentieren. Als Systempartner der PBS Deutschland und der Deutschen Post versuchen wir auch weiterhin Ihnen ein interessantes und vielseitiges Angebot von Waren und Dienstleistungen bereitstellen zu können.

HIER UNSER WARENSORTIMENT IM ÜBERBLICK

- Schreib-, Büro- und Schulbedarf
- Bastelbedarf
- Spielwaren
- Boutique

HIER UNSER SERVICELEISTUNGEN IM ÜBERBLICK

- Postagentur (Deutsche Post, Postbank, DHL)
- Fotoarbeiten, Passbilder
- Reinigung, Wäscherei (Annahme / Ausgabe)
- Schuhreparaturen (Annahme / Ausgabe)
- NWC Sackverleih (Ausgabe)
- Lieferservice

Preiserhöhung bei der Deutschen Post und DHL ab 01.01.2014

	2013	2014
Standardbrief	0,58 €	0,60 €
Übergabe-Einschreiben	2,05 €	2,15 €
Einwurf-Einschreiben	1,60 €	1,80 €
Paket bis 10 kg	6,90 €	6,99 €

Die Deutsche Post hat zum 1. Januar 2014 den Preis für den Standardbrief bis 20 Gramm für den Versand innerhalb Deutschlands von 0,58 EUR auf 0,60 EUR erhöht.

Die Preise für Kompakt-, Groß- und Maxibriefe national sowie für die Postkarten bleiben unverändert. Bei einigen seltener nachgefragten Filialprodukten im Bereich BRIEF werden die Preise geringfügig angepasst.

Weiterhin erfolgen Preisanpassungen bei DHL Paket national und international sowie DHL Express national.

Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer WebSite oder im Ladengeschäft.



Hier geht die **POST** ab !

pro-scriptum - Galerie Sonnengarten, Hauptstr. 54 in 16548 Glienicke

Öffnungszeiten: Mo.: - Fr.: 8.30 - 19.30 Uhr Sa.: 8.30 - 14.00 Uhr

Fon: (033056) 80323 * Fax: (033056) 23205

Email: office@drog-shop.de * www.drog-shop.de | www.pro-scriptum.de

Deutsche Post

Postbank

DHL
PAKET

Voraussichtliche Sitzungstermine im Januar 2014

Tagesordnung und Beginn der Sitzungen entnehmen Sie bitte den Aushängen in den örtlichen Schaukästen oder der Homepage der Gemeindeverwaltung: www.glienicke.eu

Haupt- und Finanzausschuss	Sozial- ausschuss	Infrastruktur- ausschuss	Planungs- ausschuss	Sondersitzung Planungsausschuss/ Sozialausschuss	Sondersitzung Planungsausschuss
Donnerstag, 23. Januar	Montag, 13. Januar	Mittwoch, 22. Januar	Donnerstag, 16. Januar	Donnerstag, 30. Januar	Mittwoch, 8. Januar

Bibliothek:

Kinderbibliothek:

Montag: 13.00 – 17.00 Uhr
Mittwoch: 13.00 – 17.00 Uhr
Donnerstag: 13.00 – 17.00 Uhr
Telefon: 033056/69-277

Erwachsenenbibliothek:

Dienstag: 9.00 – 19.00 Uhr
Donnerstag: 9.00 – 19.00 Uhr
Freitag: 9.00 – 13.00 Uhr
Telefon: 033056/69-230

Sozialer Bibliotheksdienst:

Literatur und andere Medien werden kostenfrei ins Haus gebracht:

Telefon: 033056/69-230

Beratungsstelle für Opfer von häuslicher Gewalt und Schuldnerberatung

Märkischer Sozialverein

Telefon: 03301/208040

Notruf: 0172/3961627

(Tag und Nacht)

Deutsche Rentenversicherung

Oranienburg
Bernauer Str. 13,
16515 Oranienburg
Tel. 03301 - 200 80

Sprechzeiten der Schiedsstelle

jeden 2. Dienstag des Monats,
16.30 Uhr bis 17.30 Uhr
im Bürgerhaus, Moskauer Str. 20,
16548 Glienicke
Hr. Rautenstrauch: Tel.: 92044
Hr. Stahl: Tel. 408013

Nach Vereinbarung können auch Sprechstunden außerhalb der genannten Zeit durchgeführt werden.

In Notfällen

(Mo. – Fr. 18 – 22 Uhr, Sa. + So 8 – 22 Uhr)

Bereitschaft Ordnungsamt

Tel. 0177/2010500

Öffentliche Sprechzeiten

Gemeindeverwaltung + Standesamt:

Telefon: 033056/69-0

Dienstag 13.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag 9.00 – 12.00 Uhr
14.00 – 16.00 Uhr

Bürgermeister:

Telefon: 033056/69-221

Dienstag 13.00 – 18.00 Uhr
(nach telefonischer Voranmeldung über das Sekretariat: 69-221)

Polizei-Revierposten:

Telefon: 033056/69-241

Dienstag 15.00 – 18.00 Uhr
Rathaus, Zimmer 31 I
Polizeirevier Hennigsdorf: 03302/803 0
(24 Std.)

Notfälle 110

Einwohnermeldeamt im Rathaus

Telefon: 033056/69-217

Montag 09.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag 13.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag 09.00 bis 12.00 Uhr
14.00 bis 16.00 Uhr
Freitag 09.00 bis 12.00 Uhr

Landkreis Oberhavel

Adolf-Dechert-Straße 1
16515 Oranienburg
Tel.: 03301 / 601 - 0
Internet: www.oberhavel.de

Zulassungsstelle und Fahrerlaubnisbehörde

Adolf-Dechert-Straße 1, Haus 1
Oranienburg
Tel.: 03301 / 601 - 59 00

Finanzamt Oranienburg

Heinrich-Grüber-Platz 3,
Oranienburg
Tel.: 03301 / 85 70

Abfallwirtschafts-Union Oberhavel (AWU)

Breite Straße 47a
16727 Velten
Tel.: 03304 / 376 - 0
www.awu-oberhavel.de

Agentur für Arbeit

Stralsunder Straße 30,
Oranienburg
Tel.: 03301 / 816 - 222

Die Öffnungszeiten der einzelnen Einrichtungen erfragen Sie bitte telefonisch oder entnehmen Sie der Internetpräsenz des Landkreises.

Impressum

Herausgeber: Gemeindeverwaltung
Hauptstraße 19
16548 Glienicke/Nb.
Telefon: 033056/69-229 u. 222
Fax: 033056/69-258
www.glienicke.eu

Verantwortlich: Dr. Hans G. Oberlack

Redaktionsleitung:

Ivonne Pelz (ip)

Mitarbeit und Anzeigen:

Heike Maiberg (hm)

Fotos: ip (sofern nicht anderslautend)

E-mail: pressestelle@glienicke.eu

Auflagenhöhe: 5.700

Redaktion:

Anette Friedrichs, Eckart Damm,
Jens Wohlfeil, Nadine Wiechatzek

Anzeigensatz und Repro:

LEHMANNS KUTSCHER Medien GmbH
Ehrig-Hahn-Straße 4, 16356 Ahrensfelde

Druck:

Möller Druck und Verlag GmbH
16356 Ahrensfelde OT Blumberg

Verteiler:

Zustellservice Scheffler
Telefon: 0160/1556236
E-mail: schefflerzss@aol.com

In eigener Sache: Bei Nichterhalt des „Glienicke Kurier“ können Sie sich an die Pressestelle im Rathaus, Frau Maiberg, Tel. 033056/69 229 oder direkt an den Zustellservice Scheffler, Tel. 0160/1556236 wenden.

Zur Beachtung: Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Autors, nicht unbedingt die der Redaktion wieder.

PREMIERE DES NEUEN RENAULT MÉGANE: FEIERN SIE MIT!

TAG DER OFFENEN
TÜR AM 11. JANUARI



RENAULT MÉGANE 5-TÜRER AUTHENTIQUE

1.6 16V 110

ab **13.990,- €**

- Klimaanlage • Komfortlinker • ESP • Fahrersitz höhenverstellbar • Außenspiegel elektrisch einstellbar und beheizbar

Renault Mégane 5-Türer Authentique 1.6 16V 110: Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts 9,4; außerorts: 5,5; kombiniert: 6,9; CO₂-Emissionen kombiniert: 159 (g/km).

Renault Mégane: Gesamtverbrauch kombiniert (l/100 km): 7,3 – 3,5; CO₂-Emissionen kombiniert (g/km): 169 – 90 (Werte nach Messverfahren VO [EG] 715/2007).

Besuchen Sie uns im Autohaus. Wir freuen uns auf Sie.



RENAULT MÉGANE GRANDTOUR AUTHENTIQUE

1.6 16V 110

ab **14.990,- €**

- Klimaanlage • ESP • Elektrische Fensterheber vorne • Tempopilot mit Geschwindigkeitsbegrenzer • Außenspiegel elektrisch einstellbar und beheizbar

Renault Mégane Grandtour Authentique 1.6 16V 110: Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts 9,4; außerorts: 5,5; kombiniert: 6,9; CO₂-Emissionen kombiniert: 159 (g/km).

Renault Mégane: Gesamtverbrauch kombiniert (g/km): 169 – 90 (Werte nach



AUTOHAUS GLIENICKE

Leipziger Straße 6-7, 16548 Glienicke

Tel.: (033056) 8 01 71

www.autohaus-glienicke.de

